

LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften
Sommersemester 2007

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Dekanat der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
Druck: Uni-Verlag Witte
Vertrieb: Uni-Buchhandlung Witte
Preis: €4,00

Inhaltsverzeichnis

Personalteil	9
Zentrale Einrichtungen	9
Institute	10
Weiteres Lehrpersonal	14
Bachelor - Pflichtmodule	17
Betriebswirtschaftslehre I	17
Betriebswirtschaftslehre II	18
Volkswirtschaftslehre I	19
Mathematik	20
Betriebswirtschaftslehre III	21
Volkswirtschaftslehre II	22
Statistik	23
Betriebswirtschaftslehre IV	24
Volkswirtschaftslehre III	24
Rechtswissenschaft	24
Betriebswirtschaftslehre V	24
Volkswirtschaftslehre IV	24
Empirische Wirtschaftsforschung	24
Betriebswirtschaftslehre VI	24
Volkswirtschaftslehre V	24
Volkswirtschaftslehre VI	24
Schlüsselkompetenz	24
Bachelor - Wahlmodule	25
Diplom - Grundstudium	27
Betriebswirtschaftslehre	27
Volkswirtschaftslehre	28
Rechtswissenschaft	29
Statistik	29
Mathematik	30
Studienleistungen	30
Ergänzende Lehrveranstaltungen	30

Diplom - Hauptstudium	33
Pflichtfächer	33
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	33
Allgemeine Volkswirtschaftslehre	35
Wahlpflichtfächer Gruppe A	38
Arbeitsökonomik	38
Banken und Finanzierung	43
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	44
Controlling	48
Entwicklungs- und Umweltökonomik	53
Geld und Internationale Finanzwirtschaft	57
Marketing	59
Mathematische Wirtschaftstheorie	69
Non Profit Management	70
Öffentliche Finanzen	74
Ökonometrie	77
Personal und Arbeit	79
Produktionswirtschaft	85
Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung	88
Statistik	89
Unternehmensführung und Organisation	91
Versicherungsbetriebslehre	96
Wachstum und Verteilung	99
Wirtschaftsinformatik	103
Wirtschaftspolitik	109
Wahlpflichtfächer Gruppe B	114
Berufspädagogik	115
Fertigungstechnik	119
Informatik	123
Logistikmanagement	125
Psychologie	127
Rechtswissenschaft	131
Russisch für Wirtschaftswissenschaftler	132
Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler	133
Wirtschaftsgeographie	135
Wahlbereich	141

Promotionsstudium	143
Forschungsveranstaltungen	145
Nebenfachstudium	146
Personenindex	151

Zum Geleit

In diesem Verzeichnis finden Sie das vollständige Lehrangebot der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Die Einträge sind nach folgendem Muster gestaltet:

Titel der Veranstaltung (Belegnummer)

Tag, Uhrzeit, Hörsaal

Name des Dozenten

Inhalt: Eine Zusammenfassung in Stichworten.

Literatur: Grundlegende Literaturangaben. Falls dieser Eintrag unbesetzt ist, werden erst in der Lehrveranstaltung entsprechende Hinweise gegeben.

Bemerkungen: Hinweise auf Besonderheiten, vor allem bei Blockveranstaltungen.

Alle aufgeführten Lehrveranstaltungen sind *Vorlesungen*, sofern dem Titel nicht ein anderer Begriff (z.B. Seminar, Übung, Kolloquium) vorangestellt wurde. Die *Belegnummer* wird zur Anmeldung für die Prüfung benötigt. Kann die Lehrveranstaltung alternativ verschiedenen Fächern zugeordnet werden, sind mehrere Belegnummern angegeben. Bei Parallelkursen werden die Teilnehmer verschiedenen *Gruppen* zugeordnet (z.B. Gruppe 1 und Gruppe 2).

Jede Vorlesung erbringt durch Bestehen einer *Klausur* Kreditpunkte, es sei denn, daß ausdrücklich eine andere Prüfungsform angegeben ist. In *Übungen*, *Kolloquien* und *Praktika* können Kreditpunkte nur erworben werden, wenn dies ausdrücklich vorgesehen ist. In *Seminaren* werden Kreditpunkte durch mehrere verschiedene Teilleistungen (z.B. Hausarbeit und Klausur) erworben. Jede Prüfung wird grundsätzlich von dem Professor abgenommen, der das betreffende Fach vertritt.

Dem Verzeichnissesverzeichnis ist ein Personalteil vorangestellt, der die Telefonnummern, Räume und Sprechzeiten des hauptberuflichen Personals sowie die Lehrbeauftragten der Fakultät aufführt. Zu allen Lehrveranstaltungen, insbesondere zu den Seminaren, können Sie auf den Webseiten der Institute zusätzliche und aktuelle Informationen sowie die Email-Adressen abrufen. Diese erreichen Sie über die Fakultätsseite www.wiwi.uni-hannover.de.

Termine

Alle Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 10. 04. 2007 bis 13. 04. 2007, sofern nicht ausdrücklich ein anderer Anfangstermin genannt ist. Die vorläufige bzw. endgültige Zulassung zum Hauptstudium muß bis zum 30. 03. 2007 beantragt werden. Die Online-Anmeldungen zu den Prüfungen (Diplom) erfolgen vom 01. 04. 2007 bis zum 08. 06. 2007. Die Rücktrittsfrist (Diplom) für die angemeldeten Prüfungen endet am 25. 06. 2007. Die regulären Prüfungen finden statt in der Zeit vom 23. 07. 2007 bis zum 04. 08. 2007 (Prüfungszeitraum). Für Wiederholungsprüfungen beachten Sie bitte die Aushänge.

Personalteil

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT
Königsworther Platz 1, D-30167 Hannover
Telefon: +49 (0) 511 762-

Nachstehend finden Sie die Durchwahlnummern, Räume und Sprechzeiten des hauptberuflichen Personals. Sofern nichts anderes angegeben ist, befinden sich die Räume auf dem Conti-Campus, Gebäude I, Königsworther Platz 1.

Zentrale Einrichtungen

Dekanat

Dekan: Prof. Dr. Stefan **Homburg** (-4558, Raum 131)

Studiendekan: Prof. Dr. Stefan **Helber** (-5650, Raum 160)

Geschäftszimmer Dekan: Jenny Pennig (-5350, Raum 133, Mo.–Fr. 10–12 Uhr), Christine Steinmann (-19897, Raum 135, Mo.–Fr. 10–12 Uhr)

Geschäftszimmer Studiendekan: Dipl.-Ök. Christian Heidrich, Dipl.-Ök. Nicole May, Christine Schütte, Dipl.-Ök. Silke Zaepernick (-5658/-9068, Raum A101–A104, Mo.–Do. 10–12 Uhr und Di. 14–16 Uhr)

Fachstudienberatung

Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre: Dr. Elke Michaelis (-5642, Raum 465, Do. 11:30–13:00 Uhr)

Schwerpunkt Volkswirtschaftslehre: Dr. Karl Dietrich (-5655, Raum 060, Di. 10–12 Uhr)

Fachschaft

(-7406, Raum 034 und 035)

Institute

Arbeitsökonomik

Direktor: Prof. Dr. Patrick **Puhani** (-4713, Raum 026, n.V.)

Geschäftszimmer: Susanne Garbe (-5620, Raum 024, Mo.–Fr. 10–12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Vw. Falko Tabbert (Raum 028)

Banken und Finanzierung

Verwalter: PD Dr. Daniel **Rösch** (-4669, Raum 154)

Geschäftszimmer: Frauke Gehrman-Schröder, (beurlaubt) (-4668, Raum 156), Heidi Harms (-4668, Raum 156, Mo.–Mi. 08:30–13 Uhr)

Mitarbeiter: PD Dr. Jörg Laitenberger (-5621, Raum 153, Di. 11:30–12:30 Uhr)

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Direktor: Prof. Dr. Ralf **Maiterth** (-5660, Raum 422, Mo 15–16 Uhr und n.V.)

Geschäftszimmer: Antje Pfeiffer (-5915, Raum 424, Mo.–Do. 10–12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Kffr. Wiebke Broekelschen (-5904, Raum 421, Di. 11–12 Uhr),

Dipl.-Kffr. Henriette Houben (-5914, Raum 457, n.V.), Dipl.-Ök. Henrik Kohlmann (-5865, Raum 455, Mi. 13–14 Uhr)

Controlling

Direktor: Prof. Dr. Stephan **Lengsfeld** (-8131, Raum 360)

Geschäftszimmer: Andrea Waespi (-8112, Raum 362, Mo.–Fr. 10–12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Thomas Bruns (-8254, Raum 348, Mi. 15–16 Uhr), Dipl.-Ök. Jan Daugart (-5896, Raum 358, Mi. 15–16 Uhr), Dipl.-Ök. Florian Horn (-8135, Raum 314, Mi. 14–16 Uhr), Dipl.-Ök. Peter M. Sims (-8137, Raum 317, Mi. 15–16 Uhr)

Empirische Wirtschaftsforschung

Direktor: Prof. Dr. Olaf **Hübler** (-4794, Raum 015, Mo. 14–16 Uhr)

Geschäftszimmer: Susanne Garbe (-5620, Raum 024, Mo.–Fr. 10–12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Thomas Cornelißen (-5661, Raum 013)

Entwicklungs- und Agrarökonomik

Direktor: Prof. Dr. Hermann **Waibel** (-2666, Raum 54, Gebäude 1503, Conti-Campus)

Geschäftszimmer: Renate Nause (-2666, Raum 52, Gebäude 1503)

Mitarbeiter: Dipl.-Ing. agr. Hildegard Garming (-4187, Raum 63, Gebäude 1503), Dipl.-Ing. Christina Grundstedt (-5489, Raum 48, Gebäude 1503), Dipl.-Ing. agr. Bernd Hardeweg (-19209, Raum 69, Gebäude 1503), Dipl.-Ing. Florian Heinrichs (-5397, Raum 61, Gebäude 1503), MSc Lifeng Wu (-3247, Raum 43, Gebäude 1503),

MSc Piyatat Pananurak (-3630, Raum 57, Gebäude 1503), Dipl.-Ök. Rudolf Witt (-3231, Raum 62, Gebäude 1503)

Finanzmarkttheorie

Direktor: N. N. (-5225, Raum 042)

Geschäftszimmer: N. N. (-5117, Raum 044)

Mitarbeiter: PD Dr. Tibor Neugebauer (-5161, Raum 031, n.V.)

Geld und Internationale Finanzwirtschaft

Direktor: Prof. Dr. Lukas **Menkhoff** (-4551, Raum 227, Mi. 10–11 Uhr)

Geschäftszimmer: Ute Szameitat (-4552, Raum 229, Mo.–Do. 10–12 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Michael Frömmel (-19960, Raum 230), Dipl.-Ök. Marina Nikiforow (-4555, Raum 224), Dipl.-Ök. Rafael Rebitzky (-4554, Raum 252), MA. in Economics Ornsiri Rungruxsivorn (-19970, Raum 224), Dipl.-Ök. Maik Schmeling (-8213, Raum 266)

Makroökonomik

Direktor: Prof. Dr. Holger **Strulik** (-5645, Raum 054, n.V.)

Geschäftszimmer: Claudia Kohler (-5639, Raum 056, Mo.–Do. 10–12 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Karl Dietrich (-5655, Raum 060, Di. 10–12 Uhr), PD Dr. Susanne Soretz (-5671, Raum 030, Mi. 11:30–12:30 Uhr), Dipl.-Math.oec. Timo Trimborn (-5653, Raum 053, Di. und Do. 16–17 Uhr)

Marketing und Konsum

Direktor: Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula **Hansen** (-5614, Raum 325)

Geschäftszimmer: Rita Bennecke (-5613, Raum 325, Mo., Mi., Do. 10–12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Mariana Bode (-5927, Raum 320, Do. 10–12 Uhr), Dipl.-Ök. Silja Halbes (-5631, Raum 321, Mo. 14:30–16 Uhr), Lic.oec. (HSG) Dirk Moosmayer (-5647, Raum 319, Do. 11–12 Uhr), PD Dr. Ulf Schrader (-5629, Raum 357, Di. 13:30–15 Uhr), Dipl.-Ök. Mark Wendlandt (-5631, Raum 321, Di. 11–12 Uhr)

Marketing und Management

Direktor: Prof. Dr. Klaus-Peter **Wiedmann** (-3084, Raum 352)

Geschäftszimmer: Andrea Loos (-4862, Raum 354, Di., Do. 10–12 Uhr, Mi. 14–16 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Barbara Gafmann (-4984, Raum 356, n.V.), Dipl.-Ök. Nadine Hennigs (-4984, Raum 356, n.V.), Dipl.-Ök. Sascha Langner (-3057, Raum 329, Mi. 10–11 Uhr und n.V.), Dipl.-Ök. Frank Bachmann (-4941, Raum 355, n.V.), Dipl.-Ök. Astrid Siebels (-3057, Raum 329, Mi. 11–12 Uhr und n.V.), Dipl.-Ök. Dieter Varelmann (-19405, Raum 237, n.V.), B.A. (Harvard) Sandra Venghaus (-4195, Raum 235, n.V.)

Mikroökonomik

Direktorin: Prof. Dr. Heidrun **Hoppe** (-4868, Raum 260)

Geschäftszimmer: Isabell Reineke (-4869, Raum 262)

Öffentliche Finanzen

Direktor: Prof. Dr. Stefan **Homburg**, StB (-5633, Raum 253, Do. 15–16 Uhr)

Geschäftszimmer: Sandra Sommer (-5634, Raum 255, Mo.–Fr. 9–12 Uhr und Mo.–Do. 14–16 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Vw. Wolf-Dieter Berkholz (-5635, Raum 256, Do. 16–18 Uhr), Dipl.-Ök. Tim Lohse, M.Sc. (-5176, Raum 258, Mi. 14–15 Uhr), PD Dr. Peter F. Lutz (-5644, Raum 257, Di. 16–17 Uhr), Kristina Röhrbein, M.A. (-5632, Raum 223, Di. 16–17 Uhr)

Personal und Arbeit

Direktor: Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** (-4561, Raum 365, Do. 15–16 Uhr und n.V.)

Geschäftszimmer: Christina Linke (-4560, Raum 367, Mo.–Fr. 10–12 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Hans-Jürgen Bruns (-5456, Raum 364), Dr. Christina Hoon (-8994, Raum 313), M.A. Alina McCandless (-4549, Raum 312, Mi. 14–15 Uhr), Dipl.-Ök. Erk Peter Piening (-4557, Raum 313, n.V.), N.N. (-4909, Raum 363)

Produktionswirtschaft

Direktor: Prof. Dr. Stefan **Helber** (-5650, Raum 160, Do. 14–15 Uhr, Anmeldung erbeten)

Geschäftszimmer: Silvia Bertuzies (-5650, Raum 162, Mo.–Fr. 9:30–11:00 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Math. Florian Sahling (-8005, Raum 119, Mi. 10:30–11:30 Uhr), PD Dr. Katja Schimmelpfeng (-2982, Raum 116, Do. 14–15 Uhr, Anmeldung erbeten), Dr. Raik Stolletz (-5649, Raum 159, Do. 11–12 Uhr, Anmeldung erbeten)

Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

Direktor: Prof. Dr. Stefan **Wielenberg** (-5640, Raum 463, n.V.)

Geschäftszimmer: Monika Ohliger (-5646, Raum 462, Mo.–Mi. 10–12 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Elke Michaelis (-5642, Raum 465, Do. 11:30–13:00 Uhr)

Sozialpolitik

Direktor: Prof. Dr. Andreas **Wagner** (-5874, Raum 220, Mo. 14–15 Uhr)

Prof. Dr. Wolfgang **Meyer** (-4587, Raum 264, Di. 11–12 und Do. 15–16 Uhr)

Geschäftszimmer: Elfi Holtz (-4590, Raum 220, Mo.–Fr. 9:30–11:30 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Vw. Tobias König (-8214, Raum 217)

Statistik

Direktor: Prof. Dr. Philipp **Sibbertsen** (-3783, Raum 009, Di. 15–16 Uhr)

Geschäftszimmer: Gudrun Westphal (-3784, Raum 011, Mo.–Mi., 10:30–12:30 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Stat. Meike Gebel (-5383, Raum 012, n.V.), Dr. Hartmut Lehne (-3785, Raum 017, Do. 10–12 Uhr), Dipl.-Vw. Robinson Kruse (-5636, Raum 014, Di. 14–16 Uhr), M.Sc. Heri Kuswanto (-19189, Raum 102, n.V.)

Unternehmensführung und Organisation

Direktor: Prof. Dr. Claus **Steinle** (-5638, Raum 165, Do. 10–11 Uhr)

Geschäftszimmer: Jutta Thiele (-5638, Raum 163, Mo.–Do. 10–12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Maren Behse (-5648, Raum 110), Dipl.-Ök. Alexander Bolz (-4959, Raum 101), Dipl.-Ök. Timm Eichenberg (-5664, Raum 106, Do. 13–14 Uhr), Dipl.-Ök. Verena Eßeling (-5648, Raum 110, Mi. 13–15 Uhr), Dipl.-Ök. Stefan Krumm-aker (-4985, Raum 108, Mo. 8:30–10 Uhr)

Umweltökonomik und Welthandel

Direktorin: Prof. Dr. Ulrike **Grote** (-4185, Raum 69, Gebäude 1503, Conti-Campus)

Geschäftszimmer: Marita Lanka (-4186, Raum 68, Gebäude 1503)

Prof. Dr. Dieter-M. Hörmann (-4184, Raum 4112 0010, Herrenhäuser Str. 2)

Mitarbeiter: Dipl.-Ing. Kai Maack (-5694, Raum 45, Gebäude 1503)

Versicherungsbetriebslehre

Direktor: Prof. Dr. Johann-Matthias Graf von der **Schulenburg** (-5083, Raum 413)

Geschäftszimmer: Sabine Quay (-5083, Raum 413, Mo.–Fr. 10–12 Uhr), Marie-Christin Wolff (-5083, Raum 413, Mo.–Fr. 10–12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Sebastian Braun (-5518, Raum 209), Dipl.-Ök. Daniela Eidt, StB (-5518, Raum 209), Dipl.-Ök. Meik Friedrich (-19446, Raum 466), Dr. Ute Lohse (-5082, Raum 467), Dipl.-Ök. Yvonne Stöber (-5070, Raum 125), Dr. Thomas Mittendorf (-5094, Raum 418), Dipl.-Ök. Christoph Vauth (-5084, Raum 418)

Wirtschaftsinformatik

Direktor: Prof. Dr. Michael H. **Breitner** (-4901, Raum 453, Di. 15–18 Uhr)

Geschäftszimmer: Nicole Knöchelmann (-4978, Raum 452, Mo.–Fr. 11–12 Uhr), Maren Holm (-4983, Raum 427)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Patrick Bartels (-4979, Raum 426), Dipl.-Ök. Finn Breuer (-4983, Raum 427), Dipl.-Math. Frank Köller (-4982, Raum 429), Dipl.-Ök. Simon König (-4982, Raum 429), Dipl.-Ök. Philipp Maske (-4979, Raum 426), Dipl.-Ök. Hans-Jörg von Mettenheim (-4982, Raum 429), Dipl.-Ök. Robert Pomes (-4980, Raum 433), Dr. Günter Wohlers (-4981, Raum 448)

Weiteres Lehrpersonal

Honorarprofessoren

Honorarprofessoren sind Personen aus der Berufspraxis, die sich in Forschung und Lehre in besonders hervorragender Weise um die Fakultät verdient gemacht haben.

Bredemeier, Prof. Dr. Sonning, Generalbevollmächtigter der Norddeutschen Landesbank.

Classen, Prof. Dr. Utz, Vorstandsvorsitzender der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe

Korth, Prof. Dr. H.-Michael, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Reichmann, Prof. Dr. Heinz, Wirtschaftsprüfer

Privatdozenten

Privatdozenten sind die habilitierten Mitglieder und Angehörigen der Fakultät. In Klammern ist die jeweilige Bezeichnung der *venia legendi* angegeben.

Carstensen, PD Dr. Vivian (Volkswirtschaftslehre)

Clemens, PD Dr. Christiane (Volkswirtschaftslehre)

Eggers, PD Dr. Bernd (Betriebswirtschaftslehre)

Lutz, PD Dr. Peter F. (Volkswirtschaftslehre)

Jasper, PD Dr. Jörg, Energie Baden-Württemberg AG, Berlin (Volkswirtschaftslehre)

Jirjahn, PD Dr. Uwe (Volkswirtschaftslehre)

Lange, PD Dr. Carsten, California State Polytechnic University Pomona USA (Volkswirtschaftslehre)

Laitenberger, PD Dr. Jörg (Betriebswirtschaftslehre)

Neugebauer, PD Dr. Tibor Neugebauer (Betriebswirtschaftslehre)

Schimmelpfeng, PD Dr. Katja (Betriebswirtschaftslehre)

Schrader, PD Dr. Ulf (Betriebswirtschaftslehre)

Soretz, PD Dr. Susanne (Volkswirtschaftslehre)

Stephan, PD Dr. Gesine, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit, Leiterin des Forschungsbereichs Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik (Volkswirtschaftslehre)

Lehrbeauftragte

Nachstehend sind alle Lehrbeauftragten der Fakultät aufgeführt, auch wenn sie andernorts als Professoren oder Privatdozenten tätig sind. Lehrbeauftragte ergänzen mit ihrer Tätigkeit die Lehre des hauptberuflichen Personals.

Athenhöfer, Dr. Lars, RWE Energy AG, Dortmund.

Batsch, MBA Constantin, Assistent CEO Continental AG, Hannover.

Beine, Dr. Frank, Deloitte & Touche, Hannover.

Bulut, Dr. Mohamet, Berater bei der türkisch-deutschen IHK, Berater bei der BTEU.

Dreyer, Dr. Matthias, Stiftung Niedersachsen, Hannover.

Flesch, Dr. Johann Rudolf, selbständiger Berater, Hannover.

Frenzel, Dr. Tobias Frenzel, Analyst International Purchasing, SOLVAY Management Support GmbH, Hannover.

Haak, Dr. Friedhelm, Aufsichtsratsvorsitzender Verlagsgesellschaft Madsack, Hannover.

Haas, Dipl.-Vw. Anne-Kahrin, Referentin des Vorstands der Techniker Krankenkasse, Hamburg.

Halstrup, Dr. Dominik, E.ON Ruhrgas AG, Essen.

Hansmann, Dr. Marc, Stadtkämmerer der Landeshauptstadt Hannover.

Heckemüller, Dr. Carsten, KPMG Bereich Corporate Finance, Frankfurt am Main.

Hohler, Dr. Bernd, Softwareengineering, bhn Dienstleistungs GmbH Co. KG, Aezren.

Klusen, Prof. Dr. Norbert, Vorstandsvorsitzender TK, Hamburg.

Knemeyer, Dr. Ulrich, Abteilungsdirektor Unternehmenscontrolling der VGH und Vorstandsmitglied der Provinzial Krankenversicherung Hannover AG.

Lachmann, Dr. Ulrich, selbständiger Berater, Hamburg.

Lindner-Lohmann, Dr. Doris, Ciber Novasoft, Giengen.

Lohse, Dr. Dieter, Akademischer Oberrat, Institut für Angewandte Mathematik.

Malitz, Uta, Dr. Alexa Mohl Institut, CT-Creative Training.

Märtens, Dr. Manola, Personalcontrolling, VGH Versicherungen, Hannover.

Mohl, PD Dr. Alexa, Dr. Alexa Mohl Institut, CT-Creative Training.

Morawietz, Dr. Marco, Projektleiter Knowledge Management bei der Continental AG, Hannover.

Neumann, Dr. Sven, Nashuatec, Hannover.

Prang, Dr. Klaus-Martin, Steuerberater, Sprecher der Geschäftsführung der Treuhand-Hannover GmbH, Steuerberatungsgesellschaft.

Rusche, Dr. Thomas, Geschäftsführer und Gesellschafter der SØR Rusche GmbH.

Scherpenberg, Dr. Norman van, Staatssekretär im Niedersächsischen Finanzministerium a. D.

Schiele, Dr. Holger, h & z Unternehmensberatung AG, München.

Schlüter, Dr. Andreas, Rechtsanwalt, Gütersloh.

Schmid, Prof. Dr. Rudolf, Leitender Direktor des Klinikums der Stadt Hannover.

Schoenheit, Dr. phil. Ingo, Geschäftsführer imug-Beratungsgesellschaft für sozial-ökologische Innovationen mbH.

Sputek, Dr. Karl, Bereichsleiter Controlling und Organisation TK, Hamburg.

Stoll, Dipl.-Ök. Ingo, Geschäftsführer und Gesellschafter, w3design GmbH, Hannover.

Vestring, Jur. Matthias, selbständiger Coach-Management-Trainer.

Vogel, Dr. Bernd, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Universität St. Gallen.

Vree, StB Dipl.-Ök. Thorsten, Direktor PwC Deutsche Revision AG, Hannover.

Zapka, PD Dr. Klaus, Universität Göttingen.

Emeritierte und pensionierte Professoren

Die folgende Aufstellung zeigt die emeritierten und pensionierten Professoren. In Klammern sind die früheren Institutsbezeichnungen angegeben.

Geigant, Prof. Dr. Friedrich (Geld, Kredit, Währung)

Gerlach, Prof. Dr. Knut (Arbeitsökonomie)

Heinemann, Prof. Dr. Hans-Joachim (Internationale Wirtschaftsbeziehungen)

Hübl, Prof. Dr. Lothar (Konjunktur- und Strukturpolitik)

Jöhnk, Prof. Dr. Max-Detlev (Statistik)

Köhler, Prof. Dr. Dr. Claus (Geld, Kredit, Währung)

Müller, Prof. Dr. Udo (Ordnungs- und Prozeßpolitik)

Schenk, Prof. Dr. Ernst-Wilhelm (Ernährung, Umwelt und Entwicklung)

Schmidt, Prof. Dr. Erich (Marktanalyse und Agrarpolitik)

Schwarze, Prof. Dr. Jochen (Wirtschaftsinformatik)

Steffen, Prof. Dr. Reiner (Produktionswirtschaft)

Bachelor - Pflichtmodule

Im Bachelorstudiengang belegen Sie alle nachfolgend aufgezählten Pflichtmodule, und zwar in den jeweils angegebenen Semestern. Im Kopfteil jedes Moduls finden Sie das bzw. die Semester, die Prüfungsform und den jeweils bestellten Prüfer.

Betriebswirtschaftslehre I

Prüfung im 1. Semester: 90minütige Klausur. Prüfer: Breitner

Buchführung (70100)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Betriebliches Rechnungswesen, Buchführung, Bilanzierung – Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) – Das System doppelter Buchführung – Fallstudien zur doppelten Buchführung – Ausgewählte Probleme der Bilanzierung unter besonderer Berücksichtigung der Jahresabschlußbuchungen.

Literatur: Schmolke, S. und M. Deitermann (2005) Industrielles Rechnungswesen, Winklers, 33. Auflage. Wedell, H. (2003) Grundlagen des Rechnungswesens, Band 1, Buchführung und Jahresabschluss, 10. Auflage. Bechtel, W. (2001) Einführung in die moderne Finanzbuchführung, 7. Auflage. Wöhe, G. und H. Kußmaul (2002) Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, 4. Auflage.

Kosten- und Leistungsrechnung (70101)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Im Rahmen der Veranstaltung erfolgt zunächst die Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung und die Abgrenzung von anderen Basisrechnungssystemen. Anschließend erfolgt die Erarbeitung der Grundlagen der Kostenarten-, -stellen-, und -trägerrechnung, der Leistungsrechnung sowie der auf diesen Rechnungen aufbauenden Betriebsergebnisrechnung. Neben der investitionstheoretischen Fundierung der Kostenrechnung werden ausführlich die Einsatzmöglichkeiten der im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung gewonnenen Informationen zum Zwecke der Entscheidungsfindung diskutiert. Ergänzende Übungsaufgaben werden im Rahmen der Vorlesung integriert.

Literatur: Zu Beginn der Vorlesungsveranstaltungen können Sie ein Skript erwerben. Ergänzend hierzu werden Ihnen die Vorlesungsunterlagen/Folien über das Internet zum Download zur Verfügung gestellt.

Wirtschaftsinformatik (70163)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Einführung in die BWL – Geschichte der Rechenmaschinen – Rechnerhardware, Rechnersoftware und technische Einrichtungen/Netzwerke – Internetökonomie

und Geschäftsprozesse – Systemtheorie – Entwicklung von Informationssystemen – Kosten für IT und Informationssysteme, Nutzerakzeptanz und Vorurteile – Datenorganisation und Datenmanagement – IT-Projektmanagement, Referenz- und Vorgehensmodelle – Informationssicherheit – Was ist Wirtschaftsinformatik und was machen Wirtschaftsinformatiker?

Literatur: Ausführliche PowerPoint-Folien sowie ein Videostream zur Vorlesung im WWW nach jeder Veranstaltung. Mertens, P. u. a. (2002) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage Braunschweig. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2005) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin. Stahlknecht, P. u. a. (2005) Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin. Hansen, H. R. und G. Neumann (2005) Wirtschaftsinformatik 1+2, 9. Auflage Stuttgart. Hansen, H. R. und G. Neumann (2002) Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, 6. Auflage Stuttgart. Mertens, P. u. a. (2001) Lexikon der Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin.

Bemerkungen: Begleitend zur Vorlesung wird ein freiwilliges Tutorium zur Wirtschaftsinformatik angeboten. Ferner ist begleitend zur Vorlesung ein freiwilliges, aber empfohlenes E-Learning Angebot im UbiLearn System mit diversen Übungsaufgaben im Internet verfügbar. Zur Substitution der Präsenzveranstaltung, Nachbereitung und Klausurvorbereitung wird ein Videostream der ganzen Vorlesung im Internet bereitgestellt.

Tutorium zur Wirtschaftsinformatik (70030)

Dieses Tutorium findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Umsetzung von Lehrinhalten der Vorlesung »Wirtschaftsinformatik - 70163« mit fortgeschrittenen Übungen unter Einbeziehung von betrieblicher Anwendungssoftware (grafische Darstellung von Geschäftsprozessen, ereignisgesteuerten Prozessketten (EPK) und Datenflußplänen mit ARIS, Entity-Relationship-Diagramme, Excel, Powerpoint, UbiLearn-System). Klausurvorbereitung, u.a. Übung von alten Klausuraufgaben incl. Nachbereitung.

Literatur: Hansen, H. R. und G. Neumann (2005) Wirtschaftsinformatik, 9. Auflage Stuttgart. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2005) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin. Ausgewählte Publikationen des RRZN werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Veranstaltung richtet sich primär an Studierende aus dem 1. Semester als Ergänzung zur Vorlesung Wirtschaftsinformatik. Die Veranstaltung ist zweigeteilt: Neben zentralen Vorlesungen finden praktische Übungen in Kleingruppen im CIP-Pool statt. Die Anmeldung zu den praktischen Übungen erfolgt ab Anfang November.

Betriebswirtschaftslehre II

Prüfung im 1. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Hansen

Marketing (70162)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Die Studierenden sollen u.a. Ziele und Aufgaben der Marketingwissenschaft verstehen, Fragen an die Informationsbeschaffung für das Marketing stellen können, Grundzüge der strategischen Marketingplanung kennenlernen, eine Übersicht über wesentliche Entscheidungstatbestände im Rahmen des Marketing-Mix erhalten, aktuelle Marketing-Entwicklungen kennen lernen. Einordnung des Faches Marketing in die Betriebswirtschaftslehre – Grundzüge des strategischen Marketing – Konsumentenverhalten – Marketingforschung – Produktpolitik und andere Marketinginstrumente des Marketing-Mix – Internationales Marketing und Verbraucherpolitik – Weitere Fragen des Marketing sowie aktuelle Marketing-Entwicklungen.

Literatur: Bruhn, M. (2004) Marketing, 7. Auflage Wiesbaden. Hansen, U., T. Hennig-Thurau und U. Schrader (2001) Produktpolitik, 3. Auflage Stuttgart. Weitere Literatur wird im Laufe der Veranstaltung bekanntgegeben.

Bemerkungen: Zur praxisnahen Vertiefung des Vorlesungsstoffes wird das computerbasierte Unternehmensplanspiel MARKSTRAT angeboten (siehe Ankündigung: MARKSTRAT).

Unternehmensführung (70174)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre – Die Unternehmung – Gründung einer Unternehmung – Grundlagen des Managements – Die Managementfunktionen Planung, Kontrolle, Organisation, Führung sowie Änderung/Wandel – Entwicklungsrichtungen im Bereich Management.

Bemerkungen: Das Skript zur Veranstaltung ist im Internet erhältlich. Das Passwort zum Öffnen der Dateien finden Sie am Schwarzen Brett des Instituts.

Volkswirtschaftslehre I

Prüfung im 1. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Menkhoff

Einführung in die VWL (70180)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Volkswirtschaft und Volkswirtschaftslehre: Fakten, Prinzipien und Denken – Theoretische Anwendungen zur Volkswirtschaftslehre: Wirtschaftskreisläufe – Empirische Anwendungen zur Volkswirtschaftslehre: Das System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen für Deutschland – Politische Anwendungen zur Volkswirtschaftslehre: Stabilität des Preisniveaus, Zahlungsbilanzstatistik und außenwirtschaftliches Gleichgewicht, hoher Beschäftigungsstand, stetiges und angemessenes Wirtschaftswachstum.

Literatur: Frenkel, M. und K.D. John (2002) Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, 5. Auflage München, Kapitel 1 - 6 (ohne 6.5.B+C), 7.1, 8.1.A+B, 8.2, 9.1, 12 und 13.1-

13.3. »Deutschland in Zahlen, Ausgabe 2006«. Literaturkompendium zur Vorlesung, Hannover 2006.

Bemerkungen: Diese Lehrveranstaltung wird in vier alternativ zu besuchenden Parallelkursen durchgeführt. Ergänzend und fakultativ werden ein Tutorium und ein »Virtueller Tutor« angeboten. Organisatorische Einzelheiten hierzu werden in der ersten Vorlesung der jeweiligen Gruppe angekündigt.

Tutorium in VWL 1: Einführung in die VWL (70019)

Dieses Tutorium findet jeweils im Wintersemester statt.

Mathematik

Prüfungen im 1. und 2. Semester: jeweils 120minütige Klausur. Prüfer: Starke

Mathematik I (70102)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

Inhalt: Beispiele linearer ökonomischer Modelle – Grundbegriffe und Hilfsmittel der Mathematik – Vektor- und Matrizenrechnung – Lineare Unabhängigkeit, Basis, Dimension – Gauß-Algorithmus – Lineare Optimierung – Determinanten – Euklidische Räume – Funktionen, Umkehrfunktionen – Folgen, Grenzwert – Differentialrechnung der reellwertigen Funktionen einer reellen Veränderlichen – Integralrechnung.

Literatur: Mühlbach, G. (2000) Vorlesungsskript: Mathematik für Studierende der Wirtschaftswissenschaften. Karmann, A. Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Sydsaeter, H., Seierstad, S., Further Mathematics for Economic Analysis. Simon, C. P. und L. Blume (1994) Mathematics for Economists, Norton Co. Der Stoff der Lehrveranstaltung und der Schwierigkeitsgrad werden sich relativ nah an dem zuletzt genannten Lehrbuch orientieren.

Mathematik I - Übung (70104)

Diese Übung findet jeweils im Wintersemester statt.

Mathematik I - Gruppenübungen (70105)

Diese Übung findet jeweils im Wintersemester statt.

Mathematik 2 (70103)

Mo. 12:30–14:00 in VII-201 (Gruppe 1)

Starke

Fr. 08:15–09:45 in B 305 (Gruppe 2)

D. Lohse

Inhalt: Funktionen von mehreren reellen Veränderlichen – Differentialrechnung der Funktionen mehrerer Veränderlichen – Kettenregel, höhere Ableitungen – Implizite Funktionen, Niveaukurven und Niveauflächen – Satz über implizite Funktionen

– Anwendungen des Satzes über implizite Funktionen – Quadratische Formen – Extremstellen – Optimierung unter Nebenbedingungen – Lagrangemultiplikator, Sätze über Umhüllende – konvexe Optimierung.

Literatur: Mühlbach, G. (2000) Vorlesungsskript: Mathematik für Studierende der Wirtschaftswissenschaften. Chiang, A. C. (1984) Fundamental Methods of Mathematical Economics, 3. Auflage New York. Sydsaeter, K. und P. Hammond (2003) Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler - Basiswissen mit Praxisbezug. Simon, C. P. und L. Blume (1994) Mathematics for Economists, Norton Co. Der Stoff der Lehrveranstaltung und der Schwierigkeitsgrad werden sich relativ nah an dem zuletzt genannten Lehrbuch orientieren.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet in zwei Parallelgruppen statt. Der Gesamtumfang der Veranstaltung beträgt 4 Semesterwochenstunden (SWS), die sich jeweils in 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung aufteilt. In der Gruppe von Herrn Dr. Lohse führt der Dozent auch die Übung selbst durch.

Mathematik 2 - Übung (70106)

Fr. 14:15–15:45 in I-301 (Gruppe 1)	Starke
Fr. 10:00–11:30 in B 305 (Gruppe 2)	D. Lohse
Di. 12:30–14:00 in II-013 (Gruppe 3)	N.N.
Mo. 16:15–17:45 in I-301 (Gruppe 4)	N.N.
Do. 16:15–17:45 in I-301 (Gruppe 5)	N.N.
Mi. 16:15–17:45 in I-301 (Gruppe 6)	N.N.

Betriebswirtschaftslehre III

Prüfung im 2. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Helber

Produktionswirtschaft (70161)

Do. 08:15–09:45 in I-401 (Gruppe 1)	Helber
Mi. 08:15–09:45 in VII-002 (Gruppe 2)	Stolletz
Mi. 08:15–09:45 in I-301 (Gruppe 3)	Sahling

Inhalt: Produktionstypen – Standortentscheidungen – Layoutplanung – Fließbandabstimmung – Nachfrageprognose – Beschäftigungsglättung – Produktionsprogrammplanung – Losgrößen- und Reihenfolgeplanung – Lagerhaltung – Transport- und Tourenplanung.

Literatur: Günther, H.-O. und H. Tempelmeier (2004) Produktion und Logistik, 6. Auflage Berlin usw.

Bemerkungen: Zu dieser Veranstaltung wird ein »Tutorium zur Produktionswirtschaft«, Beleg-Nr. 70023, angeboten.

Tutorium zur Produktionswirtschaft (70023)

Mo. 14:15–15:45 in I-401	Sahling
--------------------------	---------

Inhalt: Das Tutorium zur Vorlesung »Produktion« wird primär als virtuelles Tutorium durchgeführt. Dazu werden wöchentlich nach der Vorlesung Übungsblätter im Internet zum Download bereitgestellt. Bei den Übungsaufgaben handelt es sich in der Regel um Rechenaufgaben. Die Teilnehmer können sich nach Vorlesungsbeginn beim »Virtuellen Tutor« anmelden und dort wöchentlich ihre Ergebnisse eingeben. Nach Ablauf der wöchentlichen Eingabefrist wird angezeigt, ob die Eingaben korrekt waren. Fragen zu den Aufgaben können vorab an einem virtuellen Schwarzen Brett an den Betreuer des virtuellen Tutoriums gerichtet werden. Außerdem gibt es einmal wöchentlich eine Präsenzübung: Hier wird interessierten Studierenden die Möglichkeit gegeben, die eigenen Lösungen der Übungsblätter vorzustellen, diese in der Gruppe zu diskutieren und konkrete Fragen an den Betreuer des Tutoriums zu richten. In dieser Präsenzübung werden keine (!) Musterlösungen vorgestellt und es wird kein (!) neuer Stoff behandelt. Diese Präsenzübung richtet sich also an jene Teilnehmer der Veranstaltung, die beim Bearbeiten der Aufgabenblätter große Schwierigkeiten haben. Sie richtet sich nicht (!) an jene Teilnehmer, die die Aufgabenblätter ohne Probleme lösen konnten.

Literatur: Wird in der Vorlesung BWL 3: Produktion bekannt gegeben.

Bemerkungen: Diese Veranstaltung ergänzt die Veranstaltung BWL 3: Produktion, Beleg-Nr. 70161.

Personalwirtschaft (70175 / 70222)

Do. 08:15–09:45 in VII-201 (Gruppe 1)

Hoon

Do. 12:30–14:00 in VII-201 (Gruppe 2)

Ridder

Inhalt: Die Grundlagen der Personalwirtschaftslehre umfassen folgende Themenschwerpunkte: Strategisches HRM – Personalplanung – Personalbeschaffung – Personalabbau – Personalentwicklung – Motivation – Führung.

Literatur: Ridder, H.-G. (2007) Personalwirtschaftslehre, 2. Auflage Stuttgart u.a. Ridder, H.-G. et al. (2001) Strategisches Personalmanagement, Landsberg, Lech. Vertiefende Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Der Klausurtermin richtet sich nach Gruppe 1.

Volkswirtschaftslehre II

Prüfung im 2. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Hoppe

Mikroökonomische Theorie (70185)

Mi. 12:30–14:00 in VII-002 *und* Do. 14:15–15:45 in VII-002 (Gruppe 1)

Hoppe

Mo. 10:00–11:30 in VII-002 *und* Do. 10:00–11:30 in VII-002 (Gruppe 2)

Dietrich

Di. 14:15–15:45 in VII-002 *und* Fr. 12:30–14:00 in VII-002 (Gruppe 3)

Röhrbein

Inhalt: Produzenten, Konsumenten und Wettbewerbsmärkte – Marktstruktur und Wettbewerbsstrategie – Information, Marktversagen und die Rolle des Staates.

Literatur: Pindyck, R. und D. Rubinfeld (2005) Mikroökonomie, 6. Auflage München.

Tutorium zu Mikroökonomische Theorie (70025)

Mo. 18:15–19:45 in I-301 (Gruppe 1)	Tutoren
Di. 18:15–19:45 in I-342 (Gruppe 2)	Tutoren
Di. 18:15–19:45 in II-013 (Gruppe 3)	Tutoren
Mi. 18:15–19:45 in I-301 (Gruppe 4)	Tutoren
Mi. 18:15–19:45 in I-342 (Gruppe 5)	Tutoren
Do. 18:15–19:45 in I-301 (Gruppe 6)	Tutoren

Inhalt: Übungsaufgaben zur Mikroökonomischen Theorie.

Statistik

Prüfungen im 2. und 3. Semester: jeweils 120minütige Klausur. Prüfer: Sibbertsen

Beschreibende Statistik (70148)

Mo. 08:15–09:45 in VII-002 *und* Mi. 10:00–11:30 in VII-002 (Gruppe 1) Sibbertsen
 Di. 08:15–09:45 in VII-201 *und* Do. 08:15–09:45 in VII-002 (Gruppe 2) Lehne

Inhalt: Einführung – Empirische Verteilungen – Konzentrationsmessung – Korrelationsrechnung – Lineare Regression – Zeitreihenanalyse und Indexzahlen – Wahrscheinlichkeitsrechnung.

Literatur: Fahrmeir, L. et al (2004) Statistik, 5. Auflage Berlin. Schira, J. (2005) Statistische Methoden der VWL und BWL, 2. Auflage München. Sibbertsen, P. und H. Lehne (2007) Statistik in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Heidelberg (erscheint Frühjahr 2007).

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird im Wintersemester als Schließende Statistik fortgesetzt.

Tutorium zu Beschreibende Statistik (70024)

Di. 16:15–17:45 in II-013 (Gruppe 1)	Tutoren
Di. 08:15–09:45 in I-342 (Gruppe 2)	Tutoren
Fr. 12:30–14:00 in I-332 (Gruppe 3)	Tutoren
Di. 16:15–17:45 in I-442 (Gruppe 4)	Tutoren
Di. 08:15–09:45 in II-013 (Gruppe 5)	Tutoren
Fr. 12:30–14:00 in I-442 (Gruppe 6)	Tutoren
Di. 08:15–09:45 in I-332 (Gruppe 7)	Tutoren
Di. 16:15–17:45 in I-401 (Gruppe 8)	Tutoren
Di. 08:15–09:45 in I-442 (Gruppe 9)	Tutoren
Di. 16:15–17:45 in I-332 (Gruppe 10)	Tutoren
Fr. 12:30–14:00 in I-342 (Gruppe 11)	Tutoren
Di. 16:15–17:45 in I-342 (Gruppe 12)	Tutoren

Inhalt: s. Beschreibende Statistik

Literatur: s. Beschreibende Statistik

Betriebswirtschaftslehre IV

Prüfung im 3. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: N.N.

Volkswirtschaftslehre III

Prüfung im 3. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: N.N.

Rechtswissenschaft

Prüfungen im 3. und 4. Semester: jeweils 120minütige Klausur. Prüfer: N.N.

Betriebswirtschaftslehre V

Prüfung im 4. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: N.N.

Volkswirtschaftslehre IV

Prüfung im 4. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: N.N.

Empirische Wirtschaftsforschung

Prüfung im 4. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: N.N.

Betriebswirtschaftslehre VI

Prüfung im 5. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: N.N.

Volkswirtschaftslehre V

Prüfung im 5. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: N.N.

Volkswirtschaftslehre VI

Prüfung im 5. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: N.N.

Schlüsselkompetenz

Prüfung im 5. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: N.N.

Unbenoteter Nachweis über die Durchführung eines Tutoriums im 6. oder 7. Semester.

Bachelor - Wahlmodule

Im sechsten Semester suchen Sie sich drei der folgenden Wahlmodule aus. In jedem dieser drei Wahlmodule belegen Sie die beiden Pflichtveranstaltungen und das Seminar, und zwar in den vorgeschriebenen Semestern. Außerdem wählen Sie drei weitere Veranstaltungen aus, die dem Wahlmodul zugeordnet sind.

Einträge in dieser Rubrik finden Sie ab Wintersemester 2008/2009.

Diplom - Grundstudium

Betriebswirtschaftslehre

Im Pflichtfach Betriebswirtschaftslehre sind die Klausuren BWL 1 bis BWL 4 zu bestehen. Die folgende Übersicht zeigt, welche Lehrveranstaltungen den Klausuren zugeordnet sind und welche Prüfer für diesen Termin bestellt wurden.

Prüfung	Lehrveranstaltungen	Prüfer
BWL 1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre und Produktion	Schulenburg
BWL 2	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik und Marketing	Hansen
BWL 3	Planung und Organisation und Kostenrechnungssysteme	Lengsfeld
BWL 4	Investition und Finanzierung und Jahresabschluß und Besteuerung	Maiterth

Die Lehrveranstaltungen zu BWL 1 bis 3 werden nicht mehr angeboten. Die Lehrveranstaltungen zu BWL 4 letztmalig im Sommersemester 2007. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben.

Investition und Finanzierung (70172)

Mi. 16:15–17:45 in VII-201

N.N.

Inhalt: Finanzmathematik – Investitionsrechenverfahren – Formen der Innen- und Außenfinanzierung – Zwischenformen der Finanzierung – Lang- und kurzfristige Kreditfinanzierung – Formen des Beteiligungskapitals.

Literatur: Vorlesungsskript »Investition und Finanzierung«, wird zu Beginn des Semesters verteilt.

Jahresabschluss und Besteuerung (70173)

Mi. 08:15–09:45 in VII-201

Maiterth

Inhalt: Handelsrechtlicher Jahresabschluß – Grundzüge der steuerlichen Gewinnermittlung.

Literatur: Baetge, J., H.-J. Kirsch und S. Thiele (2005) Bilanzen, 8. Auflage Düsseldorf. Bitz, M., D. Schneeloch und W. Wittstock (2003) Der Jahresabschluß, 4. Auflage, München. Schildbach, T. (2004) Der handelsrechtliche Jahresabschluß, 7. Auflage Herne und Berlin. Scheffler, W. (2006) Besteuerung von Unternehmen II: Steuerbilanz und Vermögensaufstellung, 4. Auflage Heidelberg.

Volkswirtschaftslehre

Im Pflichtfach Volkswirtschaftslehre sind die Klausuren VWL 1 bis VWL 4 zu bestehen. Die folgende Übersicht zeigt, welche Lehrveranstaltungen den Klausuren zugeordnet sind und welche Prüfer für diesen Termin bestellt wurden.

Prüfung	Lehrveranstaltungen	Prüfer
VWL 1	Einführung in die Volkswirtschaftslehre und Mikroökonomische Theorie I	Menkhoff
VWL 2	Makroökonomische Theorie I und Mikroökonomische Theorie II	W. Meyer
VWL 3	Makroökonomische Theorie II und Mikroökonomische Theorie III	Strulik
VWL 4	Internationale Wirtschaft und Öffentliche Finanzen	Homburg

Die Lehrveranstaltungen zu VWL 1 bis 3 werden nicht mehr angeboten. Siehe aber die ergänzende Lehrveranstaltung 70018. Die Lehrveranstaltungen zu VWL 4 letztmalig im Sommersemester 2007. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben.

Internationale Wirtschaft (70195)

Di. 10:00–11:30 in VII-201 (Gruppe 1)

Frömmel

Mi. 14:15–15:45 in I-301 (Gruppe 2)

Rebitzky

Inhalt: Theorie des internationalen Handels: Das Ricardo-Modell, das Heckscher-Ohlin-Modell – Politik des Welt Handels: Instrumente der Außenhandelspolitik, politische Ökonomie der Handelspolitik und Streitfragen der Handelspolitik – Wechselkurse und Makroökonomie offener Volkswirtschaften: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Zahlungsbilanz, Wechselkurse und Devisenmarkt, Geld, Zinssätze und Wechselkurs, Preisniveaus und Wechselkurs – Produktion und Wechselkurs, feste Wechselkurse und Devisenmarktinterventionen.

Literatur: Krugmann, P. R. und M. Obstfeld (2003) Internationale Wirtschaft: Theorie und Politik der Außenwirtschaft, 6. Auflage München et al. Kapitel 1, 2, 4, 8, 9, 11-17.

Bemerkungen: Eine Gliederung wird am Veranstaltungsbeginn verteilt.

Öffentliche Finanzen (70196)

Do. 10:00–11:30 in VII-201

Homburg

Inhalt: Staatsauffassungen – Die öffentlichen Haushalte im Überblick – Messung der Staatstätigkeit – Das Wachstum der Staatsausgaben – Die deutsche Finanzverfassung und der Finanzausgleich – Grundsätze öffentlicher Haushaltswirtschaft – Öffentliche Güter – Meritorische Güter – Condorcêt-Paradoxon und Unmöglichkeitstheorem – Leviathan – Ökonomische Theorie der Bürokratie – Staatsverschuldung.

Literatur: Blankart, C. B. (2005) Öffentliche Finanzen in der Demokratie, 5. Auflage München usw., ausgewählte Abschnitte.

Bemerkungen: Zur Ergänzung wird eine freiwillige Übung angeboten; siehe 70096.

Rechtswissenschaft

Im Pflichtfach Rechtswissenschaft sind die Klausuren Recht 1 (Privatrecht, Prüfer: Klees) und Recht 2 (Öffentliches Recht, Prüfer: Mehde) zu bestehen. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben.

Privatrecht (Rechtswissenschaft 1) (70128)

Mi. 14:15–15:45 in VII-201

Klees

Inhalt: Vermittelt werden den Teilnehmern neben Grundkenntnissen im Bürgerlichen Recht vor allem Einblicke in die juristische Arbeitsweise. Im Rahmen dieser Veranstaltung, die durch die Übung im Privatrecht ergänzt wird, steht das Vertragsrecht im Vordergrund. Behandelt werden aus dem Allgemeinen Teil des BGB u.a. der Vertragsschluss, Fragen der Geschäftsfähigkeit und die Anfechtung, aus dem allgemeinen Schuldrecht u.a. das Recht der Leistungsstörungen und aus dem besonderen Schuldrecht schwerpunktmäßig das Kauf- und das Werkvertragsrecht.

Literatur: Klunzinger, E. (2004) Einführung in das Bürgerliche Recht, 12. Auflage München. Salje, P. (2004) Grundkurs im Bürgerlichen Recht, 5. Auflage Berlin usw. Salje, P. (2004) Gutachten im Bürgerlichen Recht, 4. Auflage Röllinghausen.

Privatrecht - Übung (70129)

Do. 16:15–17:45 in VII-201

Hädrich

Inhalt: Den Teilnehmern sollen in Ergänzung zur Vorlesung Privatrecht (Rechtswissenschaft 1) Kenntnisse zu den gesetzlichen Schuldverhältnissen vermittelt werden. Im Mittelpunkt der Veranstaltung soll daher zunächst das Recht der Unerlaubten Handlung stehen. Zudem werden die Geschäftsführung ohne Auftrag, die Ungerechtfertigte Bereicherung und das Sachenrecht (Eigentum und Besitz, Erwerb und Verlust des Eigentums) erörtert. Die Methodik der Fallbearbeitung soll an Hand von Fällen aus den genannten Rechtsgebieten dargestellt werden. Zur Übung in Kleingruppen werden Tutorien angeboten.

Statistik

Im Pflichtfach Statistik sind die Klausuren Statistik I und Statistik II (Prüfer: Hübler und Sibbertsen) zu bestehen. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Die Veranstaltung Statistik für Ingenieure ist eine Pflichtveranstaltung im Studiengang Wirtschaftsingenieur.

Statistik für Ingenieure (70150)Mi. 10:00–11:30 in II-013 *und* Fr. 12:30–14:00 in II-013

Gebel

Inhalt: Einführung und Grundbegriffe – Häufigkeitsverteilungen und deren Darstellung – Maßzahlen – Multivariate Deskription – Wahrscheinlichkeitsrechnung – Zufallsvariablen und ihre Verteilungen – Maßzahlen als Stichprobenfunktionen – Punkt- und Intervallschätzung – Statistische Tests.

Literatur: Fahrmeir, L. et al. (2004) Statistik, 5. Auflage Berlin. Schlittgen, R. (2003) Einführung in die Statistik, 10. Auflage München. Sibbertsen, P. und H. Lehne (2007) Statistik. Einführung für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg (erscheint im Frühjahr 2007).

Tutorium Statistik für Wirtschaftsingenieure (70029)

Mo. 12:30–14:00 in I-442 (Gruppe 1)

Tutoren

Mo. 12:30–14:00 in I-332 (Gruppe 2)

Tutoren

Inhalt: Nachbereitung des Vorlesungsstoffs – Rechnen von Übungsaufgaben.

Mathematik

Im Pflichtfach Mathematik sind die Klausuren Mathematik 1 und Mathematik 2 (Prüfer: Starke) zu bestehen. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben.

Studienleistungen

Die Studienordnung schreibt zwei benotete Studienleistungen zu Buchführung und Kostenrechnung vor. Die Studienleistungen werden durch Bestehen je einer Klausur erbracht.

Ergänzende Lehrveranstaltungen

Für ein ordnungsgemäßes Studium sind ergänzende Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 8 SWS zu besuchen. Hierzu gehören: Übung in EDV, Finanzmathematik, Modern Economics, Statistik III und Wirtschaftsstatistik.

Übung Mathematik I (70002)

Mo. 18:15–19:45 in VII-002

D. Lohse

Inhalt: Wiederholung zur Veranstaltung Mathematik I aus dem Wintersemester.

Bemerkungen: Erste Veranstaltung am 16. April 2007.

Statistik III (70011)

Di. 14:15–15:45 in I-063

Lehne

Inhalt: Wiederholung von Grundbegriffen – Erweiterungen von Statistik I und II – Spezielle Verteilungen – Ausgewählte Beispiele aus dem Wahlpflichtfach Statistik.

Literatur: Schlittgen, R. (2003) Einführung in die Statistik, 10. Auflage München. Fahrmeir, L. et al (2004) Statistik, 5. Auflage Berlin. Hartung, J. (2002) Statistik, 13. Auflage München.

Bemerkungen: Erwerb eines Leistungsnachweises möglich.

Arbeitskreis Modern Economics I (70013)

Do. 14:15–15:45 in I-442

Berkholz

Inhalt: Die inhaltliche Grundlage bildet das unten genannte Lehrbuch. Auswahl und Umfang der zu behandelnden Probleme werden auf die Interessen der Teilnehmer ausgerichtet. Analog zum Aufbau des VWL-Grundstudiums beginnen wir mit einigen einführenden Themen und mit der mikroökonomischen Analyse.

Literatur: Heilbroner, R. L. und J. K. Galbraith (1990) The Economic Problem, 9. Auflage Englewood Cliffs, Kapitel 1-4, 7-10, 25-28, 30, 32, 33.

Bemerkungen: Die Teilnahme an dieser Übung wird für das zweite und das vierte Fachsemester empfohlen. Beginn der Lehrveranstaltung: 12. April 2007.

Übung VWL 3 (70018)

Mo. 08:15–09:45 in I-342

Dietrich

Inhalt: Die Inhalte der Vorlesungen zu Makro II und Mikro III werden wiederholt.

Literatur: Es gilt die zu den Vorlesungen Makro II und Mikro III angegebene Literatur.

Bemerkungen: Die Übung richtet sich an Studierende im 4. Fachsemester, die im Sommer 2007 die Klausur VWL 3 (Vordiplom) wiederholen möchten.

Tutorium zu BWL 4 (70026)

Do. 12:30–14:00 in I-442 (Gruppe 1)

Tutoren

Do. 08:15–09:45 in I-342 (Gruppe 2)

Tutoren

Mi. 12:30–14:00 in I-442 (Gruppe 3)

Tutoren

Mo. 14:15–15:45 in I-342 (Gruppe 4)

Tutoren

Fr. 08:15–09:45 in I-342 (Gruppe 5)

Tutoren

Mo. 14:15–15:45 in I-442 (Gruppe 6)

Tutoren

Mi. 12:30–14:00 in II-013 (Gruppe 7)

Tutoren

Do. 08:15–09:45 in I-442 (Gruppe 8)

Tutoren

Inhalt: Begleitendes Tutorium zur Vorlesung »Jahresabschluss und Besteuerung« (Teil aus BWL 4).

Bemerkungen: Das Tutorium findet 14-tägig im Wechsel mit dem Tutorium zu »Investition und Finanzierung« (ebenfalls Teil aus BWL 4) statt.

Einzelheiten zu den Tutorien entnehmen Sie bitte den Aushängen zu Beginn des Sommersemesters!

Übung zu Öffentliche Finanzen (70096)

Di. 12:30–14:00 in I-401

Berkholz

Inhalt: Vergleiche die Themen zur Vorlesung VWL 4: Öffentliche Finanzen (70196).*Literatur:* Vergleiche die Literatur zur Vorlesung VWL 4: Öffentliche Finanzen (70196).*Bemerkungen:* Die Übung ist nicht zur Wiederholung der entsprechenden Vorlesung gedacht, sondern wendet sich an deren Teilnehmer, die sich mit ausgewählten Themen der Vorlesung »aktiv« auseinandersetzen möchten. Erste Übungssitzung: 10. April 2007. Ein zusätzlicher Übungstermin wird bei Bedarf in Absprache mit den Teilnehmern festgelegt.

Diplom - Hauptstudium

Pflichtfächer

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Dieses Fach umfasst sieben Vorlesungen und eine Fallstudie; von diesen acht Veranstaltungen sind mindestens fünf zu wählen. Die Vorlesungen 1, 3, 4, 5 und 6 finden im Wintersemester statt, die Vorlesungen 2 und 7 im Sommersemester. Die Fallstudie findet im Sommersemester 2007 voraussichtlich letztmalig statt.

1. Dienstleistungsökonomie und Internetökonomie
2. Entscheidungstheorie
3. Handels- und Steuerbilanzen
4. Einführung in das Operations Research
5. Unternehmensethik und Marketing
6. Grundlagen der Unternehmensführung
7. Personalwirtschaft
8. Fallstudie Kosten- und Erlösrechnung

Fallstudie Kosten- und Erlösrechnung (70210)

Fr. 08:15–11:30 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 1)

Michaelis, Schimmelpfeng

Fr. 08:15–11:30 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 2)

Michaelis, Schimmelpfeng

Inhalt: Erörterung von Problemen bei der Anwendung verschiedener Kostenrechnungssysteme anhand eines konkreten Falles.

Literatur: Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (2003) Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 8. Auflage München. Steffen, R. und K. Schimmelpfeng (2002) Produktions- und Kostentheorie, 4. Auflage Stuttgart usw.

Bemerkungen: Die Einführungsveranstaltung (Teilnahme Pflicht) findet am Fr., den 20. April 2007, 16:00–17:30 Uhr, in Raum I-442 statt (beide Gruppen). Anmeldung (ausschließlich persönlich): 10.-13. April 2007, 10:00–12:00 Uhr, im Geschäftszimmer des Instituts für Produktionswirtschaft, Raum I-162. In den Veranstaltungen (zwei Gruppen, jeweils 4-stündig im 14-tägigen Wechsel) werden dieselben Inhalte behandelt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Aus den Anmeldungen wird eine Zufallsauswahl getroffen. Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung. Die mündliche Prüfung wird sich auf die Inhalte der Veranstaltung beziehen. Nähere Informationen siehe Aushang am Brett und im Internet.

Entscheidungstheorie (70216)

Di. 12:30–14:00 in VII-201

Laitenberger

Inhalt: Die Veranstaltung vermittelt Grundlagen der Entscheidungstheorie und der Spieltheorie (interaktive Entscheidungstheorie). Schwerpunkt ist zunächst rationales Entscheidungsverhalten bei Risikosituationen. Hierbei werden das Bernoulli-Prinzip,

das Erwartungsnutzenkonzept sowie das μ - σ -Prinzip vermittelt, deren Zusammenhänge kritisch diskutiert und die Anwendung dieser Konzepte im Rahmen des Controlling und der Finanz- und Kapitalmarkttheorie erarbeitet. Im zweiten Teil der Veranstaltung stehen Fragestellungen der Entscheidungsfindung im Mehrpersonenkontext im Vordergrund, die mit Hilfe der Theorie nicht-kooperativer Spiele modelliert werden. Hierbei sollen den Studierenden Methoden vermittelt werden, mit deren Hilfe in Entscheidungssituationen mit unterschiedlichen Zeit-, Personen- und Informationsstrukturen Gleichgewichte begründet werden können: Nash-Gleichgewichte, teilspielperfekte Gleichgewichte sowie perfekte bayesianische Gleichgewichte. Abschließend wird die Anwendung der theoretischen Grundlagen auf betriebliche Entscheidungssituationen anhand ausgewählter Modelle veranschaulicht.

Literatur: Vorlesungsunterlagen werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt, Vertiefungs- und Ergänzungs-Literatur wird an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

Personalwirtschaft (70222 / 70175)

Do. 08:15–09:45 in VII-201 (Gruppe 1)

Hoon

Do. 12:30–14:00 in VII-201 (Gruppe 2)

Ridder

Inhalt: Die Grundlagen der Personalwirtschaftslehre umfassen folgende Themenschwerpunkte: Strategisches HRM – Personalplanung – Personalbeschaffung – Personalabbau – Personalentwicklung – Motivation – Führung.

Literatur: Ridder, H.-G. (2007) Personalwirtschaftslehre, 2. Auflage Stuttgart u.a.
Ridder, H.-G. et al. (2001) Strategisches Personalmanagement, Landsberg, Lech.
Vertiefende Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Der Klausurtermin richtet sich nach Gruppe 1.

Allgemeine Volkswirtschaftslehre

Dieses Fach umfaßt die folgenden acht Vorlesungen; davon sind mindestens fünf zu wählen. Die Vorlesungen 1 bis 4 finden im Wintersemester statt, die Vorlesungen 5 bis 8 im Sommersemester.

1. Allgemeine Wirtschaftspolitik
2. Dynamische Wirtschaftstheorie
3. Geld- und Außenwirtschaft
4. Industrieökonomik
5. Introductory Labour Economics - Einführung in die Arbeitsökonomik
6. Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung
7. Economics of Development and Environment
8. Economics of Uncertainty - Wirtschaften bei Unsicherheit

Economics of Development and Environment (70300 / 76462)

Mi. 12:30–14:00 in VII-201

Waibel

Inhalt: Causes of Underdevelopment, Definition of developing countries, Economic Growth and Development, Poverty, Hunger, Famines; Strategies of Economic Development, Poverty Reduction Strategies, Environment and Development – Theoretical concepts of environmental economics: public goods and market failure, public sector solutions to externalities (Pigou), private solution to externalities (Coase), global commons policy in practice: Kyoto Protocol.

Literatur: Hemmer, H.-R. (1998) Wirtschaftsprobleme der Entwicklungsländer, München. Meier, G. M. and J. E. Rauch (2000) Leading Issues in Economic Development, Seventh Edition, New York. Selected Articles from: Journal of Development Economics, World Development, The Economic Journal. Stiglitz, J. E. (2000) Economics of the public sector, 3. Auflage New York. Stiglitz, J. E. (2000) Finanzwirtschaft, 2. Auflage München. Siebert, H. (2004) Economics of the Environment, 6. Auflage Berlin. Zimmermann, H. und B. Hansjürgen (1994) Prinzipien der Umweltökonomie in ökonomischer Sicht. Bonn. Baumol, W. J. und W. E. Oates (1998) The theory of the environmental policy, 2. Auflage Cambridge.

Bemerkungen: Für Studierende der Gartenbauwissenschaften tritt diese Veranstaltung an die Stelle der bisherigen Veranstaltung »Umweltökonomie«. Sie kann als ökonomisches Wahlfach eingebracht werden.

Economics of Uncertainty (70305)

Mo. 10:00–11:30 in VII-201

Neugebauer

Inhalt: The course involves the foundations of the economics of uncertainty. Expected utility theory is motivated, formally introduced and applied to economic contexts. Particular emphasis is given to valuations of lotteries, portfolio theory, principal agent model, symmetric and asymmetric information.

Literatur: Biswas (1997) Decision-making under uncertainty, Macmillan. Gollier (2001) The Economics of Risk and Time, Cambridge. Hirshleifer, J. und J. G. Riley (1992) The analytics of uncertainty and information, Cambridge. Laffont (1989) The Economics of Uncertainty and Information, Cambridge. McKenna (1986) The Economics of Uncertainty, Oxford. Molho (1997) The Economics of Information, Oxford.

Bemerkungen: You can answer the exam questions in either English or German.

Introductory Labour Economics (70306)

Di. 08:15–09:45 in VII-201

Meyer, Puhani

Inhalt: Overview of the Labour Market – The Demand for Labour – Supply of Labour – Household Production and the Family – Education and Training Makroökonomische Arbeitsmarktanalyse: Arbeitsmarktinstitutionen im Überblick – Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften und Tariflohnbildung – Betriebsräte, Effektivlohnbildung und Arbeitsproduktivität – staatliche Regulierung.

Literatur: Preliminary list:

Booth, A. L. (1995) The Economics of the Trade Union, Cambridge. Borjas, G. (2005) Labor Economics, 3rd edition, New York et al. Ehrenberg, R. G. and R. S. Smith (2003) Modern Labor Economics, Theory and Public Policy, 8th edition, Boston. Franz, W. (2006) Arbeitsmarktökonomik, 6. Auflage, Berlin. Die Literaturangaben werden in der Veranstaltung präzisiert.

Bemerkungen: The first part of this course (Puhani) is taught in English; the second part (Meyer) in German. You can answer the exam questions in either English or German.

Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung (70308)

Mo. 12:30–14:00 in I-401

Hübler

Inhalt: Grundlagen: Definition, Abgrenzungen, Aufgaben, Skizzierung ökonomischer Vorgehensweise – Multiples klassisches Regressionsmodell – Modifikationen und Spezialprobleme – Ausgewählte Anwendungsbereiche.

Literatur: Griffiths, W. E., R. C. Hill und G. G. Judge (1993) Learning and Practicing Econometrics, New York. Hübler, O. (2005) Einführung in die empirische Wirtschaftsforschung, München. Winker, P. (2007) Empirische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie, Berlin. Wooldridge, J. M. (2003) Introductory Econometrics, Cincinnati.

Bemerkungen: Die Vorlesung beginnt vierstündig (Mi. 08:15–09:45; Mi. 12:30–14:00) und endet in der Mitte des Semesters. Danach findet die Übung vierstündig zur gleichen Zeit in den gleichen Räumen statt.

Exercise in Labour Economics (70314)

Do. 18:15–19:45 in VII-201

Meyer, Puhani

Inhalt: Exercise to the corresponding lecture course (70306). Ergänzung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes anhand von Fragen und Aufgaben.

Bemerkungen: The first part of this course (Puhani) is taught in English, the second part (Meyer) in German. You can answer the exam questions in either English or German.

Übung zu Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung (70318)

Mo. 08:15–09:45 in I-301

Cornelißen

Inhalt: Vertiefung und Einübung der Vorlesungsinhalte, Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung – Wiederholung theoretischer Grundlagen: Datenbasis, statistische Verfahren, Matrixnotation und Matrixalgebra – Bearbeitung von Übungsaufgaben und praktische Übungen im CIP-Pool.

Literatur: Siehe Literaturangaben zur Vorlesung.

Bemerkungen: Die Übung beginnt erst Mitte des Semesters, dann aber vierstündig (Mo. 08:15–09:45; Di. 16:15–17:45) zur gleichen Zeit in den gleichen Räumen wie die Vorlesung während der ersten Hälfte des Semesters.

Wahlpflichtfächer Gruppe A**Arbeitsökonomik**— Prof. Dr. Patrick A. **P u h a n i** —

Each of us has to make a living. We have to decide how much time to spend on education, how hard and long to work in our jobs, how to split our time between private and professional life, whether we aim to get married and have children. As citizens and workers, we also establish views on immigration, tax-financed labour market policies, crime and potential discrimination of women or minority groups. As students who will soon be on the job market, you may also wonder what you can expect from a firm in your career and what the firm will expect from you. All these issues are within the academic field of *labour economics*. *Personnel economics* deals with the employer-employee relationship and may be viewed as a subfield of labour economics or a field of its own (the latter mainly for historical reasons, as human resources management or personnel economics originated in business administration rather than economics departments).

Labour economics has become a field much wider than pure analysis of wages and unemployment. Indeed, the field reaches out to all topics related to the economic productivity of persons, which includes formation of families, educational outcomes and technological developments.

In order to gain an understanding of these issues, both knowledge of microeconomic theory and econometric methods is necessary. Labour economics is one of the most empirical fields in economics and many innovations in econometrics have been driven by attempts to answer labour-related questions.

Zielsetzung: Ziel des Wahlpflichtfaches Arbeitsökonomik ist die Vermittlung von Kenntnissen über gesamtwirtschaftliche und innerbetriebliche Arbeitsmarktprobleme. Dazu gehören auch für den Arbeitsmarkt relevante Themen wie Bildung, Familie und Erwerbstätigkeit oder Zuwanderung. Einen wichtigen Bestandteil der modernen Arbeitsökonomik stellt die empirische Analyse des Arbeitsmarktes dar, z.B. durch die Bestimmung von Lohnstrukturen nach Qualifikationsgruppen, der Evaluation arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen oder der Schätzung von Anzeizeffekten verschiedener Kompensationspolitiken von Unternehmen. Theoretische Modelle zur Erklärung des Arbeitsmarktgeschehens bilden entweder die Grundlage empirischer Analysen oder entstehen aufgrund empirischer Erkenntnisse.

Inhalte: Einen ersten zentralen Problembereich der Arbeitsmarktforschung stellen *Löhne und Beschäftigung* dar. Von den zahlreichen Preisen in einer Volkswirtschaft ist der Lohnsatz als Preis der Arbeit einer der wichtigsten: Er ist eine entscheidende Determinante des Beschäftigungsniveaus und der Höhe der Arbeitslosigkeit, er beeinflusst die personelle Verteilung der Arbeitseinkommen, und er prägt die Entscheidungen der Menschen, ob sie, wie lange sie und mit welcher »Intensität« sie arbeiten möchten. Kontrovers diskutiert wird, wie bedeutsam Marktkräfte und institutionelle Einflüsse für die Abläufe auf Arbeitsmärkten und die Bestimmung von Löhnen, Bildungs- und Erwerbsverhalten und Arbeitslosigkeit sind. Auf vollkommenen Märkten würde sich ein Lohnsatz einspielen, bei dem das Arbeitsangebot der

Arbeitnehmer der Arbeitsnachfrage der Betriebe entspricht. Arbeitsmarktinstitutionen und Anreizprobleme bewirken jedoch, dass die Löhne über dem markträumenden Niveau liegen - damit ist der Lohnsatz eine entscheidende Determinante des Beschäftigungsniveaus und der Höhe der Arbeitslosigkeit. Folgende Fragen stehen hier im Mittelpunkt: Wie bestimmt sich das individuelle Arbeitsangebot und die betriebliche Arbeitsnachfrage? Welche Faktoren bestimmen die Lohnsätze und Lohnunterschiede? Inwieweit lohnt sich ein Hochschulstudium? Sind Studiengebühren gerechtfertigt? Welche Auswirkungen hätte ein Mindestlohn auf Armut und Beschäftigung? Beeinflussen Gewerkschaften Lohnniveau und Lohnstruktur? Verdienen Beamte und Herr Klose zuviel? Welche Beziehungen existieren zwischen Löhnen, Preisen und Arbeitslosigkeit? Für die Beantwortung dieser Fragen sind theoretische Erklärungen sowie empirische Methoden und Befunde heranzuziehen.

Ein zweiter wichtiger Problembereich wird durch die *personalökonomische Richtung der Arbeitsökonomik*, die während der letzten Dekaden an Business Schools in den USA entwickelt wurde, untersucht. Die Personalökonomie analysiert personalwirtschaftliche Probleme im Rahmen der ökonomischen Theorie. Wichtige Themen sind die interne Organisation von Betrieben hinsichtlich der Einstellung, Beförderung, Qualifizierung und Entlohnung von Arbeitnehmern sowie die Wahl der Arbeitsorganisation. Sollen Arbeitnehmer z.B. am Unternehmenserfolg beteiligt werden? Sind Männer schlechte Teamplayer? Welchen Einfluss haben Vertrauen, Loyalität, Fairness und Motivation in Beschäftigungsverhältnissen?

Zum dritten zentralen Problembereich der Arbeitsökonomik gehören *Fragen der Arbeitsmarktsteuerung sowie der sozialpolitischen Absicherung der Bevölkerung*. Seit 1992 ist die Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik deutlich gestiegen, während sie in den USA gefallen ist. Die hohe Arbeitslosigkeit in den neuen Bundesländern hat einen breiten Einsatz arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen zur Folge gehabt. Von hoher Bedeutung ist gerade in einer solchen Situation eine theoriegeleitete Konzeption, Durchführung und Erfolgskontrolle der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. Evaluationsstudien sozial- und arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen versuchen u.a., folgende Fragen zu beantworten: Haben staatliche Fortbildungs- und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen erstens die Beschäftigungschancen und zweitens das Einkommenspotenzial der Teilnehmer verbessert? Erhöhen die sogenannten Hartz-Reformen die Anreize für Arbeitslose, eine Arbeit aufzunehmen? Brauchen wir mehr oder weniger Zuwanderung? Welche Effekte haben Anti-Diskriminierungsgesetze auf unterschiedliche Gruppen im Arbeitsmarkt? Was ist der Effekt des dreigliedrigen Schulsystems auf die soziale Mobilität in Deutschland?

Organisation der Lehrveranstaltungen: Der Besuch der beiden folgenden Vorlesungen ist obligatorisch: Grundlagen der Arbeitsökonomik I - Grundlagen der Arbeitsökonomik II. Weitere Leistungen im Vertiefungsfach können frei gewählt werden; für die kommenden Semester sind folgende Wahlveranstaltungen geplant:

- Grundlagen der Personalökonomik
- Seminar zur Arbeitsökonomik
- Ökonomik der Zuwanderung
- Ökonomie der Partizipation

- Verallgemeinerte Lineare Regression
- Seminar zur Zeitdaueranalyse
- Seminar: Politische Ökonomie des Sozialstaats

Bezug zu anderen Fächern: Inhaltliche und methodische Beziehungen des Faches Arbeitsökonomik bestehen insbesondere zu Personal und Arbeit, Sozialpolitik, Öffentliche Finanzen, Recht (insbesondere Arbeitsrecht) und Ökonometrie.

Basisliteratur: Borjas, G. (2005) Labor Economics, 3rd edition, New York et al. Cahuc, P. and A. Zylberberg (2004) Labor Economics, Cambridge, London. Ehrenberg, R. G. and R. S. Smith (2003) Modern Labor Economics, Theory and Public Policy, 8th edition Boston. Franz, W. (2006) Arbeitsmarktökonomik, 6. Auflage Berlin.

Einführungsveranstaltung: 1. Vorlesung der Grundlagen der Arbeitsökonomik I und II.

Labour Economics I (71500)

Mo. 18:15–19:45 in I-063

Puhani

Inhalt: Labour Supply – Labour Demand – Labour Market Equilibrium – The Economics of the Minimum Wage – Human Capital.

Literatur: Borjas, G. (2005) Labor Economics, 3rd edition, New York et al. Cahuc, P. and A. Zylberberg (2004) Labor Economics, Cambridge, London. Ehrenberg, R. G. and R. S. Smith (2003) Modern Labor Economics, Theory and Public Policy, 8th edition, Boston. Franz, W. (2006) Arbeitsmarktökonomik, 6. Auflage, Berlin.

Bemerkungen: This course is taught in English. You can answer the exam questions in either English or German.

Ökonomik der Zuwanderung (71508 / 72108)

Fr. 10:00–11:30 in I-063

Jirjahn

Inhalt: Allgemeine Fakten zur Migration – Institutionelle Rahmenbedingungen in Deutschland, Kanada und den USA – Determinanten von Migrationsentscheidungen – Aufenthaltsdauer und Rückwanderung – Arbeitsmarktwirkungen von Migration – Sprachkenntnisse und Integration von Migranten.

Literatur: Bauer, T. (1998) Arbeitsmarkteffekte der Migration und Einwanderungspolitik, Heidelberg. Ghatak, S., P. Levine und S. Price (1996) Migration Theories and Evidence: An Assessment, Journal of Economic Surveys 10, 159-198. Jirjahn, U. und G. Tsertsvadze (2005) Determinanten der ethnischen Segregation, in L. Bellmann et al. (Hrsg.), Institutionen, Löhne und Beschäftigung, Nürnberg, 85-102. Lazear, E. P. (1999) Culture and Language, J. of Political Economy 107, 95-126. Zimmermann, K.F. (1998) Immigration und Arbeitsmarkt: Eine ökonomische Perspektive, IZA Discussion Paper No. 7. Auf weitere Literatur wird in der Vorlesung hingewiesen.

Bemerkungen: Die schriftliche Prüfung kann in deutscher oder englischer Sprache abgelegt werden.

Grundlagen der Personalökonomik (71511)

Blockveranstaltung

Stephan

Inhalt: Personalökonomie und imperfekte Arbeitsmärkte – Qualifikationsanforderungen – Arbeitszeit und Beschäftigung – Befristete und unbefristete Beschäftigungsverhältnisse – Adverse Selektion bei der Mitarbeiterauswahl – Optimale Kompensationspakete – Leistungsentlohnung bei Mindestlöhnen – Turnierentlohnung und Effizienzlöhne – Team- und Gruppenanreize – Fairnessaspekte der Entlohnung – Ausbildung und Humankapitalinvestitionen – Ausbildungsinvestitionen auf imperfekten Arbeitsmärkten – Personalabbau – Kündigungsschutz.

Literatur: Garibaldi, P. (2006) *Personnel Economics in Imperfect Labour*, Oxford University Press. Milgrom, P., und J. Roberts (1992) *Economics, Organization and Management*, Kapitel 10 - 13, teilweise: Kapitel 5 - 8, Prentice Hall. Wolff, B. und E. P. Lazear (2001) *Einführung in die Personalökonomie*, Stuttgart. Backes-Gellner, U., Lazear, E.P. und B. Wolff (2001) *Personalökonomie: Fortgeschrittene Anwendungen für das Management*, Stuttgart. Neuere Forschungsergebnisse in Form von Zeitschriftenartikeln (wird noch bekannt gegeben).

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung am 5./6. Mai und 23./24. Juni 2007 (Samstag 10:00–18:00 Uhr, Sonntag 10:00–16:00 Uhr) durchgeführt.

Seminar zur Arbeitsökonomie (71517)

Blockveranstaltung

Puhani

Inhalt: Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Arbeitsmarktverhalten älterer Arbeitnehmer. Auf der einen Seite ist es denkbar, dass ältere Arbeitnehmer, gemessen an ihren jüngeren Kollegen, unproduktiver und deshalb häufiger von Kündigungen betroffen sind. Beispielsweise können technologische Veränderungen, wie der Einsatz von Computern, den beruflichen Erfolg älterer Arbeitnehmer mindern. Durch die Rentenpolitik setzt der Staat außerdem Anreize bzgl. des Arbeitsangebotsverhaltens älterer Arbeitnehmer und bzgl. des Nachfrageverhaltens der Unternehmen. Neben diesen Themen wird auch der Einfluss gesundheitlicher Aspekte auf den Arbeitsmarkterfolg im Alter empirisch betrachtet. Die Seminarteilnehmer erhalten zu diesen Fragestellungen Basisliteratur.

Bemerkungen: Voraussetzung: Grundkenntnisse in Statistik. Teilnehmerzahl: maximal 15. Themenvergabe: Vorbesprechung und Themenvergabe am Do., den 12. April 2007 um 18:00 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben. Veranstaltungsart: Blockseminar am Ende des Semesters; der genaue Termin wird in der Vorbesprechung festgelegt. Leistungsnachweis: Seminararbeit (in englischer oder deutscher Sprache, maximal 15 Seiten + maximal 7 Seiten Anhang), Vortrag (25 Min.) und mündliches Korreferat (5 Min.) sowie aktive Teilnahme am Blockseminar.

Übung zur Arbeitsökonomik (71530)

Di. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-233

Tabbert

Inhalt: Die Übung vertieft den in der Vorlesung 71500 behandelten Stoff.

Verallgemeinerte lineare Regressionsmodelle (71552 / 72352)

Mi. 08:15–09:45 in I-063

Hübler

Inhalt: Modellspezifikation – Verallgemeinertes lineares Modell – Heteroskedastie – Autokorrelation.

Literatur: Greene, W. H. (2003) *Econometric Analysis*, 5th ed. New York. Hübler, O. (1989) *Ökonometrie*, Stuttgart. Maddala, G. S. (2001) *Introduction to Econometrics*, New York.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

Seminar: Politische Ökonomie des Sozialstaats (71565 / 72165)

Blockveranstaltung

T. König, Wagener

Inhalt: Das Seminar analysiert die politische Ökonomie der sozialen Sicherung mit dem Instrumentarium der Public-Choice-Theorie. Wir betrachten Umverteilung, Rente, Sozialversicherung, Gesundheitsversorgung etc. als das Resultat von Mehrheitswahlen, Verteilungskonflikten, Statuskämpfen oder Lobbyismus. Wir untersuchen den polit-ökonomischen Umgang mit Alterung, Migration und anderen Herausforderungen. Und wir erörtern Reformmöglichkeiten und Reformstau im System der sozialen Sicherung.

Bemerkungen: Themenvergabe zu Beginn des Semesters. Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung.

Ökonomie der Partizipation (71568 / 72168)

Do. 08:15–09:45 in I-063

Meyer

Inhalt: Das System industrieller Beziehungen in Deutschland – Partizipation durch Gewerkschaften – Partizipation durch Betriebsräte und Mitbestimmung – Individuelle Partizipation und Teamproduktion.

Literatur: Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Es wird aktive Mitarbeit der Studierenden erwartet. Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

Seminar zur Zeitdaueranalyse (71577 / 72377)

Mo. 14:15–15:45 in I-063

Hübler

Inhalt: Allgemeine Konzepte der Zeitdaueranalyse – Nichtparametrische Schätzverfahren in der Zeitdaueranalyse – Semiparametrische Schätzverfahren in der Zeitdaueranalyse – Parametrische Schätzverfahren in der Zeitdaueranalyse – Tests für die Zeitdaueranalyse – Spezielle Probleme der Zeitdaueranalyse.

Bemerkungen: Anmeldungen im Raum 015 bis 27. Februar 2007. Die zweite Leistung besteht neben der Hausarbeit in einer ergänzenden empirischen Arbeit.

Banken und Finanzierung

— PD Dr. Daniel R ö s c h —

Aufgrund der Neubesetzung des Instituts wird erst das kommende Vorlesungsverzeichnis eine allgemeine Beschreibung des Faches enthalten.

Risikomanagement und Derivate (70504)

Di. 10:00–11:30 in I-401

Laitenberger

Inhalt: Finanzwirtschaftliche Risiken – Systematik der Derivative (Optionen, Futures, Forwards) – Bewertung im Binomialmodell – Bewertung anhand der Black-Scholes-Formel.

Literatur: Skript »Risikomanagement und Derivat«.

Bemerkungen: 6 credits (entspricht 3 Std. VL und 1 Std. Übung). In den ersten beiden Wochen des Semesters finden (auch zu den Übungsterminen) nur Vorlesungen statt.

Übung zu Risikomanagement und Derivate (70505)

Di. 16:15–17:45 in I-301

Übungsleiter

Inhalt: Begleitende Übung zur Vorlesung.

Literatur: Aufgabensammlung, wird in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen: In den ersten beiden Wochen des Semesters finden zu den Übungsterminen Vorlesungen statt.

Seminar zu Bankbetriebslehre II (70517)

Blockveranstaltung

Bredemeier

Inhalt: Prof. Bredemeier führt im Sommersemester ein Seminar zur Bankbetriebslehre durch. Gegenstand des Seminars ist das Thema »Aktuelle Entwicklungen im Finanzdienstleistungssektor«.

Bemerkungen: Blockveranstaltung; Vorbesprechung am 25. April um 18:00 Uhr (Raum wird noch bekannt gegeben).

Steuerungsinstrumente einer Bank (70520)

Mo. 10:00–11:30 in I-442

Flesch

Inhalt: Steuerungszusammenhänge und -instrumente – Informations- und Kommunikationsstruktur – Steuerungsinstrumente einer Bank.

Bemerkungen: Dr. Rudolf Flesch ist Lehrbeauftragter des Instituts für Banken und Finanzierung

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

— Prof. Dr. Ralf M a i t e r t h —

Gegenstand des Fachs: Die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre untersucht die Probleme, die sich für Unternehmungen aus der Existenz von Steuern ergeben. Insbesondere sollen die Entscheidungsträger in die Lage versetzt werden, betriebliche Sachverhalte unter steuerlichen Gesichtspunkten zu beurteilen, Entscheidungen unter Beachtung der daraus resultierenden Steuerwirkungen zu treffen und Handlungsalternativen zur Erreichung der gesetzten Ziele unter Vermeidung negativer steuerlicher Wirkungen zu entwickeln. Notwendige Voraussetzung hierfür ist die fundierte Kenntnis steuerrechtlicher Grundlagen. Aus diesem Grund nimmt die Vermittlung steuerrechtlicher Kenntnisse einen breiten Raum ein, ohne jedoch den Schwerpunkt des Faches zu bilden. Im Mittelpunkt steht vielmehr die ökonomische Analyse von Steuerwirkungen und die Erarbeitung von Gestaltungsalternativen zur Minimierung der Steuerbelastung. So werden beispielsweise die Wirkungen der Besteuerung auf das Investitions- und Finanzierungsverhalten im nationalen wie internationalen Kontext herausgearbeitet, die steueroptimale Rechtsform- und Standortwahl problematisiert und Strategien zur Nutzung von Verlusten aufgezeigt.

Zielsetzung: Das Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre soll die Fähigkeit vermitteln, die steuerlichen Konsequenzen, die aus betrieblichen Entscheidungen resultieren, systematisch und sachgerecht zu bestimmen. Ausgehend hiervon werden Entscheidungswirkungen der Besteuerung abgeleitet, indem die Steuern in betriebswirtschaftliche Entscheidungskalküle integriert werden. Die Studierenden sollen hierdurch die Fähigkeit erwerben, aus betrieblichen Handlungsalternativen unter Einbeziehung der steuerlichen Konsequenzen die zielkonforme(n) Alternative(n) auszuwählen. Zudem sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, die unternehmerische Steuerbelastung durch geeignete Sachverhaltsgestaltungen zu minimieren. Schließlich soll das Urteilsvermögen so geschult werden, dass die Studierenden die für den Bereich der Unternehmensbesteuerung relevanten Steuerrechtsnormen und geplante Rechtsänderungen unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten kritisch würdigen können.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Folgende Lehrveranstaltungen (jeweils 2 SWS) werden angeboten: Unternehmensbesteuerung I (WS), Übung zur Unternehmensbesteuerung I (WS), Verkehr- und Substanzsteuern (SS), Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (SS/WS), Unternehmensbesteuerung II (SS), Steuerwirkungslehre (SS), Übung zur Steuerwirkungslehre (SS), Internationale Unternehmensbesteuerung (WS), Umwandlung von Unternehmen (WS), Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (SS). Die Diplomarbeit kann ebenfalls im Fach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre angefertigt werden.

In den Vorlesungen *Unternehmensbesteuerung I und II* werden die notwendigen ertragsteuerrechtlichen Grundlagen für das Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre vermittelt. Die beiden Vorlesungen bauen aufeinander auf.

Die Veranstaltungen *Umwandlung von Unternehmen*, *Internationale Unternehmensbesteuerung* und *Steuerwirkungslehre* sind Fortgeschrittenenveranstaltungen, welche die in den Grundlagenveranstaltungen erworbenen Kenntnisse voraussetzen. Die ge-

nannten Vorlesungen bauen nicht aufeinander auf, sondern können in beliebiger Reihenfolge besucht werden.

In der Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung I* werden die Grundstrukturen des deutschen Ertragsteuerrechts vermittelt und Unterschiede in der Besteuerung von Einzelunternehmen, Personengesellschaften (OHG, KG) und Kapitalgesellschaften (GmbH, AG) herausgearbeitet. Aufbauend hierauf werden Steuerbelastungsvergleiche angestellt und auf Vorzüge bzw. Nachteile der einzelnen Rechtsformen hingewiesen. Die Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung II* beschäftigt sich mit steuerlichen Aspekten der Unternehmensgründung und der Liquidation von Unternehmen. Zudem wird detailliert auf die steuerliche Gewinnermittlung und die Erstellung von Steuerbilanzen eingegangen. Darüber hinaus wird der Eintritt, der Austritt und der Wechsel von Gesellschaftern bei Personengesellschaften behandelt. Die Veranstaltung *Umwandlung von Unternehmen* befasst sich mit der Besteuerung von Unternehmensumstrukturierungen im Rahmen des Umwandlungsteuergesetzes. Zudem wird auf steuerliche Aspekte des Unternehmenskaufs eingegangen. In der Veranstaltung *Internationale Unternehmensbesteuerung* werden die Studierenden mit den nationalen und internationalen Besteuerungsregeln im Zusammenhang mit der grenzüberschreitenden Unternehmenstätigkeit vertraut gemacht. Daran anschließend werden die Auswirkungen der Besteuerung auf Investitions- und Finanzierungsentscheidungen im internationalen Kontext analysiert und Gestaltungsmöglichkeiten erarbeitet. Ziel der Veranstaltung *Steuerwirkungslehre* ist, den Studenten die Auswirkungen der Besteuerung auf wirtschaftliches Handeln aufzuzeigen. Dazu werden die Steuern in betriebswirtschaftliche Entscheidungsmodelle integriert. Von besonderem Interesse sind die Investitions- und Finanzierungswirkungen der Besteuerung. In jedem Sommersemester wird ein *Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre* angeboten, in dem aktuelle Problemstellungen aufgegriffen und vertieft behandelt werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende. Der erfolgreiche Abschluss der Veranstaltung *Steuerwirkungslehre* ist Voraussetzung für die Übernahme einer Diplomarbeit im Fach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.

Die vorstehenden Veranstaltungen werden durch Lehrveranstaltungen ergänzt, die von erfahrenen Praktikern gehalten werden: Die Veranstaltung *Verkehr- und Substanzsteuern* bietet einen Überblick über das Gebiet der Verkehr- (z.B. Umsatzsteuer) und Substanzsteuern (z.B. Erbschaftsteuer). Im Rahmen der Veranstaltung *Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre* werden ausgewählte steuerliche Probleme anhand von ausgewählten Fallstudien erörtert. Diese Veranstaltungen erweitern das Kernprogramm und dienen der Ergänzung und Vertiefung der bereits erworbenen Kenntnisse.

Unternehmensbesteuerung II (70604)

Di. 12:30–14:00 in I-442

Maiterth

Inhalt: Es werden die steuerlichen Konsequenzen, die sich aus der Unternehmensgründung der Leistung von Sacheinlagen und der Liquidation von Unternehmen ergeben, erarbeitet. Außerdem wird die steuerliche Gewinnermittlung tiefergehend betrachtet.

Abschließend werden ausgewählte Probleme der Besteuerung von Personenunternehmen sowie des Gesellschafterwechsels analysiert.

Literatur: Horschitz, H., W. Groß und W. Weidner (2004) Bilanzsteuerrecht und Buchführung, 10. Auflage Stuttgart. Falterbaum, H., W. Bolk und W. Reiß (2006) Buchführung und Bilanzierung, 20. Auflage Achim. Maiterth, R. und H. Müller (2001) Gründung, Umwandlung und Liquidation im Steurrecht, München. Niehus, U. und H. Wilke (2005) Die Besteuerung der Personengesellschaften, 3. Auflage, Stuttgart Scheffler, W. (2006) Besteuerung von Unternehmen II, Steuerbilanz und Vermögensaufstellung, 4. Auflage, Heidelberg.

Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (70607)

Blockveranstaltung

Maiterth

Inhalt: Das Thema des Seminars lautet: Unternehmenssteuerreform 2008

Bemerkungen: Die Themen werden in der 4. Kalenderwoche 2007 bekannt gegeben. Am 23. Januar 2007 findet um 18:00 Uhr eine Informationsveranstaltung im Niedersachsensaal der Fakultät statt. Die Anmeldung wird dann am 30. Januar 2007 ab 09:00 Uhr erfolgen. Einzelheiten zu den Anmeldemodalitäten werden noch bekannt gegeben.

Das Seminar wird als Blockveranstaltung von Mittwoch, 09. Mai 2007 bis Freitag, 11. Mai 2007 stattfinden.

Steuerwirkungslehre (70609)

Mi. 10:00–11:30 in I-442

Maiterth

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden mit den Entscheidungswirkungen der Besteuerung vertraut zu machen. Dazu werden die Steuern in gebräuchliche betriebswirtschaftliche Entscheidungsmodelle integriert.

Literatur: Franke, G. und H. Hax (2004) Finanzwirtschaft des Unternehmens, 5. Auflage Heidelberg. Hax, H. (1985) Investitionstheorie, 5. Auflage Heidelberg. Kruschwitz, L. (2003) Investitionsrechnung, 9. Auflage München. König, R. und M. Wosnitza (2004) Betriebswirtschaftliche Steuerplanungs- und Steuerwirkungslehre, Heidelberg. Schneider, D. (1992) Investition, Finanzierung und Besteuerung, 7. Auflage Wiesbaden. Schreiber, U. (2005) Besteuerung der Unternehmen, Heidelberg. Siegel, M. (1982) Steuerwirkungen und Steuerpolitik in der Unternehmung, Würzburg. Wagner, F. W. und H. Dirrigl (1980) Die Steuerplanung der Unternehmung, Stuttgart.

Bemerkungen: Hingewiesen wird auf die zugehörige Übung von Frau Houben.

Übung zur Steuerwirkungslehre (70610)

Do. 14:15–15:45 in I-332

Houben

Inhalt: Die Entscheidungswirkungen der Besteuerung werden anhand von praxisnahen Fallstudien aufgezeigt.

Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (70620)

Mi. 08:15–09:45 in I-332

Prang

Inhalt: Steuerreformvorhaben in der Diskussion – Ausgewählte Fragen der steuerlichen Familienförderung – Verträge zwischen nahen Angehörigen (auswärtige Unterbringung während der Berufsausbildung) – Formen privater und betrieblicher Altersversorgung – Gestaltungschancen bei der Übertragung von Vermögen im Rahmen der vorweggenommenen Erbfolge – Exkursionen zur DATEV und zum Niedersächsischen Finanzgericht.

Verkehr- und Substanzsteuern (70623)

Mo. 08:15–09:45 in II-013

Vree

Inhalt: Es erfolgt eine Einführung in den Bereich der Verkehr- und Substanzsteuern. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Umsatzsteuer sowie auf der Besteuerung von Erbschaften und Schenkungen.

Literatur: Der Veranstaltung liegen folgende Lehrbücher zugrunde:

Rose, G. (2002) Umsatzsteuer mit Grunderwerbsteuer und kleineren Verkehrsteuern, 15. Auflage Bielefeld. Jakob, W. (2005) Umsatzsteuer, 3. Auflage München. Schulz, B. (2004) Erbschaftsteuer, Schenkungsteuer, 8. Auflage Achim. Ergänzende Literaturhinweise entnehmen Sie bitte den Aushängen zu Beginn des Semesters.

Controlling

— Prof. Dr. Stephan **L e n g s f e l d** —

Zielsetzung: Controlling dient der Steuerung und Koordination von Bereichen und Prozessen in Profit- und Non-Profit-Unternehmen. Es besitzt eine entscheidende Schnittstellenfunktion zwischen funktionalen und divisionalen Unternehmensbereichen, verknüpft wesentliche Erkenntnisse vieler Teildisziplinen der BWL sowie der Mikroökonomik und entwickelt diese anwendungsorientiert weiter.

Interdisziplinäres Denken sowie Fähigkeiten zur Analyse und Lösung von Entscheidungsproblemen und von Koordinationsproblemen, die durch innerbetriebliche Zielkonflikte und Informationsasymmetrien entstehen, sind Schlüsselqualifikationen einer erfolgreichen Unternehmenssteuerung. Lehre und Forschung des Instituts für Controlling verfolgen das Ziel, eben diese Schlüsselqualifikationen zu fördern.

Inhalte: In den Lehrveranstaltungen sollen theoretische und praktische Ansätze zur Lösung von Entscheidungs- und Koordinationsproblemen vermittelt und weiterentwickelt werden. Im Mittelpunkt stehen Kernfragen der Steuerung der Informationsbeschaffung und -verwertung: *Welche Informationen* sollen bereitgestellt werden und *wie* hat dies zu geschehen, *wer wertet Informationen aus*, *welche Anreiz- und Steuerungsmechanismen* verwenden diese Informationen sowie *welche Entscheidungs- und Verfügungsrechte* werden den einzelnen Entscheidungsträgern eingeräumt.

Daher stehen in der Lehre zum einen informationsökonomische und institutionenökonomische Analysen und Methoden sowie deren Vermittlung im Vordergrund. Zum anderen stehen anwendungsorientierten Fragestellungen der internen Unternehmensrechnung und des Kostenmanagements im Mittelpunkt.

Methodisch greifen die Analysen insbesondere formalanalytische Ansätze der Entscheidungstheorie, der Spieltheorie, sowie Ansätze der Mikroökonomik und Industrieökonomik auf und wenden diese auf konkrete Problemstellungen der betrieblichen Praxis an. Die im Grundstudium vermittelten Grundlagen der Mathematik und Statistik sind hierfür unverzichtbar, ihre Beherrschung wird vorausgesetzt. Darüber hinaus erforderliche Kenntnisse und Methoden werden in den Veranstaltungen vermittelt, die vom Institut bzw. in Kooperation mit anderen Instituten angeboten werden. Insbesondere im Rahmen der Hauptstudiumsveranstaltungen wird in der Lehre auch ein Schwerpunkt auf interaktive Erarbeitung der Inhalte gelegt. Dies fordert von den Studierenden diesbezügliche Bereitschaft und Engagement, wobei zugleich die oben angesprochenen Schlüsselqualifikationen gefördert werden.

Seminar Ökonomische Experimente zu Anreizsystemen (70717)

Do. 10:00–11:30 in I-342

Lengsfeld

Inhalt: In jüngerer Vergangenheit wurde eine Vielzahl von ökonomischen Experimenten durchgeführt und veröffentlicht, deren Aussagegehalt auch für Fragestellungen des Controllings von hoher Relevanz ist. Im Seminar werden ökonomische Experimente zu Anreiz- und Koordinationsaufgaben analysiert und diskutiert.

Bemerkungen: Erarbeitung und Präsentation einer Hausarbeit sowie eine weitere Prüfungsleistung.

Controlling I (70718)

Do. 08:15–09:45 in I-301

Lengsfeld

Inhalt: Die Veranstaltung vertieft zunächst aufbauend auf der Veranstaltung »Kostenrechnungssysteme« des Grundstudiums die Ausgestaltung von Kostenrechnungssystemen zur Ermittlung von unverzerrten Informationen und deren Einsatz zur operativen und strategischen Entscheidungsfindung. Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der interaktiven Entscheidungstheorie (Spieltheorie) wird die Eignung von weit verbreiteten Verfahren der Unternehmensrechnung und des Controlling im Rahmen des Entscheidungsmanagements und der Verhaltenssteuerung eingehend diskutiert.

Literatur: Vorlesungsunterlagen werden zu Beginn des Semesters über das Internet zur Verfügung gestellt, Vertiefungs- und Ergänzungsliteratur wird an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Es wird von Ihnen erwartet und ist Teilnahmevoraussetzung, dass Sie die erforderlichen mathematischen, statistischen und mikroökonomischen Grundlagen aus dem Grundstudium aktiv beherrschen.

Auf der Homepage des Instituts werden Übungsaufgaben + Lösungen sowie ergänzende Literaturhinweise zu den methodischen Grundlagen bereitgestellt, die für diese Veranstaltung vorausgesetzt werden. Anhand dieser Aufgaben können Sie überprüfen, inwieweit Sie diese Grundlagen (noch) aktiv beherrschen. Gegebenenfalls vorhandene Wissenslücken können und müssen (!) Sie bis zum Beginn der Vorlesungszeit anhand Ihrer Grundstudiumsunterlagen sowie der von uns angegebenen Literaturhinweise selbstständig nacharbeiten.

Das Passwort für den Downloadbereich per Aushang am Institut bekanntgegeben.

Übung zu Controlling I (70719)

Do. 16:15–17:45 in I-401

Horn, Sims

Inhalt: Übung zur Veranstaltung »Controlling I«.

Bemerkungen: Die Übungsaufgaben werden auf der Homepage des Instituts bereitgestellt.

Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting (70720)

Fr. 10:00–11:30 in I-233 (Gruppe 1)

Horn, Lengsfeld, Sims

Fr. 08:15–09:45 in I-233 (Gruppe 2)

Horn, Lengsfeld, Sims

Inhalt: In der Veranstaltung werden Grundlagen und Verfahren der entscheidungsorientierten Unternehmensrechnung und des Controlling vertieft. Die Anwendung dieser Verfahren wird anschließend anhand von Fallbeispielen unter Einsatz von MS Excel zur Lösung und Darstellung der Verfahren erarbeitet.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist auf 15 Teilnehmer je Gruppe beschränkt. Das zur Anmeldung erforderliche Formular finden Sie auf der Homepage des Institutes. Die Anmeldung ist bis zum 30. März 2007 möglich.

Vorlesungsunterlagen sowie Unterlagen zu den Fallstudien werden Ihnen am Institut bzw. im Internet rechtzeitig bekannt gegeben.

Es wird von Ihnen erwartet und ist Teilnahmevoraussetzung, dass Sie die erforderlichen mathematischen, statistischen und mikroökonomischen Grundlagen aus dem Grundstudium aktiv beherrschen.

Auf der Homepage des Instituts werden Übungsaufgaben + Lösungen sowie ergänzende Literaturhinweise zu den methodischen Grundlagen bereitgestellt, die für diese Veranstaltung vorausgesetzt werden. Anhand dieser Aufgaben können Sie überprüfen, inwieweit Sie diese Grundlagen (noch) aktiv beherrschen. Gegebenenfalls vorhandene Wissenslücken können und müssen (!) Sie bis zum Beginn der Vorlesungszeit anhand Ihrer Grundstudiumsunterlagen sowie der von uns angegebenen Literaturhinweise selbstständig nacharbeiten.

Das Passwort für den Downloadbereich per Aushang am Institut bekanntgegeben.

Diplomandenkolloquium (70722)

Do. 18:15–19:45 in I-342

Horn, Lengsfeld, Sims

Inhalt: Während des Semesters werden gesonderte Termine durchgeführt, in denen Diplomanden/innen Kernfragen ihrer Themenstellung sowie Zwischen- und Endergebnisse ihrer Arbeiten vorstellen. Diese Veranstaltungen sollen zugleich als Diskussionsforum für Diplomanden/innen sowie der Erarbeitung und Vertiefung wissenschaftlicher Methoden dienen.

Wertorientierte Unternehmenssteuerung und Anreizsysteme (70725)

Do. 12:30–14:00 in I-301

Lengsfeld

Inhalt: Die Veranstaltung behandelt Instrumente zur Steuerung zentral und dezentral organisierter Unternehmen. Kennzahlen und Performancemaße, die in der betrieblichen Praxis weite Verbreitung besitzen, werden hinsichtlich ihrer Eignung zur Entscheidungsunterstützung und Verhaltenssteuerung analysiert. Schwerpunkte hierbei bilden Fragestellungen des Investitionscontrollings, der Budgetierung sowie die Gestaltung von Anreizsystemen.

Literatur: Vorlesungsfolien werden über die Homepage des Instituts zur Verfügung gestellt. Ergänzungsliteratur wird in den Vorlesungsfolien und an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Es wird von Ihnen erwartet und ist Teilnahmevoraussetzung, dass Sie die erforderlichen mathematischen, statistischen und mikroökonomischen Grundlagen aus dem Grundstudium aktiv beherrschen.

Auf der Homepage des Instituts werden Übungsaufgaben + Lösungen sowie ergänzende Literaturhinweise zu den methodischen Grundlagen bereitgestellt, die für diese Veranstaltung vorausgesetzt werden. Anhand dieser Aufgaben können Sie überprüfen, inwieweit Sie diese Grundlagen (noch) aktiv beherrschen. Gegebenenfalls vorhandene Wissenslücken können und müssen (!) Sie bis zum Beginn der Vorlesungszeit anhand Ihrer Grundstudiumsunterlagen sowie der von uns angegebenen Literaturhinweise selbstständig nacharbeiten.

Das Passwort für den Downloadbereich per Aushang am Institut bekanntgegeben.

Übung zu Wertorientierte Unternehmenssteuerung und Anreizsysteme (70726)

Fr. 12:30–14:00 in I-401

Horn, Sims

Inhalt: Übung zur Vorlesung »Wertorientierte Unternehmenssteuerung und Anreizsysteme«.

Bemerkungen: Übungsunterlagen werden über die Homepage des Instituts zur Verfügung gestellt.

Doktorandenkolloquium (70748)

Blockveranstaltung

Lengsfeld

Inhalt: Im Rahmen des Doktoranden-Kolloquiums werden Methoden und Ansätze für wissenschaftliche Analysen und Arbeiten vertieft. Darüber hinaus finden gesonderte Termine statt, in denen Doktoranden/innen Kernfragen ihrer Themenstellung sowie Zwischen- und Endergebnisse ihrer Arbeiten vorstellen und im Rahmen des Diskussionsforums weiterentwickeln.

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (70749)

Blockveranstaltung

Horn, Sims

Inhalt: Im Rahmen der Veranstaltung werden den Studierenden am Institut für Controlling formale Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Weiterhin werden Hinweise zu geeigneten Vorgehensweisen im Rahmen der Erstellung von Seminar- und Diplomarbeiten vermittelt.

Bemerkungen: Nähere Informationen zu den Veranstaltungsterminen werden per Aushang am Institut und im Internet rechtzeitig bekanntgegeben. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

Controlling und Wertschöpfungskette (70763 / 71263)

Mo. 08:15–11:30 (14-tägig) in I-401

Claassen

Inhalt: Wert- und wertschöpfungsorientiertes Controlling – Strukturaspekte wertschöpfungsorientierten Controllings – Übergang von der Struktur- zur Prozessorientierung – Produktentstehungs-, Produktherstellungs- und Produktvermarktungsprozess – Target Costing und Target Investment als reale Ausdrucksformen eines gestaltungs-, ziel- und zukunftsorientierten Controlling – Controlling im Spannungsfeld zwischen Kunde, Aktionär und Belegschaft – Produktbusiness-Plan als operatives Instrument der betrieblichen Leistungssteigerung – Bedeutung der ertragsorientierten Vertriebssteuerung – Evolution vom Rechnungswesen zum Potenzialmanagement – Indikatorensteuerung – Risikomanagement – Interdisziplinarität durch Prozesskettenorientierung – Personalmanagement als Controllingaufgabe? – Wissensmanagement als Controllingaufgabe? – Der moderne Vorstand als »Chef-Controller« – »Controlling-Philosophien« im internationalen Vergleich.

Literatur: Verschiedene Veröffentlichungen von Prof. U. Claassen (am Institut für Controlling in Kopie verfügbar). Horvath, P. (1998) Innovative Controlling-Tools und Konzepte von Spitzenunternehmen.

Bemerkungen: Die Vorlesung wird an folgenden Terminen stattfinden: 16. April, 14. Mai, 11. Juni, 18. Juni, 02. Juli, 09. Juli und 16. Juli 2007.

Entwicklungs- und Umweltökonomik

— Prof. Dr. Ulrike **Grote**, Prof. Dr. Hermann **Waibel** —

Zielsetzung: »Three billion people have to live with less than two Dollars a day« (World Development Report 2000). «Many of the poor are unable to benefit from lower food prices and the increase in agricultural production which took place during the last thirty years. Famines happen despite high aggregate food supply« (Sen 1981). »There are no two worlds, poverty is an issue that affects us all, those living in developing countries and those living in the industrialized world. Our dream is a world free of poverty« (James Wolfensohn, Former President, The World Bank). Fragen von Armut, Unterentwicklung und Ernährungssicherung werden zunehmend in einem ökonomischen Kontext diskutiert. Für wissenschaftlich ausgebildete Ökonomen ist deshalb heute das Verständnis für diese Zusammenhänge und die sie bestimmenden Einflüsse Voraussetzung für eine Tätigkeit in global tätigen Unternehmen oder internationalen Organisationen. Unternehmen können es sich nicht mehr leisten, im Rahmen ihrer Geschäftsbeziehungen mit Partnern in Schwellen- und Entwicklungsländern entwicklungsökonomische und entwicklungspolitische Fragen zu ignorieren.

Inhalte: In den Volkswirtschaften der Schwellen- und Entwicklungsländer haben die Unternehmen in der Wertschöpfungskette Landwirtschaft- Ernährungsindustrie - Vermarktung eine herausragende Bedeutung für die gesamte Volkswirtschaft und die wirtschaftliche Entwicklung. Diese Bereiche werden zudem in besonderer Weise von den spezifischen Einflüssen nationaler Politik, bilateraler und multinationaler Präferenzabkommen und internationaler Handelsvereinbarungen (WTO) in ihrer Entwicklung beeinflusst. Multinationale Unternehmen tragen zunehmend eine globale Verantwortung. Öffentlichkeitsarbeit, die Berücksichtigung sozialer Belange und die Würdigung der sozio-ökonomischen und sozio-kulturellen Verhältnisse in den Partnerländern sind Teil einer modernen Unternehmensstrategie. Moderne Kommunikationsmedien führen dazu, dass private Vereinbarungen zwischen Unternehmen im Rahmen von Nord-Süd Kooperationen rasch öffentliches Interesse erlangen. Neben staatlichen Institutionen sind global agierende Nicht-Regierungsorganisation wichtige »driving forces« für politische und technologische Veränderungen. Auch sie bedienen sich zunehmend ökonomischer Argumente bei der Durchsetzung ihrer Ziele und sind daher auch für Unternehmen wichtige Verhandlungspartner. Gleichzeitig sind auch sie neben internationalen Organisationen potenzielle Arbeitgeber für Absolventen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums.

Die Lehre und Forschung an den Instituten für Entwicklungs- und Agrarökonomik und Umweltökonomik und Welthandel zielt darauf ab, die zum Verständnis der Wirkungsmechanismen notwendigen theoretischen und methodischen Voraussetzungen zu schaffen, um die Studierenden auf Tätigkeiten in diesen Bereichen vorzubereiten. Die Studierenden des Wahlpflichtfaches »Entwicklungs- und Umweltökonomik« sollen insbesondere mit Lösungsansätzen zu folgenden Fragen konfrontiert werden: 1.) Was sind die Ursachen von Armut und Unterentwicklung? 2.) Welche Rolle spielen die Landwirtschaft und die Umwelt im Entwicklungsprozess armer Länder? 3.) Welche Bedeutung haben die Vermarktungssysteme in der Wertschöpfungskette des Agrar- und Ernährungssektors? 4.) Welche ökonomischen Konsequenzen ergeben sich

aus dem Prozess der Urbanisierung für die Produktion, Verarbeitung, Vermarktung und den Verbrauch von Nahrungsmitteln? 5.) Welche Auswirkungen haben Entwicklungen im Bereich der Landwirtschaft auf die regionalen Wirtschaftsstrukturen und auf die Umwelt? 6.) Gibt es einen Konflikt zwischen wirtschaftlicher und nachhaltiger Entwicklung? 7.) Wie kann man die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Ernährungswirtschaft eines Landes beurteilen? 8.) Welche Auswirkungen haben nationale Agrar-, Ernährungs-, Verbraucher- und Umweltpolitik sowie internationale Handelsvereinbarungen auf die Land- und Ernährungswirtschaft, auf den Nahrungsverbrauch und den Entwicklungsprozess eines Landes? 9.) Welche Faktoren bestimmen die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Industrie- und Schwellen- bzw. Entwicklungsländern? 10.) Welche Rolle spielen multi- und bilaterale, staatliche und nicht-staatliche Organisationen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit? 11.) Welche entwicklungsstheoretischen Konzepte liegen der Tätigkeit der wichtigsten Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit zugrunde und wie werden diese Konzepte umgesetzt? 12.) Welche privaten und öffentlichen Ansätze gibt es in der Entwicklungszusammenarbeit? 13.) Wie lassen sich öffentliche Investitionen in Entwicklungshilfemaßnahmen ökonomisch beurteilen?

International Organisations in Development Assistance (72801)

Mo. 10:00–11:30 in I-332

Waibel

Inhalt: Presentation of the most important organisation such as World Bank, regional development banks, UN/FAO/WHO/CGIAR/NGOs (e.g. CARE, WWF), their roles and objectives, strategies and relevance for development, and their application of theoretical concepts in economic development (e.g. big push, human capital, investment).

Literatur: Sen, A. (1999) development as freedom; World Development Report; Human Development Report, verschiedene Jahrgänge; Analyse von Internet-homepages der behandelten Organisationen

Bemerkungen: The course will draw on English language web-site materials of these organisations. Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

Environmental Economics of Developing Countries (72802)

Di. 12:30–14:00 in I-342

Waibel

Inhalt: Causes and extent of environmental problems in developing countries – examples economic evaluation of environmental effects of technologies and natural resource use e.g. pesticides, genetic engineering technologies for food and agriculture, soil erosion, water use.

Literatur: Pearce, D. W. and R. K. Turner (1990) Economics of natural Resources and the Environment. Baltimore. Dixon, J. A. et al. (1988) Economics Analysis of environmental Impact of Development Projects, London. Monashinghe, M. (1993) Environmental Economics and Sustainable Development World Bank Environment Papers No. 3 Washington D. C. United Nations Development Program (2003) Global Environmental Outlook. Further Literature will be provided.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

Seminar Entwicklungsökonomie/Gartenbauökonomie (72807 / 76407)

Mo. 18:15–19:45 in III-115 (Sem. R. Gartenbauökonomie) Grote, Waibel

Inhalt: Das Seminar ist eine Gemeinschaftsveranstaltung für Studierende des Faches Entwicklungsökonomik und der beiden ökonomischen Prüfungsfächer im Studium Gartenbauwissenschaften. Die Studierenden sollen zu einem Thema einen 30 minütigen Vortrag halten, der anschließend diskutiert wird. Für die erfolgreiche Teilnahme (Hausarbeit, Vortrag, regelmäßige Teilnahme an der Diskussion) wird ein Schein erteilt.

Literatur: Wird themenabhängig bekannt gegeben.

Colloquium for Graduate and Master Students (72823 / 76463)

Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in III-115 (Sem. R. Gartenbauökonomie) Grote

Inhalt: Presentation and critical discussion of proposals and studies from Master and Diploma Students.

Bemerkungen: Interested participants are requested to register at the secretariat of the Institute for Environmental Economics and World Trade.

Seminar International Doctoral Studies (72824 / 76464)

Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in III-115 (Sem. R. Gartenbauökonomie) Grote

Inhalt: Studies and progress reports presented by doctoral students will be critically assessed and discussed.

Bemerkungen: Interested participants are requested to register at the secretariat of the Institute for Environmental Economics and World Trade.

Emerging Markets (72856 / 71656)

Mi. 10:00–11:30 in I-332

Menkhoff

Inhalt: Principles of development economics Financial sector development Financial crises and policy implications

Literatur: Beim, D.O. und C.W. Calomiris (2001) Emerging Financial Markets, Boston et al. Ray, D. (1998) Development Economics, Princeton.

Bemerkungen: The course is conducted in English.

International Agricultural Policy (72859 / 72159 / 76461)

Do. 14:15–15:45 in III-115 (Sem. R. Gartenbauökonomie)

Grote

Inhalt: Analysis and assessment of agricultural policies and specific policy measures in a globalizing world; special emphasis will be put on the Common Agricultural Policy (CAP) of the EU and the agricultural policy of the USA; related policies like consumer protection or environmental policies will be included in the analysis. The framework for national agricultural policies is given by international agreements like

those of the World Trade Organization (WTO) - these will be described and analyzed in detail - with objectives, different country positions and recent developments in the »Doha Development Round«.

Literatur: Henrichsmeyer, W. and H.P. Witzke (1994) Agrarpolitik. Band II, Stuttgart. Lutz, E., (1998) Agriculture and the Environment. Washington, D.C. Hoekman, B., Mattoo, A. and P. English (2002) Development, Trade and the WTO. Washington, D.C. OECD Agricultural Policies at a glance. OECD, Paris, diverse years.

Bemerkungen: This course is obligatory for students in horticulture; students in economics can choose this course as a »Wahlfach« (Betriebslehre).

Geld und Internationale Finanzwirtschaft

— Prof. Dr. Lukas Menkhoff —

Zielsetzung: Das Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft vermittelt Kenntnisse zu den monetären Aspekten moderner Volkswirtschaften. Dazu zählen die internationalen Finanzmärkte sowie staatliche Steuerung durch Geld- und Währungspolitik.

Inhalte: Der zweiteilige Name des Fachs bringt die Evolution des Themengebiets zum Ausdruck. Während in der Vergangenheit der Themenbereich Geld und Kredit eher national ausgerichtet war und sich auf die staatlichen Aktivitäten konzentrierte, stehen heute internationale Finanzmärkte stärker im Vordergrund. Technische Innovationen an den Finanzmärkten und eine politisch gewollte Liberalisierung haben zu enormen und anhaltenden Veränderungen geführt. Geldpolitik wird bspw. nicht mehr national in Deutschland, sondern länderübergreifend von der Europäischen Zentralbank (EZB) gemacht. Wenn die EZB ihre Leitzinsen neu festsetzt, dann pflanzt sich dieser Impuls nicht mehr quasi automatisch bis zu den Kapitalmärkten fort, sondern deren Reaktion ist komplexer geworden. Ein Element dieser Komplexität ergibt sich durch die internationale Offenheit heutiger Volkswirtschaften, so daß immer auch Wechselwirkungen zu anderen Währungsräumen, insbesondere zum US-Dollar zu beachten sind. Dies bedeutet, daß die internationale Finanz- und Währungsordnung, und damit generell die Frage optimaler Regulierung von internationalen Finanzmärkten, bedeutsamer geworden ist. In jedem Fall kann die Zinsbildung nicht unabhängig von der Wechselkursbildung analysiert werden. Beide, Zins- und Wechselkursänderungen, sind wichtige Größen sowohl für realwirtschaftliche als auch mögliche inflationäre Entwicklungen.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Die Veranstaltungen des Wahlpflichtfachs spiegeln die exemplarisch angesprochenen Themenstellungen ausführlich wider. Je nach Interessenlage können aus dem modularen Angebot verschiedene Studienprofile entwickelt werden. Im Kernbereich des Fachs bieten wir einen Überblick zu nationalen und internationalen Fragen (»Allround«-Profil). Die Veranstaltungen des Vertiefungsbereichs dienen zwei Zielen. Entweder ergänzt ihr Besuch den Kernbereich oder sie werden genutzt, um ein akzentuiertes Studienprofil zu verfolgen. So kann man entweder Themen der »Geldpolitik« intensivieren, Fragestellungen »internationaler Finanzmärkte« bearbeiten oder auch eher methodisch orientiert mit Interesse an angewandter »Empirie« studieren. Eine detaillierte Übersicht über die einzelnen Lehrveranstaltungen verbunden mit grundlegenden Literaturempfehlungen ist auf unserer Homepage erhältlich.

Bezug zu anderen Fächern: Eine Verbindung besteht insbesondere zum Wahlpflichtfach »Banken und Finanzierung«. Darüber hinaus lassen sich alle anderen volkswirtschaftlichen Fächer sowie aus dem betriebswirtschaftlichen Bereich insbesondere das Fach »Versicherungsbetriebslehre« gut in Verbindung mit dem Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft studieren.

Geld und Kredit II (71631)

Do. 08:15–09:45 in II-013

Schmeling

Inhalt: Kreditrationierung/Credit Crunch – Risiko- und Zinsstrukturkurve – Transmission monetärer Impulse – Inflationserwartungen – Modellrahmen der geldpolitischen Analyse – Asset Price Inflation.

Literatur: Gischer, H., Herz, B. und L. Menkhoff (2004) Geld, Kredit und Banken, Berlin et al. Weitere Literaturhinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Vorlesung baut auf der Veranstaltung »Geld und Außenwirtschaft« auf.

Internationale Finanzmärkte I (71634)

Mi. 08:15–09:45 in II-013

Menkhoff

Inhalt: Zahlungsbilanzausgleich – Devisenmärkte – Kaufkraftparität – Zinsparitäten – Internationalisierung von Finanzmärkten – Geld- und Fiskalpolitik in offenen Volkswirtschaften – Politikkoordination – Wechselkursmodelle.

Literatur: Caves, R. E., J. A. Frankel und R.W. Jones (2002) World Trade and Payments: An Introduction, 9. Auflage Reading et al. Jarchow, H.-J. und P. Rühmann (2000) I. Monetäre Außenwirtschaftstheorie, 5. Auflage Göttingen.

Kolloquium International Finance (71636)

Di. 18:15–19:45 in I-332

Menkhoff

Inhalt: Mikrostruktur – Devisenmärkte – Finanzmärkte.

Literatur: Lyons, R. K. (2001) The Microstructure Approach to Exchange Rates, Cambridge, Massachusetts. O'Hara, M. (1995) Market Microstructure Theory. Weitere Literatur in der Veranstaltung.

Bemerkungen: Die Veranstaltung behandelt forschungsorientierte Fragestellungen und erfordert Vorkenntnisse der (Internationalen) Finanzwirtschaft. Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

Seminar zu Geld- und Internationale Finanzwirtschaft (71637)

Blockveranstaltung

Frömmel, Menkhoff

Bemerkungen: Themen, Termine und Organisation werden per Aushang bekannt gegeben.

Emerging Markets (71656 / 72856)

Mi. 10:00–11:30 in I-332

Menkhoff

Inhalt: Principles of development economics Financial sector development Financial crises and policy implications

Literatur: Beim, D.O. und C.W. Calomiris (2001) Emerging Financial Markets, Boston et al. Ray, D. (1998) Development Economics, Princeton.

Bemerkungen: The course is conducted in English.

Marketing

— Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula **Hansen**, Prof. Dr. Klaus-Peter **Wiedmann** —

Zielsetzung: Das Fach Marketing hat Probleme des Transfers von Gütern und Dienstleistungen zum Gegenstand, wobei in der Regel auf marktvermittelte Gütertransfers von erwerbswirtschaftlichen Unternehmen Bezug genommen wird. Es werden aus Unternehmenssicht Prozesse der Marktbildung und -beeinflussung auf der Absatz- und Beschaffungsseite behandelt und Konsequenzen des unternehmerischen Markthandelns für die Gesellschaft und natürliche Umwelt mitreflektiert (verbraucherpolitische und ökologische Perspektive). Das Verständnis des Markthandelns erfordert die Einbeziehung verhaltenswissenschaftlicher Erkenntnisse u.a. aus den Bereichen Psychologie, Soziologie und Sozialpsychologie. Die Studierenden werden als Teilnehmer des Wissenschaftsprozesses im Bereich Marketing verstanden. In dieser Funktion soll jeder mit der wissenschaftstheoretischen Entwicklung und den derzeitig herrschenden Grundlagen des Faches vertraut gemacht werden. Das Fach Marketing wird als praktische Wissenschaft betrieben, indem aus der Marktrealität faktische Fragestellungen aufgegriffen und Beiträge zu ihrer Lösung erarbeitet werden. Dieser Zielsetzung entspricht weiterhin das Bemühen um den Dialog mit der unternehmerischen und verbraucherpolitischen Praxis, an dem auch die Studenten beteiligt werden (z. B. Tagungen, Lehrprojekte mit der Praxis, Lehrbeauftragte aus der Praxis). Der praktischen Wissenschaftsauffassung entspricht die Ausrichtung der Ausbildung an Tätigkeitsmerkmalen des Bereiches Marketing. Die tätigkeitsbezogene Ausbildung orientiert sich an dem Ziel der Fähigkeit zur Praxisbewältigung. Mögliche berufliche Einsatzmöglichkeiten bestehen im Marketing-Management oder in der Marktforschung bei Unternehmen (insb. Industrie und Handel), Verbänden, Werbe- und Marktforschungsinstituten, Unternehmensberatungen, Verbraucherorganisationen und internationalen Organisationen. Aus der Konzeption eines tätigkeitsfeldbezogenen Studienganges im Bereich Marketing folgt, daß über die Vermittlung fachspezifischer Inhalte hinaus allgemeine Fähigkeiten und Verhaltensweisen eingeübt werden sollen, die zur Bewältigung unterschiedlicher Berufssituationen wichtig sind und auch von der Praxis als besonders relevant angesehen (und bei zahlreichen Hochschulabsolventen vermisst) werden. Dazu gehören: Konzeptionelle Fähigkeiten, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Kreativität und Flexibilität, Fähigkeit zu selbstbestimmtem, intrinsisch motiviertem Arbeiten, Leistungsbereitschaft, Kritikbereitschaft, Organisations- und Entscheidungsvermögen. Zur Stärkung dieser Fähigkeiten dienen insbesondere Veranstaltungen, in denen die Studenten Eigenaktivitäten entfalten können. Regelmäßig werden dazu auch Kompaktlehreinheiten außerhalb von Hannover durchgeführt, die zudem der Anonymität des Lehrbetriebes entgegenwirken sollen.

Inhalte: Märkte als sozio-ökonomische Umwelt der Unternehmung, einschl. Verhalten der Marktpartner; Marketingforschung; Absatz- und Beschaffungsmarketing für Konsum- und Investitionsgüter sowie Dienstleistungen; Marketing-Management, einschl. Marketingstrategie; Verbraucherpolitik; Bereichsmarketing, insb. Handel; Internationales Marketing; Marketing in gesamtwirtschaftlicher und ökologischer Perspek-

tive; Real- und Theoriengeschichte des Marketing, Beziehungs- und Nachkaufmarketing, Internet und Marketing.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Studium des Wahlpflichtfaches Marketing umfaßt einen grundlegenden Teil der Stoffvermittlung (A-Teil) und einen Teil exemplarischer Vertiefungsveranstaltungen (B-Teil). Der Teil A umfaßt Vorlesungen und begleitende Übungen (Marketing III - Marketing VI). Die in Teil B angebotenen Veranstaltungen (Seminare, Fortgeschrittenenveranstaltungen, Praktika) dienen der exemplarischen Vertiefung der in Teil A angebotenen Lerninhalte und insbesondere auch dem Erwerb der o. g. fachübergreifenden Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen. Hier hat der Student zahlreiche Wahlmöglichkeiten. Wir empfehlen, das Wahlpflichtfach Marketing in drei Semestern zu studieren. Der Studienablauf ist dabei hierarchisch aufgebaut. Im ersten Semester des Wahlpflichtfachstudiums sollten ein oder zwei Vorlesungen sowie die dazugehörigen einstündigen Übungen besucht werden. Im darauffolgenden Semester bietet es sich an, die andere(n) Vorlesung(en) zu hören sowie die erste(n) Veranstaltung(en) des B-Teils zu belegen. Der Besuch eines Seminars sollte dann den Abschluß des Wahlpflichtfaches bilden. Der Studienplan ist jedoch dergestalt organisiert, daß die benötigten Kreditpunkte innerhalb von zwei Semestern erlangt werden können. Neben den Aushängen an den »schwarzen Brettern« der Institute bietet der Institut Marketing und Konsum aktuelle Informationen per Email an (siehe dazu die Informationen im Internet). Für Studierende, die eine Diplomarbeit schreiben wollen, ist der Besuch eines Seminars unter der Leitung von Prof. Hansen (wird i. d. R. als Blockveranstaltung außerhalb von Hannover ausgetragen) oder Prof. Wiedmann verpflichtend. Themen für Diplomarbeiten werden insb. aus dem Wahlpflichtfach Marketing vergeben, in besonderen Fällen ist es auch möglich, Themen aus der Allgemeinen BWL zu bearbeiten. Diplomarbeiten können laufend begonnen werden. Informationen und Empfehlungen zur Wahl eines Themenfeldes und zur endgültigen Anmeldung sind an den Marketinginstituten erhältlich.

Bezug zu anderen Fächern: Eine sinnvolle Ergänzung des Faches Marketing wird in einer Kombination mit folgenden Wahlpflichtfächern gesehen: Statistik (z. B. für Marktforschung); Unternehmensführung (z. B. für Marketing-Management); Wirtschaftspolitik (z. B. für makroökonomische Marktforschung und -politik); Informatik; Psychologie; Rechtswissenschaften.

Basisliteratur: Meffert, H. (2000) Marketing, 9. Auflage Wiesbaden. Nieschlag, R., E. Dichtl und H. Hörschgen (2002) Marketing, 19. Auflage Berlin. Kotler, P. (2000) Marketing Management, Englewood Cliffs. Kotler, P. und F. Bliemel (2000) Marketing-Management, 10. Auflage Stuttgart. Ergänzend: Hansen, U. und M. Bode (1999) Marketing und Konsum: Theorie und Praxis von der Industrialisierung bis ins 21. Jahrhundert, München.

Marketing IV (70801)

Di. 08:15–09:45 in I-301

Hansen

Inhalt: Die Studierenden sollen Inhalte und Methoden von zwei Instrumentalbereichen des Marketing kennen lernen, verhaltenswissenschaftliche Grundlagen reflek-

tieren und das Marketing in seinen gesamtwirtschaftlichen und gesellschaftlichen Konsequenzen problematisieren. Behandelt werden die Instrumentalbereiche Kommunikation und Distribution im Hinblick auf Rahmenbedingungen, Ziele und Handlungsmöglichkeiten.

Literatur: Die Literaturliste liegt am Institut vor und wird während der Veranstaltung ergänzt.

Bemerkungen: Die Veranstaltung kann zu jedem Zeitpunkt des Marketingstudiums besucht werden. Der erste Termin am 10. April 2007 findet nicht statt und wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Marketing V (Marketingforschung) (70802)

Di. 12:30–14:00 in I-301

Wiedmann

Inhalt: Wissenschaftstheoretische Grundpositionen und Forschungsansätze – Planung und Konzeption eines Forschungsdesign – Methoden der Datenerhebung – Messtheoretische Grundlagen – Methoden der Datenauswertung, insbesondere multivariate Analyseverfahren – Ausgewählte Problembereiche der Marketingforschung, insbesondere im Bereich des Investitionsgütermarketing und auf Testmärkten.

Uni Meets Praxis (70809)

Blockveranstaltung

Schoenheit

Inhalt: Forschungstransfer zwischen Wissenschaft und Praxis – Aktuelle theoretische Konzepte des Marketing und deren Implementierungschancen und -probleme aus Sicht der Praxis – Entscheidungssituationen und Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis.

Bemerkungen: Die UMP-Reihe ist eine Kooperationsveranstaltung zwischen dem Institut für Marketing und Konsum und dem imug Institut. Die Veranstaltungen finden blockweise statt, Ort und Termine werden ausgehängt. Es können keine Kreditpunkte erworben werden, bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme kann jedoch eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden. Es ist eine Anmeldung notwendig.

Spieltheoretische Experimente zur Untersuchung des verantwortlichen Konsumentenverhaltens (70810)

Blockveranstaltung

Schoenheit

Inhalt: Verantwortliches Konsumentenverhalten wird seit längerem in der Marketingwissenschaft untersucht und hat besondere Relevanz, wenn der langfristige ökonomische Erfolg von ethischem Unternehmensverhalten im Fokus steht. Der geringe Marktanteil von sozial und ökologisch verträglichen Produkten läßt jedoch die Eignung von einfachen Meinungsumfragen zur Abschätzung des Verbraucherinteresses an solchen Themen zweifelhaft erscheinen. Daher werden im Rahmen der Veranstaltung experimentelle Ansätze betrachtet und durchgeführt, um das Konsumentenverhalten im Hinblick auf CSR-bezogene Faktoren zu untersuchen.

Bemerkungen: Findet statt in vier Blockterminen in den Räumen des imug-Instituts statt (Brühlstr. 11, 2 min. vom Conti Campus). Erster Termin: 12. April 2007, 12:30–18:00. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit. Weitere Informationen gibt Mark Wendlandt.

Marketing IV (Übung) (70811)

Mi. 16:15–17:45 (14-tägig) in I-332 (Gruppe 1)

Moosmayer

Do. 16:15–17:45 (14-tägig) in I-332 (Gruppe 2)

Moosmayer

Inhalt: Die Teilnehmer sollen Gelegenheit haben, den Stoff der Vorlesung Marketing IV zu vertiefen, in praktischen Übungen anzuwenden und darüber selbst zu kommunizieren. Zugleich soll eine Einübung in wissenschaftliches Arbeiten erfolgen. Es werden praktische Unterrichtstechniken, wie z. B. Fallstudien, Rollenspiele und Metaplantechiken, eingesetzt.

Literatur: Siehe Vorlesung Marketing IV.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet 14-tägig in zwei Gruppen statt (der erste Termin wird in der Vorlesung bekannt gegeben). Es kann als Übungsschein der »kleine muk« erworben werden. Der »kleine muk« gilt als Zugangsvoraussetzung zur Teilnahme an Seminaren im Wahlpflichtfach Marketing. Themen werden zu Beginn der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Diplomanden-Kolloquium (70814)

Blockveranstaltung

Hansen

Inhalt: Die Studierenden sollen sich gegenseitig Strukturierungs- und Arbeitshilfen geben. Die Veranstaltung soll Gelegenheit bieten, anhand der präsentierten Arbeiten über aktuelle Themen des Marketing zu diskutieren.

Bemerkungen: Bitte auf Aushänge achten.

Doktoranden-Kolloquium (70815)

Blockveranstaltung

Hansen

Inhalt: Die Veranstaltung ist Bestandteil eines Post-Graduate-Studiums: Die Teilnehmer sollen ihre Kenntnisse in methodologischen Grundfragen des Marketing weiterentwickeln. Dabei soll auch eine Diskussion aktueller Forschungsfragen und Marketing-Themen stattfinden. Es werden Dissertationsprojekte des Instituts Marketing und Konsum präsentiert und aktuelle Marketingbeiträge diskutiert.

Diplomanden-Kolloquium (70816)

Blockveranstaltung

Siebels, Wiedmann

Inhalt: Präsentation und kritische Diskussion von Diplomarbeitsprojekten als Bestandteil eines Post-Graduate-Studiums.

Bemerkungen: Bei Interesse bitte im Sekretariat des Instituts für Marketing und Management anmelden.

Doktoranden-Kolloquium (70818)

Blockveranstaltung

Wiedmann

Inhalt: Präsentation und kritische Diskussion von Dissertationsprojekten.*Bemerkungen:* Teilnahme nur für Doktorandinnen und Doktoranden des Instituts für Marketing und Management möglich.**Internationales Marketingkolloquium (Sofia): Konsumentenverhalten (70823)**

Blockveranstaltung

Schrader

Inhalt: Den Teilnehmern soll der zentrale Stellenwert des Konsumentenverhaltens für das Marketing verdeutlicht und ein Einblick in wichtige Teilbereiche der Konsumentenforschung gegeben werden. Durch Präsentationen und Gruppenarbeiten zusammen mit bulgarischen Studierenden wird die interkulturelle Kompetenz der Teilnehmer gefördert. Auch außerhalb der Lehrveranstaltung sollen die Studierenden das neue EU-Mitglied Bulgarien durch Besichtigungen, Socialising etc. kennenlernen.

Das (Vor-)Kaufverhalten von Konsumenten, z.B. Motivation, Involvement, Wahrnehmung, Lernen, Einstellung, Risiko, Präferenzen. – Das Nachkaufverhalten von Konsumenten, z.B. Kundenzufriedenheit, Vertrauen, Kundenloyalität – Wechselwirkungen zwischen dem Konsumentenverhalten und der (sozialen und natürlichen) Umwelt – Internationales Konsumentenverhalten.

Literatur: Eine Literaturliste wird vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.*Bemerkungen:* Das Kolloquium wird an der Technischen Universität in Sofia mit der dortigen Fakultät für deutsche Ingenieur- und Betriebswirtschaftsausbildung (FDI-BA) in deutscher Sprache durchgeführt. Weitere Informationen über Teilnahmebedingungen und Kostenbeitrag gibt Ulf Schrader. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.**Kreativitätstraining (70825)**

Blockveranstaltung

Malitz

Inhalt: Persönliche, geistige und soziale Voraussetzungen von Kreativität – Denk- und Vorstellungsgewohnheiten – Wahrnehmungsgewohnheiten – Checklisten – Morphologischer Kasten – Brainstorming – Synektik – Brainwriting.*Literatur:* Linneweh, K. (1978) Kreatives Denken, Karlsruhe. Schlicksupp, H. (1977) Kreative Ideenfindung in der Unternehmung, Berlin. Schlicksupp, H. (1987) Innovation, Kreativität und Ideenfindung, Würzburg.*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet statt im Block an drei hintereinander liegenden Tagen statt, von 9–17 Uhr. Der genaue Termin und Raum wird noch bekannt gegeben. Anmeldung im Sekretariat des Instituts für Marketing und Konsum während der Öffnungszeiten. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.**Übung Marketingforschung (70826)**

Mi. 10:00–11:30 (14-tägig) in I-342

Bachmann, Siebels, Wiedmann

Inhalt: Aufarbeitung zentraler Inhalte der Vorlesung Marketingforschung. – Durchführung einer empirischen Studie: Selbständige Entwicklung eines Fragebogens sowie Erhebung und Auswertung der gewonnenen Daten. – Schulung für SPSS.

Literatur: Literatur und die konkrete inhaltliche Ausrichtung der Veranstaltung werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Eventmarketing - Projektkolloquium (70828)

Blockveranstaltung

Hansen, Wiedmann

Inhalt: Zielsetzung des Projektkolloquiums ist die Konzeption und Umsetzung eines Events an einem konkreten Beispiel - von der Zielsetzung über die Projektorganisation bis hin zur Umsetzung.

Nach einer theoretischen Einführung in das Gebiet des Eventmarketings erarbeiten die Studierenden selbständig in Gruppenarbeiten ein Eventkonzept auf der Grundlage bestehender Rahmenbedingungen und setzen dieses dann auch in der Praxis um. Elemente der Gruppenarbeiten sind beispielsweise folgende Bereiche:

Projektorganisation – Akquirierung von Sponsoren – PR für die Veranstaltung – Internetauftritt – Teilnehmerbefragung – etc. Die Veranstaltung bietet den Studierenden damit die Möglichkeit, die Theorie konkret in der Praxis anzuwenden.

Literatur: Wochnowski, H. (1995) Veranstaltungsmarketing, Frankfurt: Peter Lang. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bemerkungen: Die Prüfungsleistung »Hausarbeit« umfasst einen Projektbericht, in dem nach einem kurzen theoretischen Einführungsteil eine Berichterstellung und Dokumentation der einzelnen Teilprojekte erfolgt. Weitere Informationen gibt Barbara Gassmann.

Energiewirtschaft (70831)

Blockveranstaltung

Jasper, Wiedmann

Inhalt: Gegenstand der Veranstaltung sind volks- und betriebswirtschaftliche Fragen der Energiewirtschaft. Hierzu zählen

1. *Volkswirtschaftliche Aspekte* Struktur und Historie des deutschen Energiesektors – Preisbildung auf Strommärkten – Regulierung von monopolistischen Bottlenecks (Netzes) – Der Europäische Energiemarkt – Engpassbewirtschaftung – Emissionsrechtmarkt – Aktuelle Regulierungsvorhaben der Bundesregierung und der Europäischen Kommission: Analyse und Bewertung.

2. *Betriebswirtschaftliche Aspekte* Management von Energieunternehmen – Energiemarketing.

Literatur: Stoft, S. (2002) Power system economics: Designing markets for electricity, 3. Auflage Piscataway.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung angeboten. Termine werden per Aushang über das Institut für Marketing und Management bekannt gegeben. Ein Aushang mit den Themen erfolgt zu Beginn des Sommersemesters. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Seminar Strategisches Marketing (70837)

Mi. 12:30–14:00 in I-342

Wiedmann

Inhalt: Ziele und Zielsysteme im strategischen Marketing – Umweltbezüge des strategischen Marketing – Strategische Rahmenplanung – Strategische Maßnahmen- und Programmplanung – Informationsprobleme des strategischen Marketing – Strategisches Controlling und strategische Früherkennung – Ausgewählte Problemfälle des strategischen Marketing, z.B. im Bereich des Investitionsgütermarketing.

Bemerkungen: Das Seminar soll vorzugsweise in englischer Sprache gehalten werden. Für den Erwerb von Kreditpunkten wird eine Hausarbeit angefertigt, diese im Seminar vorgestellt und am Semesterende wird eine Klausur geschrieben. Ergänzend zum Seminar findet eine Übung statt. Seminarteilnehmern wird die Teilnahme an der Übung empfohlen. Bitte die Aushänge am Informationsbrett des Instituts für Marketing und Management zum Zeitraum der Anmeldung und der Vergabe der Hausarbeitsthemen beachten!

Kolloquium Strategisches Marketing (70840)

Mi. 12:30–14:00 in I-342

Wiedmann

Inhalt: Ziele und Zielsysteme im strategischen Marketing – Umweltbezüge des strategischen Marketing – Strategische Rahmenplanung – Strategische Maßnahmen- und Programmplanung – Informationsprobleme des strategischen Marketing – Strategisches Controlling und strategische Früherkennung – Ausgewählte Problemfälle des strategischen Marketing, z.B. im Bereich des Investitionsgütermarketing.

Bemerkungen: Das Kolloquium findet parallel zum Seminar statt. Für den Erwerb von Kreditpunkten wird am Semesterende eine Klausur, während des Semesters jedoch keine Hausarbeit geschrieben.

Online-Marketing (70844)

Do. 14:15–15:45 in I-233

Stoll

Inhalt: Charakteristika und Erfolgsfaktoren des Online-Marketing – Klassische und alternative Formen der Online-Werbung (Virales Marketing / Permission Marketing) – Online-Mediaplanung – Potenziale des Mobilen Online-Marketing: Location Based Services, mobile Portale (u.a. i-mode) und Anwendungen für Smartphones – Web-Controlling – Die Potenziale von Content Management Systemen – Ansatzpunkte einer effizienten Online-Marketingforschung – Usability – Interfacedesign und intuitive Benutzerführungskonzepte – Ausblick in die Zukunft des Online-Marketing.

Bemerkungen: Bei regelmäßiger Teilnahme wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

Die Veranstaltung vermittelt explizite und hintergründige Erfahrungen aus der täglichen Marketingpraxis. Neben bekannten Online-Marketingstrategien renommierter Player der Old and New Economy werden alternative Problemstellungen kleinerer und mittlerer Unternehmen vorgestellt und diskutiert. Die Teilnahme garantiert einen realistischen Einblick in potenzielle Aufgaben und Anforderungen an zukünftige

tige Marketingabsolventen. Dipl.-Ök. Ingo Stoll ist Managing Director Marketing & Sales der w3design GmbH, Hannover.

Corporate Branding Management und Integrated Marketing Communications (70862)

Di. 14:15–15:45 in I-342

Wiedmann

Inhalt: After an introductory session on the basic principles, the participants will form small work groups to develop concrete problem solutions throughout the semester, based on current and fundamental questions of brand management and integrated communication (i.e. brand-oriented corporate governance, strategic brand architecture, brand portfolios, integrated brand communication).

Towards the end of the semester, an overall concept will be composed from the different sub-programs. Specific core actions with respect to the conscious and modulated design of the information targeted at the business environment will be discussed.

Literatur: A syllabus and a list of relevant literature will be published on the information board or handed out during the first session.

Bemerkungen: Registration is required in the office of the Institute of Marketing and Management. Attendance is mandatory for those wishing to receive credit points. Students will write a paper to gain credit for this course.

Kolloquium Joint Seminar Beijing: International Marketing Strategy and Corporate Social Responsibility in a Globalised World (70865)

Blockveranstaltung

Halbes, Hansen, Wendlandt

Inhalt: (siehe gleichnamiges Seminar)

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Seminar Internationales Management in Kooperation mit der Continental AG (70867 / 71267)

Blockveranstaltung

Batsch, Steinle, Morawietz, Wiedmann

Inhalt: Die Wertschöpfungskette von Porter dargestellt am Beispiel der Continental AG: Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, die Wertschöpfungskette der Continental AG vom Einkauf über die Produktion, Marketing, Controlling, Personal, etc. in Form von Präsentationen der jeweiligen Fachbereiche im ersten Block der Veranstaltung kennen zu lernen. Im Rahmen der Veranstaltung ist genügend Zeit für Diskussionen und Fragen an die Praktiker gegeben. Anschließend werden die Studierenden bis zur nächsten Blockveranstaltung in Gruppenarbeiten konkrete Aufgabenstellungen mit Bezug zur Continental AG in Form einer Fallstudien ausarbeiten und die Ergebnisse in der zweiten Blockveranstaltung präsentieren. Die Anfertigung der Hausarbeiten ist je nach Anrechenbarkeit des Seminars ein marketing- oder ufo-orientiertes Thema.

Bemerkungen: Das Seminar kann entweder am Institut für Marketing und Management oder am Institut für Unternehmensführung und Organisation angerechnet

werden und findet an 2 Blockveranstaltungen jeweils donnerstags und freitags im April und Juni statt. Die genauen Termine werden über den Aushang am Institut für Marketing und Management sowie Unternehmensführung und Organisation bekannt gegeben. Die Veranstaltungen finden teilweise in den Räumlichkeiten der Continental AG statt.

Bitte die Aushänge am Informationsbrett des Instituts für Marketing und Management sowie des Instituts Unternehmensführung und Organisation zum Zeitraum der Anmeldung und der Vergabe der Hausarbeitsthemen beachten.

International Consumer Behavior (70868)

Blockveranstaltung

Buxel, N.N., Wiedmann

Inhalt: Globalized markets require the critical revision of internationalization strategies in the field of marketing. Especially strategies of standardization and adaptation must be challenged with respect to their suitability to satisfy international target groups. On the one hand, international marketing allows the identification of trends - often originating in the USA - which allude to the convergence of consumer behavior. On the other hand, developments emphasizing the meaning of personal national identity exist. In order to acquire reliable information on intercultural or international affinities and differences with respect to consumer behavior, solid theories on cultural analogies as well as reliable instruments of international market research are required. Against this background, the block seminar intends to provide students insight into current challenges of international consumer behavior as well as the prevailing theoretic approaches and methodic instruments of cultural comparison.

Literatur: Hofstede, G. (1984) Culture's consequences, Newbury Park usw. Meissner, H. G. (1995) Strategisches internationales Marketing, 2. Auflage München usw. Backhaus, K., J. Büschken und M. Voeth (2001) Internationales Marketing, 4. Auflage Stuttgart. Bradley, F. (1991) International marketing strategy, New York. Hollensen, S. (1998) Global Marketing, London usw. Kreutzer, R. (1989) Global-Marketing, Konzeption eines länderübergreifenden Marketing, Wiesbaden. Kroeber-Riel, W. und P. Weinberg (2003) Konsumentenverhalten, 8. Auflage München. Rugman, A. M. und R. M. Hodgett, R. M. (2003) International Business, 3. Auflage Harlow. Solomon, M. et al. (2002) Konsumentenverhalten - Der europäische Markt, München.

Bemerkungen: The course will be conducted in English. Certain course topics will be covered by visiting lecturers.

The exact date of the block seminar (anticipated June/July 2007) will be published on the information board of the Institute of Marketing and Management. Attendance is mandatory for those wishing to receive credit points. Registration is required in the office of the Institute of Marketing and Management. The exam will be written at the end of the semester during the regular exam period.

Übung zum Seminar (70869)

Mi. 14:15-15:45 in I-342

Wiedmann

Inhalt: In der Übung werden die Inhalte des Seminars vertieft.

Bemerkungen: Den Teilnehmern des Seminars wird die Teilnahme an der Übung empfohlen, welche vorzugsweise in englischer Sprache gehalten werden soll.

Seminar Joint Seminar Beijing: International Marketing Strategy and Corporate Social Responsibility in a Globalised World (70877)

Blockveranstaltung

Halbes, Hansen, Wendlandt

Inhalt: Participants will

get knowledge about the basics of International Marketing applied to the situation of German companies in China; – learn about the essentials and the relevance of corporate social responsibility (CSR) for China; – get to know and understand Chinese Culture; – practice their knowledge in intercultural teams, working on role plays and case studies; – be trained in presentation and discussion techniques. Seminar blocks, which provide the necessary theoretical knowledge, alternate with intercultural team sessions, in which the students use the acquired skills and enrich them with experiences from both cultural backgrounds. A study-tour with company visits and an social program during the seminar week offer the opportunity for the students to learn about the local economy and get impressions from Chinese society. An additional stay of two days in Xi'An offers additional insights in the traditional Chinese culture.

Bemerkungen: Joint seminar with students from the University of Peking, China. Please note that all places are already assigned.

Marketing und Management in dynamischen Märkten (70889)

Blockveranstaltung

Halstrup

Inhalt: In der Blockveranstaltung werden zentrale Ansätze der Strategischen Unternehmensführung in der unternehmerischen Praxis vorgestellt und im Hinblick auf die Herausforderungen in der deutschen und europäischen Energiewirtschaft kritisch diskutiert.

Bemerkungen: Eine Teilnahmebestätigung kann nach der Veranstaltung im Sekretariat (Raum I-354) abgeholt werden. Es können keine Kreditpunkte erworben werden. Interessierte Studenten melden sich bitte unbedingt im Sekretariat des Instituts für Marketing und Management, Königsworther Platz 1, 3. OG, Raum I-354, Frau Loos. Der Termin und Raum der Blockveranstaltung wird am Informationsbrett des Instituts für Marketing und Management bekannt gegeben.

Mathematische Wirtschaftstheorie

Aufgrund der Neubesetzung des Instituts wird erst das kommende Vorlesungsverzeichnis eine allgemeine Beschreibung des Fachs enthalten.

Seminar Bioökonomik (72217)

Blockveranstaltung

Neugebauer

Inhalt: Die Veranstaltung widmet sich den physiologischen und psychologischen Erklärungen ökonomischen Verhaltens

Literatur: Gigerenzer G. und Selten, R. (2002) Bounded Rationality - the adaptive toolbox. Gintis, H. et al. (2005) Moral Sentiments and Material Interest. Glimcher, P. (2004) Decisions, Uncertainty, and the Brain: The Science of Neuroeconomics. Hirshleifer, J. (2001) The dark side of the force Sowie aktuelle Aufsätze.

Seminar zur Spieltheorie (72247)

Blockveranstaltung

Hoppe

Inhalt: Wettkampf- und Turniermodelle.

Literatur: Siehe Homepage des Instituts für Mikroökonomik.

Bemerkungen: Die Veranstaltung richtet sich an Studenten/-innen mit Interesse an Industrieökonomik und Spieltheorie.

Mathematisches Propädeutikum zur Makroökonomik (72272 / 72072)

Do. 08:15–09:45 in I-332

Dietrich

Inhalt: Es werden formale Methoden und Verfahren behandelt, wie sie typischer Weise in der Makroökonomik angewandt werden.

Literatur: Barro, R. J. and X. Sala-i-Martin (1995) Economic Growth, New York.

Non Profit Management

— Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** (federführend) —

Das Vertiefungsfach Non Profit Management wird gemeinsam mit den Proff. Dres. Hansen (Marketing), Steinle (Unternehmensführung und Organisation), Graf von der Schulenburg (Versicherungsbetriebslehre), Blanke (Sozialpolitik und Public Policy), Wacker (Sozialpsychologie) und Schmid (Vorsitzender der Geschäftsführung der Kreiskliniken Reutlingen) angeboten.

Zielsetzung: Sowohl der Non Profit Bereich als auch die öffentlichen Verwaltungen sind seit Beginn der 90er Jahre einem tiefgreifenden Wandel unterworfen: Struktur- und Spargesetze einerseits, Diskussionen um die Bedeutung von Solidarität, Subsidiarität und Eigenverantwortung andererseits erfordern in der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege, der Gesundheitsversorgung, der Bildungs- und Kulturorganisationen und der öffentlichen Verwaltung professionelle Management Anwendungen.

Zukünftige Führungskräfte und Mitarbeiter erhalten eine fundierte wirtschaftliche Ausbildung bei gleichzeitiger Kenntnis der Grundlagen und Steuerungsinstrumente dieser Organisationen. Ziel des Vertiefungsfachs ist es, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Studierende mit den Strukturproblemen von Non Profit Organisationen und öffentlichen Verwaltungen vertraut zu machen und theoretische Grundlagen zum Verständnis und zur Bearbeitung dieser Steuerungsprobleme zu vermitteln.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Non Profit Management gliedert sich in verschiedene Vorlesungen, Seminare, Kolloquien und Ergänzungsveranstaltungen.

Block I: Der Grundlagenbereich umfasst die theoretische Fundierung des Faches.

- NPM I: (WS) Strukturen und Gestaltungsprinzipien von Non Profit Organisationen (Schmid)
- NPM II: (SS) Theoretische Grundlagen des Non Profit Management (Neumann)

Block II: Betriebswirtschaftliche Steuerung umfasst die Steuerungsprobleme von Non Profit Organisationen und öffentlichen Verwaltung.

- NPM III: (WS/SS) Strategic Orientations in NPOs: The Challenges of HRM (McCandless)
- NPM IV: (SS) Management in öffentlichen Verwaltungen/ Non Profit Organisationen 2 (N.N.)
- NPM V: (WS) Non Profit Marketing (Schrader)
- NPM VI: (SS) Motivation und Führung (Ridder)
- NPM VII: (WS) Strategisches Management und Controlling in Nonprofit-Organisationen (Schulenburg)
- NPM VIII: (SS) Grundlagen der Unternehmensführung II (Steinle)
- NPM IX: (WS) Mitarbeiterbefragungen und Ideenmanagement zwischen Datenerhebung und Organisationsentwicklung (Wacker)

Block III: Der Bereich Rahmenbedingungen befasst sich mit volkswirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Fragestellungen.

- NPM X: (SS) Stiftungswesen und Stiftungsmanagement in Deutschland (Dreyer)

- NPM XI: (WS) Theorie politischer Steuerung: Public Policy and Management in der Gesundheitspolitik (Blanke/Lamping)
- NPM XII: (WS) Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie (Schulenburg)

Die Lehrveranstaltungen sind modular aufgebaut. Den Studierenden wird empfohlen, mit Block I zu beginnen. Diplomarbeiten werden von allen beteiligten Instituten angeboten.

Bezug zu anderen Fächern: Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer relevant: Marketing, Personal und Arbeit, Unternehmensführung und Organisation, und Versicherungslehre.

Theoretische Grundlagen des Non-Profit-Management (72603)

Blockveranstaltung

Neumann

Inhalt: Einführend wird ein Überblick über den Dritten Sektor in Deutschland und wesentliche Theorien der Entstehung von Non Profit Organisationen gegeben. Darauf aufbauend wird in das Gedankengebäude des Neo-Institutionalismus eingeführt, um auf Basis eines theoretisch fundierten Ansatzes aktuelle Veränderungen im Dritten Sektor zu interpretieren.

Literatur: Neumann, S. (2005) Non Profit Organisationen unter Druck, München und Mering. Anheier, H. K. et al. (1998) Der Dritte Sektor in Deutschland. Organisationen zwischen Staat und Markt im gesellschaftlichen Wandel, Berlin. Badelt, Ch. (2002) Handbuch der Nonprofit Organisation. Strukturen und Management, 3. Auflage Stuttgart. Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

Bemerkungen: Die Vorlesung wird in Blockveranstaltungen jeweils von 14:00–18:45 Uhr an folgenden Terminen durchgeführt: 20. April, 18. Mai, 22. Juni und 20. Juli 2007.

Stiftungswesen und Stiftungsmanagement in Deutschland (72606)

Blockveranstaltung

Dreyer

Inhalt: Das Stiftungswesen in Deutschland hat in den vergangenen Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen. Als Akteure einer aktiven Bürgergesellschaft stoßen Stiftungen in der Öffentlichkeit auf immer größeres Interesse. Jährlich werden über 800 neue Stiftungen errichtet. Eine erfolgreiche und nachhaltige Stiftungsarbeit setzt dabei ein effektives und effizientes Stiftungsmanagement voraus.

Nach Erörterung des Ursprungs und der Entwicklung des Stiftungswesens in Deutschland werden im Seminar wesentliche Managementaufgaben von Stiftungen thematisiert und Spezifika unterschiedlicher Stiftungsformen betrachtet.

Literatur: Detaillierte Literaturhinweise erfolgen bei Vergabe der Seminararbeiten.

Bemerkungen: Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Anmeldung erfolgt im Sekretariat des Instituts für Personal + Arbeit. Das Seminar findet nach der 1. Veranstaltung am 12. April 2007 in drei Blockveranstaltungen statt; zusätzlich ist mindestens eine Exkursion vorgesehen. Die Termine der Blockveranstaltungen und der Exkursion werden in der 1. Veranstaltung abgestimmt. Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung.

Personalwirtschaftslehre II: Motivation und Führung (72651 / 71051)

Fr. 14:15–15:45 in II-013

Ridder

Inhalt: Von Führungskräften wird erwartet, dass sie ihre Mitarbeiter motivieren und führen. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen und Einflussgrößen der Motivation behandelt, insbesondere: Quellen der Motivation, situative Einflussgrößen, von der Motivation zur Handlung.

Im zweiten Teil der Vorlesung werden (darauf aufbauend) Führungsmodelle vorgestellt, insbesondere Charismatische Führung, Situative Führung, Superleadership, Führen durch Organisieren.

Literatur: Ridder, H.-G. (2007) Personalwirtschaftslehre, 2. Auflage Stuttgart usw. Darüber hinaus befinden sich einschlägige Monographien und Aufsätze in einem Semesterapparat der Bibliothek.

Strategic Orientations in NPOs: The Challenges of HRM (Seminar) (72657 / 71057)

Blockveranstaltung

McCandless

Inhalt: This seminar deals with the challenges of effectively managing employees in nonprofit organizations (NPOs). Given the tension between the value-laden strategic orientations of NPOs and the conflicting market related demands of decreased funding and the increasing provision of services, external stakeholders expect NPOs to professionalize their internal management practices. In this course, issues specific to managing in NPOs will be highlighted and analyzed using various theoretical perspectives, examples from current empirical research and case studies.

Particular attention is devoted to the special characteristics of human resources, professionalization of HRM, managing strategic change, the role of internal and external stakeholders and debates about effectiveness and accountability in NPOs.

Literatur: Armstrong, M. (1992) A Charitable Approach to Personnel. In: Personnel Management, December, 28-32. Bode, I. (2004) The Quality of Nonprofit Employment: Patterns and Dynamics of Work Organisation in the German Third Sector. In: Zimmer, A./ Stecker, C. (eds.) Strategy Mix for Nonprofit Organisations, New York, 227-246. Courtney, R. (2002) Strategic Management for Voluntary Nonprofit Organizations, New York, Chapter 7. Oster, S. M. (1995) Strategic Management for Nonprofit Organizations, Oxford, Chapter 2 and 5. Pynes, J.E. (1997) Human Resources Management for Public and Nonprofit Organizations. San Francisco: Jossey-Bass. Additional literature will be announced during the course.

Bemerkungen: The course will take place as a block seminar. See course flyer in the institute for important dates. The number of course participants is limited.

Strategic Orientations in NPOs: The Challenges of HRM (Kolloquium) (72658 / 71058)

Blockveranstaltung

McCandless

Inhalt: Siehe »Strategic Orientations in NPOs: The Challenges of HRM« (Seminar) 71057 / 72657.

Literatur: Siehe »Strategic Orientations in NPOs: The Challenges of HRM« (Seminar) 71057 / 72657.

Bemerkungen: Siehe »Strategic Orientations in NPOs: The Challenges of HRM« (Seminar) 71057 / 72657. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Grundlagen der Unternehmensführung 2 (UfO 2) (72660 / 71260)

Mo. 12:30–14:00 in VII-002

Steinle

Inhalt: Planung, Kontrolle und Controlling – Organisation – Führung – Entwicklung (Änderung und Wandel).

Literatur: Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden.

Bemerkungen: Eine Arbeitsunterlage liegt vor. Informationen dazu werden in der ersten Veranstaltung gegeben.

Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie II: Systemvergleiche und Gesundheitspolitik (72668 / 71368)

Do. 12:30–15:45 (14-tägig) in I-342

Haas, Klusen

Inhalt: Vergleich unterschiedlicher Krankenversicherungssysteme in ausgewählten Ländern (u. a. Deutschland, Schweiz, Großbritannien, USA) – Darstellung und Diskussion der gesundheitspolitischen Entwicklung – Einflussnahme aus gesundheitspolitische Entscheidungen.

Bemerkungen: Die erste Veranstaltung findet am 19. April 2007 statt. Für weitere Termine bitte Aushänge beachten.

Öffentliche Finanzen

— Prof. Dr. Stefan **H o m b u r g**, StB —

Zielsetzung: Dieses Fach soll zu einem tieferen Verständnis der Staatstätigkeit beitragen. Im Mittelpunkt des Fachs, das traditionell als »Finanzwissenschaft« bezeichnet wird, stehen Steuern und die soziale Sicherung.

Inhalte: Das Fach Öffentliche Finanzen handelt von den Einnahmen und Ausgaben des Staates. Zum Staat zählen hierbei nicht nur Bund, Länder und Gemeinden, sondern auch die Sozialversicherungen und zwischenstaatliche Organisationen. Insgesamt bildet nicht der marktwirtschaftliche, sondern der staatswirtschaftliche Teil unserer sozialen Marktwirtschaft den Gegenstand des Faches. Daraus ergibt sich eine erste grundlegende Fragestellung der Finanzwissenschaft, nämlich die Abgrenzung zwischen Markt und Staat. Da theoretische und empirische Einsichten dafür sprechen, dass ein funktionsfähiger Markt effizienter arbeitet als eine staatliche Bürokratie, geht die Finanzwissenschaft davon aus, dass die staatlich organisierte Güterversorgung einer besonderen Rechtfertigung bedarf. Die Beispiele Bahn und Telekom sowie Universitäten und Krankenhäuser zeigen, dass die Abgrenzung zwischen Markt und Staat nicht nur ein theoretisches Problem, sondern auch ein gesellschaftlich relevantes Zukunftsthema darstellt.

Der Gesamtbereich der öffentlichen Finanzen besteht aus funktionellen und institutionellen Teilbereichen, die im Zuge der wissenschaftlichen Arbeitsteilung meist auch getrennt behandelt werden. Im Rahmen des Wahlpflichtfachs werden die Besteuerung und die soziale Sicherung aufgrund ihres hohen Stellenwerts besonders gründlich behandelt. Die Besteuerung ist ein besonders schwieriger Teil der Staatstätigkeit: Sie wirkt freiheitsbeschränkend, da sie individuelle Eigentumsrechte in Frage stellt, effizienzmindernd, da sie Verzerrungen auslöst, und ungerecht, soweit sie nicht gleichmäßig alle Bürger trifft. Zugleich ist sie jedoch notwendig, um die Staatstätigkeit zu finanzieren. Eine wichtige Rolle spielt deshalb die Frage, wie die negativen Auswirkungen der Besteuerung minimiert, die Besteuerung mithin optimiert werden könnte. Hierbei ist die zunehmende Internationalisierung der Märkte als wichtige Rahmenbedingung zu beachten.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Der Besuch der drei Vorlesungen »Steuerlehre I«, »Steuerlehre II« und »Theoretische Sozialpolitik« ist obligatorisch. Daneben werden zahlreiche Wahlveranstaltungen angeboten und außerdem in jedem Jahr mindestens ein Seminar. Für die kommenden Semester sind folgende Wahlveranstaltungen geplant:

- Internationale Besteuerung
- Einführung in das deutsche Steuerrecht
- Ökonomie des Gesundheitswesens
- Fiskalföderalismus
- Kommunale Finanzen
- Europäische Finanzpolitik
- Marktwirtschaftliche Steuerungsinstrumente für die öffentliche Finanzwirtschaft
- Politische Ökonomie.

Einen Zeitplan finden Sie im Internet.

Bezug zu anderen Fächern: Enge Verbindungen bestehen insbesondere zum Wahlpflichtfach »Betriebswirtschaftliche Steuerlehre«. Im Hinblick auf die Themengebiete soziale Sicherung und Gesundheitsökonomie besteht eine Nähe zum Wahlpflichtfach »Versicherungsbetriebslehre«. Aber auch alle anderen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfächer lassen sich gut in Verbindung mit dem Fach Öffentliche Finanzen studieren. Die zunehmende Relevanz betriebswirtschaftlicher Ansätze in der öffentlichen Verwaltung legt die Kombination auch mit anderen betriebswirtschaftlichen Fächern nahe.

Theoretische Sozialpolitik (71805)

Mi. 10:00–11:30 in I-301

Homburg

Inhalt: Normative Theorie der Sozialpolitik: Utilitarismus, Gesellschaftsvertrag, Harsanyi, Rawls, Nozick. Positive Theorie der Sozialpolitik: Sozialpolitik in der Demokratie, Leviathan, sozialpolitische Konsequenzen der Globalisierung.

Literatur: Hausman, D. M. und M. S. McPherson (1986) *Economic Analysis and Moral Philosophy*, Cambridge. Nozick, R. (1974) *Anarchy, State, and Utopia*, New York. Rawls, J. (1971) *A Theory of Justice*, Cambridge. Roemer, J. E. (1996) *Theories of Distributive Justice*, Cambridge. Sen, A. K. (1970) *Collective Choice and Social Welfare*, San Francisco (Reprint 1979 Amsterdam: North Holland).

Kommunale Finanzen (71815)

Blockveranstaltung

Hansmann

Inhalt: Kommunale Selbstverwaltung – Kommunale Auf- und Ausgaben – Finanzierung der Kommunalaufgaben – Kommunaler Finanzausgleich – Kommunalhaushalt – Entwicklung der Kommunal Finanzen – Gemeindefinanzreform – Verwaltungsreform – Beteiligungscontrolling – Budgetierung – Einführung der Doppik.

Literatur: Zimmermann, H. (1999) *Kommunal Finanzen. Eine Einführung in die finanzwissenschaftliche Analyse der kommunalen Finanzwirtschaft*, Baden-Baden. Aktueller Gemeindefinanzbericht, in: der städtetag.

Bemerkungen: Vorbesprechung, Freitag, 20. April 2007, 18:00 Uhr. Block I: Freitag, 18. Mai 2007 und Samstag, 19. Mai 2007, jeweils 11:00–18:00 Uhr. Block II: Freitag, 01. Juni 2007 und Samstag, 02. Juni 2007, jeweils 11:00–18:00 Uhr.

Ökonomie des Gesundheitswesens (71831)

Di. 14:15–15:45 in I-332

Lutz

Inhalt: Ziele einer ökonomischen Gesundheitssystemtheorie – Staatliches vs. privates Gesundheitssystem – Wettbewerb im Gesundheitswesen – Vergütung von Gesundheitsleistungen – Risikostrukturausgleich – Integration von Versorgungserbringern.

Literatur: Lutz, P. F. (2007) *Wohlfahrtsorientierte Gesundheitssystemgestaltung*, Köln (im Druck).

Seminar: Ökonomie der Unterschicht (71847)

Blockveranstaltung

T. Lohse, Lutz

Inhalt: Grundlagen: Zugänge zum Begriff der (neuen) Unterschicht in der VWL und anderen Disziplinen - Konzepte der Armutsmessung - Soziale Exklusion, soziale Gerechtigkeit und Wohlfahrtsökonomik; - Zur Ökonomik vorbeugender Sozialpolitik: Intergenerationale Transmission sozialer Probleme - Die Unterbrechung intergenerationaler Transmission durch Frühförderung - Kosten und Nutzen von Frühförderung; - Workfare als Ausstieg aus der Unterschicht? Workfare in der ökonomischen Theorie - Erfahrungen in den USA - Erfahrungen in Deutschland - Erfahrungen im Vereinigten Königreich; - Bildungsökonomik und die Unterschicht: Der Zusammenhang von Bildung und sozialer Exklusion - Bildungspolitik als Mittel gegen soziale Exklusion? - Zur Ökonomik reparierender Sozialpolitik: Effektivität und Effizienz von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung am Beispiel der Stadt Hannover - Sach- oder Geldleistungen für die Unterschicht? Eine ökonomische Bewertung.

Literatur: Basisliteratur für alle Seminarteilnehmer: A.B. Atkinson (1998) Social Exclusion, Unemployment and Poverty. In: A.B. Atkinson und J. Hills (Hrsg.) Exclusion, Employment and Opportunity. CASE/4 Center for Analysis of Social Exclusion, LSE, S. 1-20.

Bemerkungen: Das Seminar findet als Blockveranstaltung am 24. und 25. Mai 2007 statt. Der Abgabetermin für die schriftlichen Seminarleistungen ist Montag, der 07. Mai 2007, 12:00 Uhr, im Sekretariat des Instituts (Raum I-255).

Ökonometrie

— Prof. Dr. Olaf **H ü b l e r** —

Was ist Ökonometrie? Wesentliches Ziel der Ökonometrie ist die Quantifizierung wirtschaftlicher Zusammenhänge. Dabei stützt sie sich auf allgemeine Modelle der Wirtschaftstheorie, denen sie durch die Schätzung unbekannter Parameter empirischen Gehalt verleiht. Die Ökonometrie ist damit eine wesentliche Entscheidungshilfe jeder quantitativ orientierten Wirtschaftspolitik. Während die Wirtschaftstheorie nur allgemeine Aussagen trifft wie z. B. »Der Konsum C wächst unterproportional mit dem Einkommen Y « und bestenfalls eine funktionale Form etwa der Gestalt $C = a + bY$ vorgibt, werden in der Ökonometrie die unbekannt Koeffizienten a und b geschätzt. Methodische Grundlage ist dabei das schon aus dem Statistik - Grundstudium bekannte lineare Modell. Meist sind die Zusammenhänge zwischen ökonomischen Größen komplexer als in der angegebenen einfachen Konsumfunktion. Aufgabe der Ökonometrie ist, eine geeignete funktionale Form zu finden, Kausalitäten festzustellen, unter konkurrierenden Modellen ein geeignetes auszuwählen und Prognosen durchzuführen. Angewandte, praxisnahe Ökonometrie ist ohne Ökonometrie heute nicht mehr vorstellbar. Jeder Student der Wirtschaftswissenschaften sollte zumindest Grundkenntnisse der Ökonometrie besitzen.

Zielsetzung: Der Student soll lernen, Ergebnisse ökonometrischer Untersuchungen einzuschätzen und gegebenenfalls zu kritisieren. Darüber hinaus soll er die Fähigkeit erwerben, selbständig unter einer Vielzahl von Methoden die dem jeweiligen Problem adäquate auszuwählen und anzuwenden.

Inhalte: – Klassische lineare Regression: Modellaufbau, Koeffizientenschätzung, Gütebeurteilung, Multikollinearität. – Verallgemeinerte lineare Regressionsmodelle: Spezifikation, verallgemeinertes lineares Modell, Heteroskedastie, autokorrelierte Störgrößen 1. Ordnung. – Ökonometrische Mehrgleichungsmodelle: Formale Struktur, a priori Restriktionen, reduzierte Form, Identifikation, OLS-Schätzung, zweistufige Methode der kleinsten Quadrate, k-Klassen-Schätzung, dreistufige Methode der kleinsten Quadrate, Maximum-Likelihood-Schätzung, Gütebeurteilung. – Makroökonomie: Autokorrelation höherer Ordnung, Modelle mit verzögerten Variablen, ARIMA-Modelle, Modelle mit variablen Koeffizienten, Kointegration, ARCH- und GARCH-Modelle, vektorautoregressive Modelle. – Mikroökonomie: Modelle mit qualitativen und zensierten abhängigen Variablen, Zählmodellen, Dummy-Variablen, Paneldatenanalyse. – Spezialprobleme in der Ökonometrie: Regressionsdiagnostik, Nested- und Non-nested-Spezifikationstests, Fehler in den Variablen, verzerrte Schätzer, nichtnormalverteilte Störgrößen, robuste Schätzer, nichtlineare Schätzer. – Ökonometrisches Seminar: Hausarbeiten und Referate über Themen zur Methodik sowie zur angewandten Ökonometrie. *Bezug zu anderen Fächern:* Ökonometrie ist vor allem sinnvoll in Verbindung mit Statistik zu studieren. Aber auch eine Kombination mit allen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfächern ist zu empfehlen. Am stärksten ist die Verbindung bei letzteren derzeit zum Wahlpflichtfach Arbeitsökonomie sowie Geld und Internationale Finanzwirtschaft. Da die ursprünglich eher makroökonomisch ausgerichtete Ökonometrie zunehmend mikroökonomische und betriebswirtschaftliche Problembereiche behandelt, ergeben sich auch hier wichtige Anwendungsbereiche,

die besonders bei Banken und Finanzierung sowie bei der Versicherungsbetriebslehre ausgeprägt sind. Themen zur Diplomarbeit können rein methodischer Natur sein, einen Literaturüberblick über empirische Arbeiten oder eigene empirische Untersuchungen beinhalten. Ebenso ist eine Mischung aus diesen Elementen möglich. Inhaltliche Verbindungen können dabei zu nahezu allen Wahlpflichtfächern hergestellt werden, insbesondere zu volkswirtschaftlichen Fächern. Die Themenfestlegung erfolgt in Absprache mit den Kandidaten. Wartezeiten oder über die Diplomprüfungsordnung hinausgehende Einschränkungen bestehen zur Zeit nicht.

Basisliteratur: Frohn, J. (1995) Grundausbildung in Ökonometrie, 2. Auflage Berlin. Greene, W. (2003) Econometric Analysis, 5. Auflage New York. Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart. Wooldridge, J. M. (2002) Introductory Econometrics: A Modern Approach, 2nd ed. Cincinnati.

Sonstiges: (i) Nützlich sind Programmierkenntnisse, notwendig ist die Bereitschaft, mit statistisch-ökonometrischen Programmsystemen umzugehen. (ii) Die Berufsaussichten von Absolventen mit dem Wahlpflichtfach Ökonometrie sind sehr gut. Insbesondere in Forschungsinstituten, Stabsabteilungen von Großunternehmen, Banken, Verbänden, nationalen und internationalen Organisationen werden Qualifikationen dieser Art nachgefragt.

Verallgemeinerte lineare Regressionsmodelle (72352 / 71552)

Mi. 08:15–09:45 in I-063

Hübler

Inhalt: Modellspezifikation – Verallgemeinertes lineares Modell – Heteroskedastie – Autokorrelation.

Literatur: Greene, W. H. (2003) Econometric Analysis, 5th ed. New York. Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart. Maddala, G. S. (2001) Introduction to Econometrics, New York.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

Empirische Wirtschaftsforschung - Nichtlineare Modelle in der Ökonometrie und in der Statistik (72362 / 72462 / 77006)

Di. 08:15–09:45 in I-063

Hübler, Sibbertsen

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

Seminar zur Zeitdaueranalyse (72377 / 71577)

Mo. 14:15–15:45 in I-063

Hübler

Inhalt: Allgemeine Konzepte der Zeitdaueranalyse – Nichtparametrische Schätzverfahren in der Zeitdaueranalyse – Semiparametrische Schätzverfahren in der Zeitdaueranalyse – Parametrische Schätzverfahren in der Zeitdaueranalyse – Tests für die Zeitdaueranalyse – Spezielle Probleme der Zeitdaueranalyse.

Bemerkungen: Anmeldungen im Raum 015 bis 27. Februar 2007. Die zweite Leistung besteht neben der Hausarbeit in einer ergänzenden empirischen Arbeit.

Personal und Arbeit

— Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** —

Zielsetzung: Das Fach Personal und Arbeit hat im Hinblick auf die Lehre 2 Ziele:

1. Vorbereitung auf Funktionen in der Linie: Zukünftige Führungskräfte haben Personalverantwortung und benötigen daher entsprechendes Wissen über die damit zusammenhängenden Aufgabenfelder. Sie stellen Personal ein, verantworten die Personalentwicklung ihrer Mitarbeiter und entscheiden über Entlassungen. Führungskräfte sind für die Organisation der Arbeitsinhalte und Arbeitsbedingungen ihrer Mitarbeiter mitverantwortlich. Daneben vereinbaren sie Ziele, leiten Teams und organisieren Projekte. Darüber hinaus sollen Führungskräfte ihre Mitarbeiter motivieren, führen und den Wandel aufgrund von internen und / oder externen Veränderungen unterstützen. Von zukünftigen Führungskräften wird daher erwartet, dass sie die theoretischen Kenntnisse in diesen Funktionsfeldern beherrschen und situationsbezogen anwenden können.

2. Vorbereitung auf Funktionen in Personalabteilungen: Auf einer strategischen Ebene wird von Führungskräften und Mitarbeitern der Personalabteilungen erwartet, dass sie strategische Entscheidungen unterstützen, umsetzen und die damit verbundenen Veränderungsprozesse aktiv gestalten. Im originären Bereich der Personalabteilungen benötigen zukünftige Führungskräfte gute personalstrategische Kenntnisse und Anwendungswissen im Hinblick auf die damit verbundenen Veränderungsprozesse. Das Fach Personal und Arbeit bearbeitet diese strategischen Bezüge auf den Gebieten des strategischen Human Resource Management, des Change Management und des Internationalen Personalmanagements.

Inhalte: Die *ABWL - Veranstaltung* vermittelt Grundlagen für alle genannten personalwirtschaftlichen Funktionen.

Die *Veranstaltungen im Vertiefungsfach* umfassen im Hinblick auf das *1. Ziel* folgende Veranstaltungen:

Die Qualifikation der Mitarbeiter aber auch die Organisationsstrukturen sind ständig an Marktentwicklungen anzupassen. Die Vorlesung »Personal- und Organisationsentwicklung« vertieft die wesentlichen Methoden der Personalentwicklung, der Organisationsentwicklung und des organisationalen Lernens.

Führungskräfte wirken zu einem großen Teil direkt über ihr Verhalten oder über Anreizstrukturen auf das Verhalten der Mitarbeiter ein. Die Vorlesung »Motivation und Führung« befasst sich mit anwendungsorientierten Motivations- und Führungstheorien.

Das Seminar »Strategische Personalplanung« stellt ein Grundlagenseminar dar und beinhaltet die Gebiete der Personalbedarfsplanung, Personalbeschaffung, Personalauswahl, Personaleinsatz, Personalentwicklung und der Freisetzung von Personal.

Im Hinblick auf das *2. Ziel* werden Veranstaltungen angeboten, die den strategischen Zusammenhang der personalwirtschaftlichen Aufgaben vertiefend bearbeiten:

Die Qualifikation und Einsatzbereitschaft von Mitarbeitern sind in vielen Bereichen wettbewerbsentscheidend. Die Frage, wie die personalwirtschaftlichen Aufgaben ausgerichtet sind, ist in starkem Maße abhängig von strategischen Entscheidungen des

Unternehmens. Das Seminar »Strategisches Human Resource Management« bearbeitet die engen Bezüge zwischen strategischen Entscheidungen und damit verbundenen Entwicklungen im personalwirtschaftlichen Aufgabenspektrum.

Die internationale Ausrichtung von Unternehmen stellt das Strategische Human Resource Management vor spezifische Aufgaben. Für den Einsatz von Mitarbeitern im Ausland und den Erfolg ihrer Tätigkeit spielt neben der strategischen Zielsetzung des Unternehmens die kulturelle und institutionelle Distanz zum internationalen Einsatzort eine zentrale Rolle. Um Mitarbeiter adäquat auf ihre Auslandstätigkeit vorzubereiten, sind daher personalwirtschaftliche Instrumente und Aktivitäten unter Berücksichtigung kultureller Einflussfaktoren aufeinander abzustimmen, wie z.B. das Rekrutierungsverfahren des Heimatlandes mit der Unterstützung und Führung im Entsendungsland. Im Seminar »Internationales Personalmanagement« werden die mit diesen Problemfeldern verbundenen Konsequenzen für eine international ausgerichtete Personalrekrutierung sowie das internationale Karrieremanagement bearbeitet.

Wandel und das Management von Wandel in Organisationen stellen einen wesentlichen Einsatzbereich der personalwirtschaftlichen Aufgaben dar. Das Seminar »Change Management« befasst sich mit Veränderungsprozessen in Organisationen. Auf der Basis empirischer Fallstudien werden Veränderungsprozesse in ihrem dynamischen Verlauf analysiert und ihre Implikationen für die Organisation diskutiert.

Das Verständnis für und die Beurteilung von wissenschaftlichen Ergebnissen setzt voraus, dass die wesentlichen Regeln in der Konstruktion von Theorien und der Durchführung von empirischen Untersuchungen beherrscht werden. Im Kolloquium »Methoden der Personalforschung« werden die für den Personalbereich wesentlichen Grundlagen der empirischen Personalforschung vermittelt.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches Personal und Arbeit (Fächergruppe A) gliedert sich in personalwirtschaftliche Vorlesungen mit den dazugehörigen Übungen sowie in personalwirtschaftliche Seminare, personalwirtschaftliche Kolloquien und Ergänzungsveranstaltungen.

Die Vorlesungen dienen der Vermittlung personalwirtschaftlichen Fachwissens. In den Vorlesungen wird systematisch in die theoretischen Grundlagen des Faches Personalwirtschaft eingeführt.

Personalwirtschaftliche Seminare und Kolloquien dienen der Zusammenführung der in den Vorlesungen behandelten personalwirtschaftlichen Themenbereiche anhand theoretischer und praktischer Aufgabenstellungen. Im Zusammenhang mit den Ergänzungsveranstaltungen können Studierende hier im Rahmen der Studienorganisation des Wahlpflichtfaches Personal und Arbeit individuelle Schwerpunkte für ihre berufliche Orientierung setzen.

Darüber hinaus beschäftigen sich Studierende, die im Institut für Personal und Arbeit ihre Diplomarbeit schreiben, in einem Diplomandenkolloquium mit Fragen der Gestaltung und Organisation einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit. Neben der Vorbereitung auf die Abfassung einer Diplomarbeit dient diese Veranstaltung auch dem Erfahrungsaustausch zwischen den Studenten. Die Teilnahme ist ausschließlich

auf diejenigen Studenten begrenzt, die in dem jeweiligen Semester ihre Diplomarbeit bearbeiten.

Bezug zu anderen Fächern: Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer relevant: Arbeitsökonomie, Arbeitswissenschaft, Unternehmensführung und Organisation, Berufspädagogik, Recht, insb. Arbeitsrecht, Soziologie, insb. Industriosozologie, Psychologie Basisliteratur: Entsprechende Literaturangaben sind den Veranstaltungsankündigungen zu entnehmen.

Doktoranden-Kolloquium (71011)

Blockveranstaltung

Ridder

Inhalt: Es werden ausgewählte Dissertationsprojekte diskutiert.

Personalwirtschaftslehre VIII (Seminar) (71017)

Blockveranstaltung (Gruppe 1)

Piening

Blockveranstaltung (Gruppe 2)

N.N.

Inhalt: Einführung in die Funktionen der Personalplanung. Als Planungsfelder werden bearbeitet: Personalbeschaffung, -auswahl, -einsatz, -entwicklung und -freisetzung sowie Personalcontrolling. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf den strategischen Kontext gelegt.

Literatur: Ridder, H.-G. (2007) Personalwirtschaftslehre, 2. Auflage Stuttgart usw.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar vom 02.-04. Juli 2007 durchgeführt. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang.

Personalwirtschaftslehre VIII (Kolloquium) (71018)

Blockveranstaltung (Gruppe 1)

Piening

Blockveranstaltung (Gruppe 2)

N.N.

Inhalt: Siehe Personalwirtschaftslehre VIII (Seminar) 71017.

Literatur: Siehe Personalwirtschaftslehre VIII (Seminar) 71017.

Bemerkungen: Siehe Personalwirtschaftslehre VIII (Seminar) 71017.

Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Empirische Organisations- und Personalforschung (71022)

Di. 14:15–15:45 in I-112

Ridder

Inhalt: Specific questions, issues and challenges related to the qualitative research process will be addressed in this course. In this advanced qualitative research colloquium we will discuss current empirical research and findings with regard to their underlying methods.

Literatur: Punch, K. F. (2005) Introduction to Social Research Quantitative and Qualitative Approaches, Sage Publications Ltd, 2nd ed. Additional literature will be announced during the course.

Bemerkungen: Anmeldung erfolgt gemäß Aushang. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.

Voraussetzung für dieses Seminar ist die Teilnahme an dem Kolloquium »Methoden der Personalforschung« (71062). Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung.

Personalwirtschaftslehre VII (Seminar) (71027)

Blockveranstaltung (Gruppe 1)

Ridder

Blockveranstaltung (Gruppe 2)

H.-J. Bruns

Inhalt: Die Veranstaltung beschäftigt sich mit Perspektiven und Ansätzen, die zur Einordnung der ökonomischen Wirkungen des Einsatzes von Personal herangezogen werden können. Hier werden neuere Fachbeiträge bearbeitet, die sich insbesondere mit der Rolle organisatorischer Fähigkeiten und ihrer Wirkung in dynamischen Wettbewerbssituationen beschäftigen (dynamic capability-approach).

Literatur: Ridder, H.-G. et al. (2001) Strategisches Personalmanagement, Landsberg, S. 25-75. Ridder, H.-G. und P. Conrad (2004) Ressourcenorientierte Ansätze des Personalmanagements. In: Gaugler, E., W. A. Oechsler und W. Weber: Handwörterbuch des Personalwesens, 3. Auflage Stuttgart.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als internes Blockseminar vom 18.-19. Juni 2007 durchgeführt. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang.

Personalwirtschaftslehre VII (Kolloquium) (71028)

Blockveranstaltung (Gruppe 1)

Ridder

Blockveranstaltung (Gruppe 2)

H.-J. Bruns

Inhalt: Siehe Personalwirtschaftslehre VII (Seminar) 71027.

Literatur: Siehe Personalwirtschaftslehre VII (Seminar) 71027.

Bemerkungen: Siehe Personalwirtschaftslehre VII (Seminar) 71027.

Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Personalwirtschaftslehre V (Seminar) (71037)

Blockveranstaltung

H.-J. Bruns

Inhalt: Internationalisierungsstrategien und Personalmanagement – Kultur als Rahmenbedingung des internationalen Personaleinsatzes – Rekrutierung und Entsendung international tätiger Mitarbeiter – Auslandseinsatz und beruflicher Aufstieg.

Literatur: Weber u.a. (2001) Internationales Personalmanagement, 2. Auflage Wiesbaden.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar vom 21.-23. Mai 2007 durchgeführt. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang.

Personalwirtschaftslehre V (Kolloquium) (71038)

Blockveranstaltung

H.-J. Bruns

Inhalt: Siehe Personalwirtschaftslehre V (Seminar) 71037.

Literatur: Siehe Personalwirtschaftslehre V (Seminar) 71037.

Bemerkungen: Siehe Personalwirtschaftslehre V (Seminar) 71037.

Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Personalwirtschaftslehre II: Motivation und Führung (71051 / 72651)

Fr. 14:15–15:45 in II-013

Ridder

Inhalt: Von Führungskräften wird erwartet, dass sie ihre Mitarbeiter motivieren und führen. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen und Einflussgrößen der Motivation behandelt, insbesondere: Quellen der Motivation, situative Einflussgrößen, von der Motivation zur Handlung.

Im zweiten Teil der Vorlesung werden (darauf aufbauend) Führungsmodelle vorgestellt, insbesondere Charismatische Führung, Situative Führung, Superleadership, Führen durch Organisieren.

Literatur: Ridder, H.-G. (2007) Personalwirtschaftslehre, 2. Auflage Stuttgart usw.

Darüber hinaus befinden sich einschlägige Monographien und Aufsätze in einem Semesterapparat der Bibliothek.

Strategic Orientations in NPOs: The Challenges of HRM (Seminar) (71057 / 72657)

Blockveranstaltung

McCandless

Inhalt: This seminar deals with the challenges of effectively managing employees in nonprofit organizations (NPOs). Given the tension between the value-laden strategic orientations of NPOs and the conflicting market related demands of decreased funding and the increasing provision of services, external stakeholders expect NPOs to professionalize their internal management practices. In this course, issues specific to managing in NPOs will be highlighted and analyzed using various theoretical perspectives, examples from current empirical research and case studies.

Particular attention is devoted to the special characteristics of human resources, professionalization of HRM, managing strategic change, the role of internal and external stakeholders and debates about effectiveness and accountability in NPOs.

Literatur: Armstrong, M. (1992) A Charitable Approach to Personnel. In: Personnel Management, December, 28-32. Bode, I. (2004) The Quality of Nonprofit Employment: Patterns and Dynamics of Work Organisation in the German Third Sector. In: Zimmer, A./ Stecker, C. (eds.) Strategy Mix for Nonprofit Organisations, New York, 227-246. Courtney, R. (2002) Strategic Management for Voluntary Nonprofit Organizations, New York, Chapter 7. Oster, S. M. (1995) Strategic Management for Nonprofit Organizations, Oxford, Chapter 2 and 5. Pynes, J.E. (1997) Human Resources Management for Public and Nonprofit Organizations. San Francisco: Jossey-Bass. Additional literature will be announced during the course.

Bemerkungen: The course will take place as a block seminar. See course flyer in the institute for important dates. The number of course participants is limited.

Strategic Orientations in NPOs: The Challenges of HRM (Kolloquium) (71058 / 72658)

Blockveranstaltung

McCandless

Inhalt: Siehe »Strategic Orientations in NPOs: The Challenges of HRM« (Seminar) 71057 / 72657.

Literatur: Siehe »Strategic Orientations in NPOs: The Challenges of HRM« (Seminar) 71057 / 72657.

Bemerkungen: Siehe »Strategic Orientations in NPOs: The Challenges of HRM« (Seminar) 71057 / 72657. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Qualitative Research Methods (71062)

Fr. 16:15–17:45 in I-332

McCandless

Inhalt: This course provides students with an introduction into the methods of qualitative research. We will examine the various steps of the research process from research questions, conceptual frameworks and research designs to the actual data collection (e.g. interviews, observation, documentary data) and analysis.

Literatur: Miles, M. und A. M. Huberman (1994) *Qualitative Data Analysis: An Expanded Sourcebook*, Thousand Oaks.

Punch, K. F. (2005) *Introduction to Social Research Quantitative and Qualitative Approaches*, 2nd ed. Thousand Oaks.

Yin, R. (1999) *Case Study Research: Design and Methods*, Thousand Oaks. Additional literature will be made known during the course.

Bemerkungen: Students will be expected to read, present and discuss texts in English during the course to gain credit for the colloquium.

Es wird Studierenden, die in Personal und Arbeit eine Diplomarbeit schreiben wollen, dringend empfohlen, vor Ihrer Anmeldung dieses Kolloquium zu belegen. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Quantitative Methoden der Personalforschung (71063)

Blockveranstaltung

Lindner-Lohmann

Inhalt: Spezifische Fragen, Probleme und Aufgaben der quantitativen Forschung bilden den Schwerpunkt dieser Veranstaltung. In diesem fortgeschrittenen empirischen Organisations- und Personalforschungskolloquium werden aktuelle Forschungsprojekte und Ergebnisse im Hinblick auf deren grundlegenden Methoden diskutiert.

Literatur: Punch, K.F. (2005) *Introduction to Social Research; Quantitative and Qualitative Approaches*, 2nd ed. London u.a.

Bemerkungen: Voraussetzung für dieses Seminar ist die Teilnahme an dem Kolloquium »Methoden der Personalforschung« (71062). Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Produktionswirtschaft

— Prof. Dr. Stefan Helber —

Zielsetzung: Die Produktionswirtschaft beschäftigt sich als Teilgebiet der Betriebswirtschaftslehre aus einer entscheidungsorientierten Sicht mit den Prozessen und Strukturen der Leistungserstellung in Betrieben. Durch ihre Entscheidungsorientierung bereitet sie in der Lehre künftige Manager auf ihre Funktion vor und unterstützt in der Forschung die Entwicklung neuer Methoden und Instrumente. Zu den zahlreichen Fragen, mit denen man sich in der Produktionswirtschaft beschäftigt, gehören z.B. die folgenden: Wo sollte der Standort eines neuen Produktionswerks liegen? Wie sollte man ein Fließband strukturieren, mit dem man ein Produkt in großen Stückzahlen herstellen will? In welcher Reihenfolge sollten die Fahrzeuge eines Paketdienstes die verschiedenen Kunden anfahren? Wer sich erfolgreich mit derartigen Fragen der Produktionswirtschaft auseinandersetzen will, benötigt zumindest in den drei folgenden Bereichen gründliche Kenntnisse: Prozesse und Strukturen der Leistungserstellung, Modellierung von Entscheidungsproblemen sowie formale Methoden der Leistungsanalyse und Optimierung. Die Frage nach den Prozessen und Strukturen der Leistungserstellung führt zu einem gründlichen Verständnis der Eigenarten und Charakteristika des jeweils zu analysierenden Systems. So unterscheiden sich z.B. bei verschiedenen Produktionstypen die Probleme der Reihenfolgeplanung u.U. ganz erheblich. Will man nun in einer systematischen und klar nachvollziehbaren Weise Entscheidungen für derartige Systeme unterstützen, so benötigt man formale Entscheidungsmodelle, die in einer eindeutigen Weise die möglichen Entscheidungen und ihre Wirkungen aufzeigen. Da die Modelle formaler Natur sind, benötigt man letztlich auch gründliche Kenntnisse der formalen Methoden, wenn man ein vertieftes Verständnis produktionswirtschaftlicher Probleme und ihrer Lösung erreichen möchte.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches »Produktionswirtschaft« umfasst zum einen problemorientierte und zum anderen methodenorientierte Lehrveranstaltungen. Zu dem problemorientierten Bereich gehören die folgenden Veranstaltungen: »Industrielle Produktionssysteme«, »Industrielle Produktionsprozesse«, »Logistik« und »Dienstleistungsproduktion«. Der methodenorientierte Bereich setzt sich aus den folgenden Veranstaltungen zusammen: »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik«, »Prognoseverfahren für Produktion und Logistik«, »Optimierung und Simulation mit Standardsoftware« und »Einführung in das Programmieren mit Delphi«. In jedem Fall sollten Sie unbedingt die »Einführung in das Operations Research« (Teil der ABWL-Ausbildung) und die »Stochastischen Modelle in Produktion und Logistik« belegen. Wenn Sie das nicht tun, werden Sie garantiert massive Verständnisprobleme haben und allenfalls mit mäßigem Erfolg an den Prüfungen teilnehmen können.

Bezug zu anderen Fächern: Innerhalb der Betriebswirtschaftslehre ergänzt sich die Produktionswirtschaft hervorragend mit dem Controlling und der Finanzwirtschaft, weil in beiden Disziplinen der Entscheidungsaspekt eine wichtige Rolle spielt. Querverbindungen zum Marketing ergeben sich daraus, dass die Rahmenbedingungen der Produktionswirtschaft regelmäßig durch die (Vor-) Entscheidungen des Marketings

bestimmt werden. Darüber hinaus ist die Produktionswirtschaft ein besonders wichtiges betriebswirtschaftliches Anwendungs- oder Wahlpflichtfach des Wirtschaftsingenieurwesens sowie der (Wirtschafts-) Mathematik und Informatik.

Themen für Diplomarbeiten orientieren sich an den aktuellen Forschungsprojekten des Instituts und an den in den Vertiefungsveranstaltungen behandelten Fragestellungen. Voraussetzung für die Übernahme einer Diplomarbeit ist daher in der Regel die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar. Die Themenstellung könnte z.B. fordern, dass man neue Planungsverfahren am Rechner implementiert oder testet, Simulations- oder Optimierungsmodelle implementiert und derlei mehr. Das setzt ein gewisses Maß an methodischer Kompetenz voraus, welches in den methodenorientierten Veranstaltungen zuvor vermittelt wird. Bei praxisorientierten Diplomarbeiten steht häufig die Analyse konkreter industrieller Produktionssysteme und der korrespondierenden Planungssysteme im Vordergrund.

Sonstiges: In Verbindung mit Instituten der Fakultät für Maschinenbau ist das Institut für Produktionswirtschaft an einem außerhalb der Diplomstudiengänge erreichbaren KPE-Zertifikat (Kooperatives Produkt Engineering) beteiligt. Detaillierte Informationen finden sich am Schwarzen Brett des Instituts.

Einführungsveranstaltung: In der ersten Veranstaltung zu »Industrielle Produktionsprozesse« (71105).

Industrielle Produktionsprozesse (71105)

Mo. 08:15–09:45 in I-442

Helber

Inhalt: In der Veranstaltung werden verschiedene operative Entscheidungsprobleme der Gestaltung industrieller Produktionsprozesse im Bereich der Sachgüterproduktion behandelt. Dazu gehören insbesondere Fragen der Bedarfsprognose, der Planung von Überstunden und Lagerbeständen, der Planung von Losgrößen und Reihenfolgen sowie der Produktionssteuerung. Ferner werden die konzeptionellen Grundlagen verschiedener Ansätze zur Produktionsplanung und -steuerung behandelt.

Literatur: Im Laufe der Veranstaltung wird ein detailliertes Skriptum zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen: Die Veranstaltung setzt in weiten Teilen elementare Kenntnisse quantitativer Methoden voraus, die in den Veranstaltungen »Einführung in Operations Research« (Teil des ABWL-Angebotes) und »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« (Teil der speziellen BWL »Produktion«) angeboten werden. Daher wird dringend empfohlen, diese beiden Veranstaltungen entweder vorher oder parallel zu hören.

Seminar zu Produktionswirtschaft (71117)

Blockveranstaltung

Helber

Inhalt: Das Seminar wird inhaltlich auf die Vorlesungen »Logistik« und »Industrielle Produktionssysteme« im Sommersemester 2006 und im Wintersemester 2006/07 ausgerichtet. Die Teilnehmer am Seminar sollten also mindestens eine dieser beiden

Vorlesungen erfolgreich besucht haben. Es werden vermutlich etwas mehr Themen aus dem Bereich der Logistik als aus dem der industriellen Produktionssysteme angeboten.

Bemerkungen: Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt.

Kooperatives Produkt Engineering (KPE) in betriebswirtschaftlicher Sicht (71140)

Blockveranstaltung

Schimmelpfeng

Inhalt: Strategische Bedeutung von KPE-Konzeptionen – Orientierungen am Produktlebenszyklus – Betriebswirtschaftliche Beurteilung von Produktideen – Konstruktionsbegleitende Produktbewertung – Beurteilung notwendiger Ausstattungsinvestitionen.

Literatur: Gausemeier, J. et al. (2000) Kooperatives Produktengineering, Paderborn. Horváth, P. und G. Fleig (1998) Integrationsmanagement für neue Produkte, Stuttgart. Scheer, A.-W. (1990) CIM - Der computergesteuerte Industriebetrieb, 4. Auflage Berlin u.a.. Siegart, H. und F. Raas (1991) CIM-orientiertes Rechnungswesen, Düsseldorf u.a.. Steffen, R. (1992) Kostenrechnung und CIM, in: Männel, W. Handbuch Kostenrechnung, Wiesbaden, S. 1215-1223. Stieve, P. (1997) Integration von Erlösinformationen in computergestützte Konstruktionen industrieller Erzeugnisse bei der Nutzung von CIM- Technologien, Hamburg.

Bemerkungen: Die Blockveranstaltung findet in der Woche vom 10.–13.4.2007 ab 09:00 Uhr im Niedersachsensaal statt. In Verbindung mit Lehrveranstaltungen des FB Maschinenbau kann ein KPE-Zertifikat erworben werden. Hierfür ist die Teilnahme an der Vorlesung Pflicht. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie beim Dozenten.

KPE-Seminar (nur für WiIng) (71187)

Blockveranstaltung

Nyhuis

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist eine fachübergreifende Zusammenarbeit in studentischen Teams. Die Gruppen bestehen aus Studierenden des Maschinenbaus, der Wirtschaftswissenschaften und des Wirtschaftsingenieurs. Sie entwickeln gemeinsam ein reales Serienprodukt und das zugehörige Produktionskonzept. Darüber hinaus finden Workshops zu den Themen Präsentationstechnik und Projektmanagement sowie ein Unternehmensplanspiel zum Thema Just-in-time statt. Bei erfolgreicher Teilnahme wird neben dem Studienabschluss als Zusatzqualifikation das Zertifikat KPE erworben.

Bemerkungen: Die Seminarteilnahme setzt für die Studierenden der Wirtschaftswissenschaften und des Wirtschaftsingenieurs die Anmeldung zum Projekt KPE im Januar 2007 voraus. Für Wirtschaftsingenieure ist außerdem die Teilnahme begrenzt. Studierende der Wirtschaftswissenschaften erbringen durch die erfolgreiche Teilnahme eine Seminarleistung mit 4 Kreditpunkten im Wahlpflichtfach Fertigungstechnik oder im Wahlbereich. Hierzu muss die Belegung des Seminars unter der Nr. 74127 erfolgen.

Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung— Prof. Dr. Stefan **Wielenberg** —

Aufgrund der Neubesetzung des Instituts für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung wird erst das kommende Vorlesungsverzeichnis eine allgemeine Beschreibung des Fachs enthalten.

Konzernabschluss (72701)

Mi. 14:15–15:45 in I-401

Wielenberg

Internationale Rechnungslegung (72703)

Mi. 18:15–19:45 in I-401

Wielenberg

Unternehmensbewertung (72704)

Fr. 14:15–15:45 in I-401

Beine

Inhalt: Grundzüge der Unternehmensbewertung.**Übung zu Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (72706)**

Fr. 08:15–09:45 in II-013

N.N.

Inhalt: Praktische Übungen zu Fragestellungen aus Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.**Corporate Governance und Wirtschaftsprüfung (72708)**

Mo. 16:15–17:45 in I-401

Wielenberg

Seminar zu Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (72737)

Blockveranstaltung

Wielenberg

Diplomandenkolloquium (72748)

Blockveranstaltung

Wielenberg

Statistik

— Prof. Dr. Philipp **Sibbertsen** —

Zielsetzung: Wozu braucht eine Ökonomin oder ein Ökonom überhaupt Statistik? Statistische Methoden helfen den Ökonomen in verschiedensten Arbeitsfeldern, etwa in der Markt- und Konjunkturforschung, im Versicherungswesen, in der betrieblichen Qualitätskontrolle und ganz allgemein bei jeder Interpretation und Verarbeitung von Daten. Wenn Sie sich dabei nicht auf die Ergebnisse anderer verlassen, sondern selbst die Daten analysieren wollen, reichen die Kenntnisse aus dem Statistik Grundstudium oft nicht aus. Im Wahlpflichtfach Statistik lernen Sie daher auch komplexere Analyseverfahren kennen. Auch wenn Sie danach noch nicht für alle Anwendungen Experte sind, sollten Sie damit in der Lage sein, Ihr methodisches Rüstzeug im Bedarfsfall selbstständig weiter auszubauen.

Inhalte: Folgende Veranstaltungen werden angeboten: 1. Statistische Methoden - 2. Varianz- und Regressionsanalyse - 3. Zeitreihenanalyse - 4. Statistische Analyse der Finanzmärkte - 5. Stichprobenverfahren - 6. Multivariate Verfahren - 7. Statistische Methoden zur Bewertung von Optionen - 8. Statistische Qualitätskontrolle - 9. Nichtparametrische Verfahren - 10. Entscheidungstheoretische Methoden - 11. Angewandte Statistik mit S-Plus. Außerdem findet mindestens jährlich ein Seminar zu wechselnden Themen statt.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Prinzipiell kann jede Veranstaltung unabhängig von den anderen besucht werden, d.h. in beliebiger Reihenfolge, und für das Wahlpflichtfach Statistik ausgewählt werden. Empfohlen wird aber der Besuch der Veranstaltung Statistische Methoden zu Beginn des Hauptstudiums und die Veranstaltungen Zeitreihenanalyse und Statistische Analyse der Finanzmärkte in dieser Reihenfolge. Die Veranstaltung Statistische Methoden wird jährlich, die übrigen Veranstaltungen werden regelmäßig angeboten. Das Spektrum der Diplomarbeitsthemen reicht von überwiegend methodischen Arbeiten (Methodendarstellung, Methodenvergleich, Methodenentwicklung) bis zu eigenen empirischen Arbeiten (Datenerhebung und -auswertung) mit inhaltlichen Bezügen zu nahezu allen anderen Wahlpflichtfächern, sowohl volkswirtschaftlichen wie auch betriebswirtschaftlichen. Die Themen werden nach Absprache mit den Kandidaten vereinbart. Wartezeiten oder Beschränkungen, die über die der Diplomprüfungsordnung hinausgehen, gibt es zur Zeit nicht.

Bezug zu anderen Fächern: Viele Veranstaltungen des Wahlpflichtfaches Statistik stehen in enger Beziehung zu anderen Wahlpflichtfächern und können mit diesen gut kombiniert werden, z.B. Qualitätskontrolle mit Produktion, Stichprobenverfahren und Multivariate Verfahren mit Marketing, Zeitreihenanalyse mit nahezu sämtlichen VWL-Wahlpflichtfächern. Generell enge Beziehungen bestehen mit dem Wahlpflichtfach Ökonometrie. So wird die Vorlesung Statistische Methoden für das Wahlpflichtfach Ökonometrie und die Vorlesung Statistische Analyse der Finanzmärkte für das Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft anerkannt.

Varianz- und Regressionsanalyse (72402)

Do. 14:15–15:45 in I-063

Lehne

Inhalt: Darstellungsform eines multivariaten Problems und multivariate Verteilungen – Varianzanalyse – Regressionsanalyse.

Literatur: Johnson, R.A. und D.W. Wichern (2002) Applied Multivariate Statistical Analysis, 5. Auflage New Jersey. Backhaus, K. et al. (2005) Multivariate Analysemethoden, 11. Auflage Berlin. Hartung, J. und B. Elpelt (1999) Multivariate Statistik, 6. Auflage München.

Zeitreihenanalyse (72403)

Do. 10:00–11:30 in I-063

Kruse

Inhalt: Deskriptive Beschreibung von Zeitreihen – Stationarität – Autoregressive und Moving Average Modelle – Instationarität – Prognose.

Bemerkungen: Übung am Computer 14-tägig zweistündig im CIP-Pool.

Seminar Statistik (72407)

Blockveranstaltung

Sibbertsen

Inhalt: Computerintensive statistische Verfahren

Literatur: Das Seminar basiert auf Originalarbeiten, die auf der Internetseite des Instituts angegeben sind.

Statistische Methoden bei der Optionsbewertung (72422)

Di. 12:30–14:00 in I-063

Sibbertsen

Inhalt: Grundlagen stochastischer Prozesse – Martingale – Brownsche Bewegung – Stochastische Integration – Die Black - Scholes Formel.

Literatur: Irle, A. (1998) Finanzmathematik, Stuttgart. Mikosch, T. (1998) Elementary stochastic calculus with Finance in View, Singapore.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

Empirische Wirtschaftsforschung - Nichtlineare Modelle in der Ökonometrie und in der Statistik (72462 / 72362 / 77006)

Di. 08:15–09:45 in I-063

Hübler, Sibbertsen

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

Unternehmensführung und Organisation

— Prof. Dr. Claus **Steinle** —

Zielsetzung: Im Rahmen des Wahlpflichtfaches »Unternehmensführung und Organisation« wird grundsätzlich angestrebt, Denken (in Form der theoretischen Grundlagen) und Handeln (in Form der Übungen; praktische Fälle) gemeinsam zu fördern. Hiermit soll ein »langer Atem« durch die Beschäftigung mit nicht sofort lösbaren Problemstellungen vermittelt werden. Drittens sollen Wollen (Motivation) und Können (Qualifikation) positiv beeinflusst werden, um schließlich viertens Urteilskraft in der Anwendung und Ausübung von Führungswissen zu erhalten. Dies umfaßt die Bereitschaft zur Übernahme und die Akzeptanz von Verantwortung, stets adäquate Vorschläge für sachgerechte und personenbezogene Problemlösungen zielorientierter Leitung (»Management«) der Unternehmung zu erarbeiten. Die damit erkennbaren Tätigkeitsfelder in der Betriebspraxis lassen sich ex definitione nicht funktionspezifisch umreißen. Die zu vermittelnden Führungskennnisse lassen sich in vielfältigen Aufgabenbereichen der Wirtschaft, aber auch der öffentlichen Verwaltung verwenden. Sie sind sowohl erforderlich für die Übernahme von Linienpositionen in allen hierarchischen Ebenen als auch für Stabspositionen. Zu denken ist insbesondere an: Organisations- und Planungsabteilungen, Personalabteilungen, aber auch Produkt-Management und den Controlling-Bereich.

Inhalte: Das Fach »Unternehmensführung und Organisation« ist als spezielle Betriebswirtschaftslehre in Grund- und Hauptstudium respektive Wahlpflichtfach insbesondere im Hauptstudium anzusehen. Im Gegensatz zu den übrigen Wahlpflichtfächern, die der Aneignung funktionspezifischen Fachwissens dienen (z. B. Steuerlehre, Marketing, Produktion), wird im Fach Unternehmensführung und Organisation funktionsübergreifendes Führungswissen bezüglich des in Ebenen geschichteten Systems »Unternehmung« vermittelt. »Führung« umfaßt hierbei einen Steuerungsaspekt (Leitungsaufgaben wie Planung, Entscheidung, Organisation und Kontrolle) und einen Gestaltungs- bzw. Wandlungsaspekt (Gestaltung von Systemen, in deren Rahmen die vorgenannten Leitungsaufgaben ausgeübt werden bzw. ihre geplante Entwicklung sowie ihr evolutionärer Wandel). Beide Bereiche sind einerseits unter sachbezogenen bzw. materiellen, andererseits unter personalen bzw. mentalen Aspekten zu analysieren. Im Rahmen des Wahlpflichtfaches »Unternehmensführung und Organisation« werden folgende fachspezifische Zwecke erstrebt: 1. Vermittlung der Grundlagen (»Theorien«) von »Unternehmensführung und Organisation« (wie Unternehmensführungstheorien, Organisationstheorien, Planungstheorien, Kontrolltheorien, Motivationstheorien und schließlich Änderungs- und Wandlungstheorien), 2. Vertrautmachen mit praxisrelevanten Methoden (»Techniken«), die im Rahmen vorgenannter Bereiche zum Einsatz kommen (wie Organisationsmethodiken, Managementtechniken, Planungstechniken und Implementationsstrategien), 3. Bildung, Ausbildung und Entwicklung der Fähigkeit, latente Führungsprobleme als solche zu erkennen, einen Handlungs- und Alternativenraum zu schaffen und Bewältigungswege erarbeiten zu können.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Wahlpflichtfach Unternehmensführung und Organisation setzt sich aus einem Grundprogramm von fünf Veranstaltungen

(mit jeweils zwei Semesterwochenstunden) zusammen. Neben den beiden Grundlagenveranstaltungen bilden die einzelnen Komponenten der Unternehmensführung bzw. Phasen des Managementprozesses (Planung, Kontrolle, Organisation sowie Führung) die weiteren Teilblöcke. Die folgende Aufstellung kennzeichnet im Einzelnen die Grundstruktur des Lehrprogramms: UfO 1: Grundlagen der Unternehmensführung 1 - UfO 2: Grundlagen der Unternehmensführung 2 - UfO 3: Planung und Kontrolle - UfO 4: Organisation - UfO 5: Führung. Jedes Semester werden mindestens zwei Seminare angeboten. Ferner werden inhaltliche Schwerpunkte durch Veranstaltungen ergänzt und vertieft. Die Veranstaltungen sind unabhängig von ihrem inhaltlichen Zusammenhang »modular« aufgebaut. Sie können daher in unterschiedlicher Reihenfolge gehört werden. Es empfiehlt sich allerdings, das Wahlpflichtfach mit den Grundlagenveranstaltungen zu beginnen. Weitere Informationen zu den Prüfungsmodalitäten und insbesondere zur Vergabe von Diplomarbeiten finden sich in der Unterlage »Charakteristische Merkmale des Faches Unternehmensführung und Organisation«, die im Sekretariat erhältlich ist.

Hinweise zum Fach: Die Anmeldung zu einem der Seminare bzw. zu sonstigen meldepflichtigen Zusatzveranstaltungen ist nur dann möglich, wenn bereits aus dem Grundprogramm des Lehrangebots UfO 1, UfO 2 sowie optional eine aus UfO 3-UfO 5 ausgewählte Lehrveranstaltung gehört wurden bzw. derzeit gehört werden.

Bezug zu anderen Fächern: Insgesamt handelt es sich bei »Unternehmensführung und Organisation« um ein sehr umfangreiches, funktionsübergreifendes und viele Zentralprobleme der BWL umfassendes Wahlpflichtfach, das mit jedem anderen betriebswirtschaftlichen Wahlpflichtfach Berührungspunkte aufweist und entsprechend zu kombinieren ist. Besonders enge Affinitäten bestehen zu den Fächern Personal und Arbeit, Marketing, Produktion sowie Controlling.

Basisliteratur: Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden.

Einführungsveranstaltung: Die erste Vorlesungsveranstaltung von »Grundlagen der Unternehmensführung 1 (UFO 1)« ist gleichzeitig die Einführungsveranstaltung für das Wahlpflichtfach.

Führung (UfO 5) (71204)

Mo. 14:15–15:45 in I-301

Eichenberg

Inhalt: Betriebswirtschaftliche Führungslehre: Einführung und Grundlagen – Führungsverhalten und Führungstheorien – Führungsansätze und Führungsmodelle – Spezielle Problemfelder der Führung.

Literatur: Wunderer, R. (2003) Führung und Zusammenarbeit: eine unternehmerische Führungslehre, 5. Auflage Neuwied, Krieffel. Weibler, J. (2003) Personalführung, München. Steinle, C. (1978) Führung - Grundlagen, Prozesse und Modelle der Führung in der Unternehmung, Stuttgart. Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden.

Bemerkungen: Eine Veranstaltungsunterlage liegt vor. Informationen dazu werden in der ersten Veranstaltung gegeben.

Diplomanden-Kolloquium (71208)

Blockveranstaltung

Eßeling, Steinle

Inhalt: Strukturierungs- und Arbeitshilfen zur Konzeption und formalen Gestaltung von Diplomarbeiten – Parallele Kleingruppenarbeit.

Bemerkungen: Zum Termin bitte Aushang beachten.

Doktoranden-Seminar (71209)

Blockveranstaltung

Krummacker, Steinle

Inhalt: Vortrag und Diskussion der Forschungsprojekte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. – Parallele Kleingruppenarbeit. – Diskussion qualitativer und quantitativer Forschungsmethodik.

Bemerkungen: Teilnahme nur für Doktorandinnen und Doktoranden des Instituts möglich.

Strategieentwicklung mit PUZZLE (71212)

Blockveranstaltung

Eggers, Steinle

Inhalt: PUZZLE-Grundkonzept – Ausführliche Fallstudienarbeit – Parallele Kleingruppenarbeit.

Literatur: Steinle, C., B. Eggers und F. Kolbeck (1999) Wandel planen und umsetzen mit PUZZLE, Frankfurt. Eggers, B. (1994) Ganzheitlich-vernetztes Management, Wiesbaden. Steinle, C. und B. Eggers (1991) Ganzheitliches Problemlösen auf Basis der PUZZLE-Methodik, Zeitschrift für Planung, 2. Jg., 1991, H. 4, S. 295-317.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung in Altenau durchgeführt. Die Anmeldung erfolgt Anfang des Sommersemesters 2007.

Seminar Management von Projekten und Projektportfolios (71217)

Di. 16:15–17:45 in I-112

Eßeling

Inhalt: Projektarbeit kann nur dann erfolgreich sein, wenn die einzelnen Projekte realistisch geplant, strategieorientiert gesteuert und systematisch kontrolliert werden. Es gilt, mögliche Ziel- und Ressourcenkonflikte innerhalb der Projektlandschaft frühzeitig zu identifizieren und durch klare Entscheidungen zu bewältigen.

Literatur: Eine Literaturliste wird den Teilnehmern zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung findet gegen Ende des WS 2006/2007 statt.

Seminar Leadership and Organizational Change (71237)

Blockveranstaltung

Krummacker, Vogel

Inhalt: Presentation, discussion and case study work on the following topics: Leaders' change competencies – the role of top and middle managers – organizational energy

– collective emotions – transformational leadership – resistance to and readiness for change – multilevel leadership – leading change as a permanent challenge for leaders.

Literatur: Themenindividuelle Literaturangaben werden in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Alle Prüfungsleistungen (Hausarbeit, Vortrag und Klausur) sowie die Blockveranstaltung werden englischsprachig durchgeführt. Die Blockveranstaltung findet vom 22.–24. April 2007 in der Akademie Waldschlösschen nahe Göttingen statt. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt am Ende des Wintersemesters 2006/2007.

Grundlagen der Unternehmensführung 2 (UfO 2) (71260 / 72660)

Mo. 12:30–14:00 in VII-002

Steinle

Inhalt: Planung, Kontrolle und Controlling – Organisation – Führung – Entwicklung (Änderung und Wandel).

Literatur: Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden.

Bemerkungen: Eine Arbeitsunterlage liegt vor. Informationen dazu werden in der ersten Veranstaltung gegeben.

Controlling und Wertschöpfungskette (71263 / 70763)

Mo. 08:15–11:30 (14-tägig) in I-401

Claassen

Inhalt: Wert- und wertschöpfungsorientiertes Controlling – Struktur- und wertschöpfungsorientierten Controllings – Übergang von der Struktur- zur Prozessorientierung – Produktentstehungs-, Produktherstellungs- und Produktvermarktungsprozess – Target Costing und Target Investment als reale Ausdrucksformen eines gestaltungs-, ziel- und zukunftsorientierten Controlling – Controlling im Spannungsfeld zwischen Kunde, Aktionär und Belegschaft – Produktbusiness-Plan als operatives Instrument der betrieblichen Leistungssteigerung – Bedeutung der ertragsorientierten Vertriebssteuerung – Evolution vom Rechnungswesen zum Potenzialmanagement – Indikatorensteuerung – Risikomanagement – Interdisziplinarität durch Prozesskettenorientierung – Personalmanagement als Controllingaufgabe? – Wissensmanagement als Controllingaufgabe? – Der moderne Vorstand als »Chef-Controller« – »Controlling-Philosophien« im internationalen Vergleich.

Literatur: Verschiedene Veröffentlichungen von Prof. U. Claassen (am Institut für Controlling in Kopie verfügbar). Horvath, P. (1998) Innovative Controlling-Tools und Konzepte von Spitzenunternehmen.

Bemerkungen: Die Vorlesung wird an folgenden Terminen stattfinden: 16. April, 14. Mai, 11. Juni, 18. Juni, 02. Juli, 09. Juli und 16. Juli 2007.

Seminar Internationales Management in Kooperation mit der Continental AG (71267 / 70867)

Blockveranstaltung

Batsch, Steinle, Morawietz, Wiedmann

Inhalt: Die Wertschöpfungskette von Porter dargestellt am Beispiel der Continental AG: Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, die Wertschöpfungskette der Continental AG vom Einkauf über die Produktion, Marketing, Controlling, Personal, etc. in Form von Präsentationen der jeweiligen Fachbereiche im ersten Block der Veranstaltung kennen zu lernen. Im Rahmen der Veranstaltung ist genügend Zeit für Diskussionen und Fragen an die Praktiker gegeben. Anschließend werden die Studierenden bis zur nächsten Blockveranstaltung in Gruppenarbeiten konkrete Aufgabenstellungen mit Bezug zur Continental AG in Form einer Fallstudie ausarbeiten und die Ergebnisse in der zweiten Blockveranstaltung präsentieren. Die Anfertigung der Hausarbeiten ist je nach Anrechenbarkeit des Seminars ein marketing- oder ufo-orientiertes Thema.

Bemerkungen: Das Seminar kann entweder am Institut für Marketing und Management oder am Institut für Unternehmensführung und Organisation angerechnet werden und findet an 2 Blockveranstaltungen jeweils donnerstags und freitags im April und Juni statt. Die genauen Termine werden über den Aushang am Institut für Marketing und Management sowie Unternehmensführung und Organisation bekannt gegeben. Die Veranstaltungen finden teilweise in den Räumlichkeiten der Continental AG statt.

Bitte die Aushänge am Informationsbrett des Instituts für Marketing und Management sowie des Instituts Unternehmensführung und Organisation zum Zeitraum der Anmeldung und der Vergabe der Hausarbeitsthemen beachten.

Strategieseminar: Cluster (71287)

Blockveranstaltung

Schiele, Steinle

Inhalt: Cluster und Strategisches Management. Das Seminar wird die Bedeutung geographisch-kultureller Nähe für Unternehmungen anhand des Cluster-Ansatzes theoretisch und empirisch durchleuchten.

Literatur: Eine Literaturliste wird den Teilnehmern des Seminars zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet im Mai 2007 in Altenau statt. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt am Ende des Sommersemesters.

Versicherungsbetriebslehre

— Prof. Dr. Johann-Matthias Graf von der **Schulenburg** —

Zielsetzung: Das Wahlpflichtfach Versicherungsbetriebslehre hat die ökonomischen Dimensionen der Versicherungswirtschaft zum Gegenstand, wobei ein Schwerpunkt auf theoretischen und empirischen Untersuchungen der Versicherungsmärkte liegt. Versicherungsbetriebslehre ist somit eine Branchenbetriebslehre, die alle Aspekte und Ausprägungen von Unternehmen der Versicherungswirtschaft und der Versicherungsmärkte umfaßt. Das Studium des Fachs Versicherungsbetriebslehre baut auf den Erkenntnissen der Entscheidungstheorie unter Unsicherheit auf. Es vermittelt einen Einblick in Risikomanagementtechniken und die Führung von Unternehmen, deren Aufgabe die Konsolidierung von Risiken ist. Das Studium soll die Studierenden dazu befähigen, Marktstrukturen und Unternehmensprozesse in der Versicherungswirtschaft zu analysieren, wobei eine besondere Bedeutung den staatlichen Regulierungen (Versicherungsaufsicht, Sozialversicherungsgesetzgebung) und den Eigenarten des Produkts Versicherungsschutz zukommt.

Inhalte: Neben den Besonderheiten von verschiedenen Branchen (Lebens-, Sach-, Kraftfahrzeug-, Rückversicherungen), verschiedenen Unternehmenstypen (Aktiengesellschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, öffentlich-rechtliche Versicherer) und Sozialversicherungsträgern werden in diesem Wahlpflichtfach auch die Grundlagen der ökonomischen Versicherungstheorie und der Marktstrukturanalyse behandelt. Da der Erfolg der Versicherungstätigkeit entscheidend von der Effizienz der Informationssammlung, -aufbereitung und -verarbeitung abhängt, bildet die Vermittlung von Kenntnissen über Informationsverarbeitungstechnologien einen wichtigen Teil des versicherungsbetriebswirtschaftlichen Studiums.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Wahlpflichtfach umfaßt einen Zyklus von neun Veranstaltungen: sieben Vorlesungen und zwei Seminare. Der Besuch weiterer Zusatzveranstaltungen wird den Studierenden des Wahlpflichtfachs dringend empfohlen. Jedes Semester wird eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten angeboten. VBL I (5. Semester): Einführung in die Versicherungsbetriebslehre und -theorie, VBL II (6. Semester): Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozeß, VBL III (7. Semester): Seminar Versicherungssparten, VBL IV (7. Semester): Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie I, VBL V (5. oder 7. Semester): Controlling im Versicherungsbetrieb, VBL VI (6. oder 8. Semester): Ausgewählte Managementfragen, VBL VII (7. Semester): Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen, VBL VIII (8. Semester): Externes Seminar, VBL IX (6. oder 8. Semester): Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie II. Zusatzveranstaltungen: Neue Forschungsentwicklungen in der VBL und Gesundheitsökonomie, Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, Diplomandenseminar, Doktorandenseminar.

Bezug zu anderen Fächern:

- Banken und Finanzierung (Risikomanagement)
- Controlling (im Versicherungsbetrieb)
- Non-Profit-Management (Gesundheitsökonomie)
- Öffentliche Finanzen (Sozialversicherungssysteme)
- Statistik (Empirisches Arbeiten)

Basisliteratur: Schulenburg, J.-M. (2005) Versicherungsökonomik, Karlsruhe. Farny, D. (2000) Versicherungsbetriebslehre, 3. Auflage, Karlsruhe. Zweifel, P. und R. Eisen (2000) Versicherungsökonomie, Berlin. Koch, P. W. Weiss (Hrsg.) (1996) Gabler Versicherungslexikon, 3 Bände, Wiesbaden. Outreville, J. F. (1998) Theory and Practice of Insurance, Dordrecht.

Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozeß (VBL II) (71301)

Mo. 12:30–14:00 in I-342

Graf von der Schulenburg

Inhalt: Globalisierung der Versicherungsmärkte – Marktregulierung – Marktgeschehen bei asymmetrischen Informationen – Nachfragerverhalten auf Versicherungsmärkten – Finanzierungsverfahren bei offenen und geschlossenen Risikogemeinschaften – Sozialversicherung.

Literatur: Zu dieser Veranstaltung wird das Lehrbuch Schulenburg J.-M. (2005) Versicherungsökonomik empfohlen. Gliederung und weitere Literatur werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Externes Seminar (VBL VIII) (71307)

Blockveranstaltung

Braun, Graf von der Schulenburg

Inhalt: Aktuelle Fragestellungen aus der Versicherungsbetriebslehre und der Gesundheitsökonomie.

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird als Exkursion zum Erwerb einer Seminarleistung durchgeführt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Bitte beachten Sie den Aushang am Institut. Die Themenvergabe findet bereits Mitte Februar statt, vgl. Aushang im Schaukasten des Instituts (Gebäude I, 4. Stock).

Neue Forschungsentwicklungen in der VBL und Gesundheitsökonomie (71312)

Blockveranstaltung

U. Lohse, Mittendorf, Graf von der Schulenburg

Inhalt: Aktuelle Forschungsarbeiten des Instituts und externer Referenten aus den Bereichen Versicherungsbetriebslehre und Gesundheitsökonomie werden vorgestellt und diskutiert.

Literatur: Texte werden jeweils eine Woche vor der Veranstaltung verteilt bzw. können im Sekretariat abgeholt werden.

Bemerkungen: Bitte Aushang beachten. Kein Erwerb von Kreditpunkten möglich.

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (71313)

Blockveranstaltung

Braun

Inhalt: Erläuterungen zum inhaltlichen Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten und zu formalen Anforderungen.

Literatur: Das Skript »Einführung in wissenschaftliches Arbeiten« ist am Institut bzw. über die Instituts-Homepage erhältlich.

Bemerkungen: Pflichtveranstaltung für Studierende, die am Institut im SS 2007 eine Seminarleistung im Rahmen des externen Seminars schreiben. Die Veranstaltung findet voraussichtlich Mitte Februar statt. Bitte Aushang beachten. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

Ausgewählte Managementfragen (71326)

Mi. 10:00–11:30 in I-401

U. Lohse, Oletzky

Inhalt: Die Vorlesung/das Seminar »Ausgewählte Managementfragen« kann in zwei Teile untergliedert werden: Analyse von Unternehmen unter finanzierungsorientierten Fragestellungen (Kapitalmarktmodelle, Entscheidungsregeln, Unsicherheit, Risikomanagement). – Praxisorientierte strategische Fragestellungen aus der Versicherungswirtschaft (Marken-, Allianzen- und Konzernstrategien).

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird sowohl als Vorlesung als auch Seminar angeboten. Ein Teil der Vorlesung wird als Blockveranstaltung gehalten. Der Termin wird in den ersten Vorlesungen bekanntgegeben.

Seminar: Ausgewählte Managementfragen (71327)

Mi. 10:00–11:30 in I-401

U. Lohse, Oletzky

Inhalt: Die Vorlesung/das Seminar »Ausgewählte Managementfragen« kann in zwei Teile untergliedert werden: 1. Analyse von Unternehmen unter finanzierungsorientierten Fragestellungen (Kapitalmarktmodelle, Entscheidungsregeln, Unsicherheit, Risikomanagement) 2. Praxisorientierte strategische Fragestellungen aus der Versicherungswirtschaft (Marken-, Allianzen- und Konzernstrategien).

Bemerkungen: Die Veranstaltung wird sowohl als Vorlesung als auch Seminar angeboten. Ein Teil der Vorlesung wird als Blockveranstaltung gehalten. Der Termin wird in den ersten Vorlesungen bekanntgegeben.

Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie II: Systemvergleiche und Gesundheitspolitik (71368 / 72668)

Do. 12:30–15:45 (14-tägig) in I-342

Haas, Klusen

Inhalt: Vergleich unterschiedlicher Krankenversicherungssysteme in ausgewählten Ländern (u. a. Deutschland, Schweiz, Großbritannien, USA) – Darstellung und Diskussion der gesundheitspolitischen Entwicklung – Einflussnahme auf gesundheitspolitische Entscheidungen.

Bemerkungen: Die erste Veranstaltung findet am 19. April 2007 statt. Für weitere Termine bitte Aushänge beachten.

Wachstum und Verteilung

— Prof. Dr. Holger **Strulik** —

Im Fach Wachstum- und Verteilung werden folgende Lehrveranstaltungen regelmäßig angeboten: Wachstums- und Entwicklungstheorie I-III.

Einstieg ist jederzeit möglich aber natürlich bei W+E I besonders empfehlenswert. Wir nehmen das Buch von David Weil »Economic Growth« ergänzt um Originallektüre durch. In einem Satz geht es darum zu erklären, warum einige Länder soviel reicher als andere sind.

Wir behandeln unter anderem folgende Themen:

- Wie misst man Produktivität?
- Warum sind manche Länder produktiver als andere?
- Die Rolle von technischem Fortschritt im Wirtschaftswachstum.
- Die industrielle Revolution.
- Basis-Erfindungen und Wirtschaftswachstum.
- Das Romer Modell innovationsgetriebenen Wirtschaftswachstums.
- Der Prozess schöpferischer Zerstörung.
- Das Aghion-Howitt Modell.
- Mehr Leute=Mehr Ideen=mehr Wachstum?
- Skaleneffekte und das Jones Modell.
- Humankapital und technischer Fortschritt.
- Wie kann man die Benutzung ineffizienter Technologien erklären?
- Kann es Wachstum ohne Ende geben?
- Macht wachsender Wohlstand glücklich?

Makroökonomik III und IV. (eher für Studierende höherer Semester und Doktoranden, Einstieg jederzeit). Hier geht es darum, bekannte Probleme (Konjunktur, Inflation etc.) mit modernsten Methoden neu einzuschätzen. Grundlage sind in der Regel neue Originalaufsätze aus englischsprachigen Zeitschriften.

Jeweils im Wintersemester: Seminar zu einem aktuellen Thema.

- Makro-politische Ökonomie.
- Was bestimmt die Größe des Staatsektors?
- Warum sind in den USA die Steuern niedriger als in Deutschland?
- Warum treffen Politiker zeitinkonsistente Entscheidungen?
- Warum wählen wir konservative Zentralbankpolitiker?
- Wie manipulieren Lobbies die wirtschaftspolitischen Entscheidungen?
- Warum gibt es im Kongo mehr Konflikte als in der Schweiz ?

Internationale Politische Ökonomie.

- Was erklärt die Grösse von Staaten?
- Wie bilden sich Allianzen?
- Warum gibt es Zölle?
- Probleme und Vorzüge der Globalisierung.

Reale Außenwirtschaft (4SWS) im Sommersemester.

- Warum und was handeln Länder?
- Welchen Einfluss hat Handel auf die aggregierte Wohlfahrt (Effizienzeffekt)?

- Welchen Einfluss hat Handel auf die individuelle Wohlfahrt (Verteilungseffekt)?
- Wie sollte ein Land Handelspolitik betreiben (Zolltheorie)?

Wachstum und nachhaltige Entwicklung im Wintersemester.

- Ist dauerhaftes Wachstum trotz der beschränkten Verfügbarkeit von natürlichen Ressourcen möglich?
- Oder muß der Wachstumsprozeß langfristig zum Erliegen kommen, wenn die Umwelt nicht über Gebühr belastet werden soll?
- Was bedeutet Nachhaltigkeit?
- Unter welchen Bedingungen tritt die vielbeschworene Unvereinbarkeit von ökonomischer und ökologischer Nachhaltigkeit tatsächlich ein?
- Sollte der Abbau beschränkter Ressource grundsätzlich lieber durch den Staat kontrolliert werden?

Konjunkturtheorie im Sommersemester.

- Welche realen Phänomene nennen wir Konjunktur?
- Wodurch können wir das Auftreten von konjunkturellen Schwankungen erklären?
- Welche Rolle spielen dabei Investitionsstrukturen? Und Erwartungen der Wirtschaftssubjekte?
- Oder ist der Konjunkturzyklus ein Abbild unserer psychischen Verfassung?

Gute Mathematikkenntnisse sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an allen Veranstaltungen. Die Mathematik ist jedoch nur Werkzeug und kein Selbstzweck, und es handelt sich auch keineswegs um ein rein mathematisches Fach. Im Mittelpunkt des Interesses steht stets das makroökonomische Thema. Um das Thema akademisch und logisch konsistent zu behandeln, ist häufig mathematisches Instrumentarium notwendig. Entgegen mancher studentischer Voreingenommenheit erleichtert das mathematische Werkzeug letztendlich unser ökonomisches Verständnis, so wie Werkzeug das Zusammenbauen eines Fahrrades erleichtert.

Wünschenswert ist es, dass die Studierenden die Themen so spannend finden, dass sie aus eigenem Antrieb etwaige Defizite im Bedienen des mathematischen Instrumentariums auffrischen, um die ökonomischen Fragestellungen besser durchdringen zu können. Gegenwärtig hilft hierbei die Veranstaltung »Mathematisches Propädeutikum zur Makroökonomik«.

Konjunkturtheorie (72003)

Mi. 10:00–11:30 in I-063

Soretz

Inhalt: Schockabhängige Konjunkturmodelle: Samuelson - Real Business Cycles

– Schockunabhängige Konjunkturmodelle: Nichtlinearitäten und chaotisches Verhalten - nichtlineares Investitionsverhalten - Konjunkturerklärung durch Sunspots.

Literatur: Arnold, L. G. (2002) *Business Cycle Theory*, Oxford. Maußner, A. (1994) *Konjunkturtheorie*, Berlin. Miles, David; Scott, Andrew (2005), *Macroeconomics*, Wiley, West Sussex (Kapitel 14).

Reale Außenwirtschaftstheorie (72015)Do. 10:00–11:30 in I-332 *und* Di. 10:00–11:30 in I-063

Trimborn

Inhalt: Die Vorlesung widmet sich folgenden Fragen: Warum und was handeln Länder? – Welchen Einfluss hat Handel auf die aggregierte Wohlfahrt (Effizienzeffekte)? – Welchen Einfluss hat Handel auf die individuelle Wohlfahrt (Verteilungseffekte)? – Wie sollte ein Land Handelspolitik betreiben (Zolltheorie)? Die in der Vorlesung behandelten theoretischen Modelle werden anhand von Übungsaufgaben vertieft.

Literatur: Hauptliteratur: Krugman, P. R. und M. Obstfeld (2005) *International Economics: Theory and Policy*. Begleitliteratur: Markusen, J. R. et al. (1995) *International Trade: Theory and Evidence*. Gandolfo, G. (1998) *International Trade Theory and Policy*.

Bemerkungen: Bemerkung: Die Klausur findet zur Zeit der Donnerstagsvorlesung statt.

Wachstums- und Entwicklungstheorie III (72016)

Mo. 12:30–14:00 in I-063

Strulik

Inhalt: Es werden die tiefen Bestimmungsgründe des von Faktorakkumulation (W&E Teil I) und technischem Fortschritt (W&E Teil II) getriebenen Wirtschaftswachstums untersucht. Behandelt wird die Rolle von Wirtschaftspolitik, politischen und ökonomischen Institutionen, Kultur, Religion, geographischer Lage, Klima, und Umwelt. Weiterhin wird untersucht inwieweit dauerhaftes Wachstum durch regenerierbare und nicht-regenerierbare Ressourcen begrenzt ist und ob wachsender Wohlstand glücklich macht.

Literatur: David Weil (2005) *Economic Growth*, Cambridge MA. Sowie ausgewählte Originalaufsätze.

Bemerkungen: Gute Mathematikkenntnisse werden vorausgesetzt. Dieser Kurs ist Teil III eines dreisemestrigen Zyklus zur Wachstums- und Entwicklungstheorie. Er kann aber mit etwas Einarbeitungsaufwand ohne vorherige Teilnahme an W&ET I und II besucht werden.

International Political Economy (72018)

Fr. 12:30–14:00 in I-063

Strulik

Inhalt: Direkte Demokratie, repräsentative Demokratie – Entscheidungsfindung in internationalen Organisationen – Lobbying – Collective Action – Ökonomik internationaler Allianzen – Handelskriege – Handelsabsprachen – Zollunionen und Freihandelszonen – Protection for Sale – Erfolge und Probleme der Globalisierung – polit-ökonomische Erklärungen der Aufteilung der Welt, d.h. der Anzahl und Größe von Nationen.

Literatur: Ausgewählte Kapitel aus: Gene M. Grossman und Elhanan Helpman (2001) *Special Interest Politics*. Dani Rodrik (1997) *Has Globalization Gone Too Far?*, Institute for International Economics. Alberto Alesina und Enrico Spolaore (2003) *The Size of Nations*, MIT Press. Sowie ausgewählte Originalaufsätze.

Bemerkungen: Gute Mathematikkennntnisse werden vorausgesetzt. Es ergeben sich Synergieeffekte mit dem Kurs Reale Außenwirtschaftstheorie. Dieser Kurs wird auf Wunsch in englischer Sprache unterrichtet.

Diplomanden- und Doktoranden-Kolloquium (72020)

Mi. 14:15–15:45 in I-057

Strulik

Inhalt: Diplomanden, Doktoranden und Mitarbeiter des Instituts berichten von ihren Forschungsarbeiten.

Bemerkungen: Details des weiteren Termin- und Themenplans werden am ersten Veranstaltungstermin gemeinsam besprochen.

Mathematisches Propädeutikum zur Makroökonomik (72072 / 72272)

Do. 08:15–09:45 in I-332

Dietrich

Inhalt: Es werden formale Methoden und Verfahren behandelt, wie sie typischer Weise in der Makroökonomik angewandt werden.

Literatur: Barro, R. J. and X. Sala-i-Martin (1995) Economic Growth, New York.

Wirtschaftsinformatik

— Prof. Dr. Michael H. **Breitner** —

Zielsetzung: Die Wirtschaftsinformatik beschäftigt sich mit Informations- und Kommunikationssystemen (IS) in Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und auch in privaten Haushalten. Im Mittelpunkt steht der Mensch mit seinen Informationsbedürfnissen, die durch IS sinnvoll befriedigt werden sollen. Aber auch vollautomatische, global vernetzte Informationsverarbeitungssysteme werden immer wichtiger. IS sollen weder zu wenige, noch zu viele Informationen liefern und die Informationen geeignet aufbereiten. Als interdisziplinäres Querschnittsfach ist die Wirtschaftsinformatik zwischen Betriebswirtschaftslehre, angewandter und praktischer Informatik und Mathematik angesiedelt. Wirtschaftsinformatiker beschäftigen sich mit der Konzeption, Entwicklung, Einführung, Nutzung und Wartung von IS sowie allgemein von betrieblichen Anwendungssystemen. Die Wirtschaftsinformatik unterliegt - wie auch alle anderen Bereiche der IT und EDV - einem permanenten und raschen Wandel. Das Forschungs- und Lehrprofil der Wirtschaftsinformatik am IWI ist deshalb ausgesprochen dynamisch.

Inhalte: Im Rahmen des Wahlpflichtfaches Wirtschaftsinformatik werden die Grundlagen des Einsatzes neuer Technologien bei der Verarbeitung, Speicherung und Übertragung von Informationen vermittelt. Schwerpunkte sind dabei die Konzipierung, die Entwicklung und der Einsatz von IS, aber auch die Analyse und Abschätzung der ökonomischen und gesellschaftlichen Folgen des Einsatzes neuer (Informations-) Technologien. Wirtschaftsinformatiker sollen in der Lage sein technikgestützte Informationsverarbeitungs-, Informationsspeicherungs- und Informationsübertragungssysteme zu entwerfen, zu planen und in Unternehmen einzuführen sowie am Markt angebotene Hard- und Software auf Einsatzfähigkeit und Einsatzmöglichkeiten für konkrete Anwendungsfälle zu beurteilen. Das schließt betriebswirtschaftliche und auch organisatorische Überlegungen mit ein, z. B. auch die Modellierung und Optimierung von Geschäftsprozessen oder den Einsatz komplexer Standardsoftware wie SAP/R3 oder ARIS. Da Frauen in vielen interessanten und hochdotierten Wirtschaftsinformatik-, IT- und EDV-Berufen auf Grund von Vorurteilen leider unterrepräsentiert sind, wird intensiv versucht, auch weibliche Studierende an diese Berufe heranzuführen.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das IWI ist im Grundstudium des B. Sc. für die Vorlesung »Wirtschaftsinformatik« und das dazugehörige Tutorium (beides 1. Semester) zuständig. Im Hauptstudium ist das IWI schwerpunktmäßig für das Fach Wirtschaftsinformatik verantwortlich. Zu unterscheiden sind einerseits Standardlehrveranstaltungen, die jedes bzw. jedes zweite Semester wiederkehren, wie z. B. »E-Business« oder »Einführung in das OR« im Rahmen der A-BWL oder »Systementwicklung und Softwareengineering« und die Rechnerpraktika »Grundkurs SAP/R3« und »Aufbaukurs SAP/R3 Module FI, CO und HR« (Erteilung von SAP/R3 Zertifikaten). Und andererseits Spezialveranstaltungen, die i.d.R. nach vier Semestern wiederkehren. Ein Seminar für Studierende im Hauptstudium wird jedes Semester angeboten. Diplomarbeiten können praktisch angewandt oder theoretisch ausgerichtet sein und auch in Zusammenarbeit mit Externen bearbeitet werden. Generell werden Lehrveranstaltungen angeboten, die die Lehrveranstaltungen der Betriebs-

wirtschaftslehre und der angewandten sowie praktischen Informatik ergänzen. Ferner werden wichtige, mathematische Lehrveranstaltungen für Wirtschaftswissenschaftler und Wirtschaftsingenieure geeignet abgehalten (z. B. Operations Research, z. T. auch in der ABWL). Einige wichtige Lehrveranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit den assoziierten Mitarbeitern vom CCC durchgeführt. Beispielsweise geht es um die Modellierung von Geschäftsprozessen und die Auswahl, Anpassung und Einführung betrieblicher Standardsoftware am Beispiel von SAP/R3 (2 konsekutive Rechnerpraktika mit SAP/R3 Zertifikaten). Die Lehre des IWI, insbesondere der Zyklus Wirtschaftsinformatik, ist auf den WWW-Seiten des IWI ausführlich dargestellt.

Basisliteratur: Mertens, P. u. a. (2002) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage Braunschweig. Hamm, M. et al. (2006) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer Wirtschaft 2006/2007, 9. Auflage Wiesbaden. Abdelhamid, M. et al. (2006) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer IT und ebusiness 2006/2007, 7. Auflage Wiesbaden. Kaltenbach, H. G. (2001) Career Engineering - Wie Sie in IT- und Ingenieurberufen Karriere machen, Braunschweig. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2004) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin. Hansen, H. R. und G. Neumann (2005) Wirtschaftsinformatik 1+2, 9. Auflage Stuttgart. Mertens, P. et al. (2001) Lexikon der Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin. Heinrich, L. J., Heinzl, A. und F. Roithmayr (2004) Wirtschaftsinformatik-Lexikon, 7. Auflage München.

Einführungsveranstaltung: 10. April 2007 um 11:40 Uhr in Raum I-442.

Datenorganisation (71400)

Di. 10:00–11:30 in I-442

Köller, Wohlers

Inhalt: Grundbegriffe der Datenorganisation – Datenmodellierung und Datenbankentwurf – Datenbankmodelle – Architekturen von Datenbanken – Datenmanipulation – Physische Datenorganisation – Sicherheitsaspekte – aktuelle Entwicklungen.

Literatur: PowerPoint-Folien zur Vorlesung im WWW nach jeder Veranstaltung. Kemper, A. und A. Eickler (2001) Datenbanksysteme: Eine Einführung, 4. Auflage München u.a. Lusti, M. (2003) Dateien und Datenbanken: Eine anwendungsorientierte Einführung, 4. Auflage Berlin u.a. Meier, A. und T. Wüst (2003) Objektorientierte und objektrelationale Datenbanken: Ein Kompass für die Praxis, 3. Auflage Heidelberg. Rauh, O. und E. Stickel (1997) Konzeptuelle Datenmodellierung, Stuttgart u.a. Vossen, G. (2000) Datenbankmodelle, Datenbanksprachen und Datenbankmanagementsysteme, 4. Auflage München. Zehnder, C. A. (1998) Informationssysteme und Datenbanken, 6. Auflage Zürich.

Bemerkungen: Die Lehrveranstaltung wird aufgezeichnet und als Videostream zeitnah bereitgestellt (UbiMotion).

Informationsmanagement und Informationssicherheit (71405)

Mi. 08:15–09:45 in I-442

Bartels, Breitner, Pomes

Inhalt: Grundlagen des Informationsmanagements (IM) – Klassifikation von Informationssystemen mit Praxisbeispielen – IM-Controlling und Wirtschaftlichkeitsana-

lyse von IM im allg. und Sicherheit im speziellen – Infrastrukturmanagement (ITIL) – Rechtsfragen im IM (Compliance) – Neue Trends (bspw. Web Services) – Sicherheitsmanagement: Kryptographie, Schlüssel und Algorithmen – Digitale Signaturen und Authentifizierungsprotokolle – Viren und andere Malware – Aktuelle Trends wie Trusted Computing – Intelligente, sich selbst schützende Netzwerke.

Literatur: Hansen, H. R. und G. Neumann (2005) Wirtschaftsinformatik, 9. Auflage Stuttgart. Heinrich, L. J. (2002) Informationsmanagement, München. Krcmar, H. (2002) Informationsmanagement, Berlin. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2004) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin.

Bemerkungen: Adressaten sind Studierende im Hauptstudium mit dem Wahlpflichtfach Wirtschaftsinformatik. Es handelt sich um eine Standardveranstaltung, die keine Vorkenntnisse des Hauptstudiums voraussetzt. Nähere Informationen finden sich auf den Internetseiten des Instituts für Wirtschaftsinformatik.

Seminar zur Wirtschaftsinformatik (71407)

Blockveranstaltung

Bartels, Breitner, Pomes, Zietz

Inhalt: Das Rahmenthema ist »Informationsmanagement und -sicherheit«.

Bemerkungen: Die vorläufige Anmeldung muss - wie in jedem Semester - bis Montag der vorletzten Vorlesungswoche (22. Januar 2007 für das Sommersemester 2007) 12:00 Uhr auf den WWW-Seiten des IWI erfolgen. Vorläufige Themenvergabe ist am darauf folgenden Donnerstag (25. Januar 2007) um 11:45 Uhr in I-442. I. d. R. sind für die Zulassung zum Seminar bereits 8 bis 12 Kreditpunkte im Wahlpflichtfach Wirtschaftsinformatik nachzuweisen. Der Schwerpunkt der schriftlichen Ausarbeitung erfolgt als WWW-Seite. Studierende, die eine Diplomarbeit in Wirtschaftsinformatik schreiben wollen, müssen ein Seminar in der Wirtschaftsinformatik erfolgreich belegen und mindestens die Note »gut« erreichen.

Gäste-, Doktoranden- und Diplomandenkolloquium (71410)

Do. 16:15–17:45 in I-442

Breitner

Inhalt: Vorträge von Gästen, Doktoranden und Diplomanden des Instituts für Wirtschaftsinformatik u. a. über abgeschlossene oder laufende Promotionsvorhaben oder Diplomarbeiten.

Literatur: PowerPoint-Folien im WWW oder/und Handouts.

Bemerkungen: Die Themen und Termine sind auf den WWW-Seiten des IWI einsehbar. Gäste, insbesondere Studierende, sind herzlich eingeladen. Potentiellen und aktuellen Diplomanden und Doktoranden des IWI ist die Teilnahme dringend empfohlen! Thematisch passende Vorträge finden teils auch im Rahmen von Lehrveranstaltungen des IWI statt.

Operations Research II / Fortgeschrittene Methoden der Wirtschaftsinformatik (71411)

Mi. 14:15–15:45 in I-442

Breitner, Köller, von Mettenheim

Inhalt: Graphentheorie – Warteschlangen – Simulation – Spieltheorie – Einführung in die Künstliche Intelligenz – Künstliche Neuronale Netze – Genetische Algorithmen – Fuzzy Logik – Expertensysteme – Anwendungen, u. a. Informationssysteme für Finanzdienstleister – Zukunft der Künstlichen Intelligenz.

Literatur: Breitner, M. H. (2003) Nichtlineare, multivariate Approximation mit Perzeptrons und anderen Funktionen auf verschiedenen Hochleistungsrechnern, Berlin. Domschke, W. und A. Drexl (2004) Einführung in das Operations Research, 6. Auflage Berlin u.a. Domschke, W. et al. (2004) Übung und Fallbeispiele zum Operations Research, 5. Auflage Berlin u.a. Mertens, P. et al. (2001) Lexikon der Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin. Churchland, P. S. und T. J. Sejnowski (1997) Grundlagen zur Neuroinformatik und Neurobiologie, Braunschweig. Görz, G. et al. (2003) Handbuch der Künstlichen Intelligenz, 4. Auflage München. Hesse, S. (2002) Expert Lexikon künstliche Intelligenz, Renningen. Lämmel, U. und J. Cleve (2001) Lehr- und Übungsbuch Künstliche Intelligenz, 2. Auflage, Leipzig. Luger, G. (2001) Künstliche Intelligenz, München. Zell, A. (2000) Simulation Neuronaler Netze, 3. Auflage München.

Bemerkungen: Diese Vorlesung ist unabhängig von der Lehrveranstaltung »Einführung in das Operations Research (ABWL 4)« des WS 2006/07 zu hören! Integriert in die Vorlesung finden Übungsstunden statt. Die Vorlesung ist eine Spezialveranstaltung der Wirtschaftsinformatik und wird frühestens in SS 2009 erneut angeboten. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit in Teams mit 2-3 Studierenden. Die Lehrveranstaltung wird aufgezeichnet und als Videostream zeitnah bereitgestellt (UbiMotion).

Geschäftsprozessmodellierung und -implementierung am Beispiel SAP R/3 (71413)

Mo. 16:15–17:45 in I-233

Breitner, Prieß, Schubert

Inhalt: Modellierung von Geschäftsprozessen – Implementierung von Geschäftsprozessen in integrierten Anwendungssystemen am Beispiel SAP R/3 – Durchgängige Bearbeitung eines exemplarischen Geschäftsprozesses »Auftragsabwicklung« in SAP R/3 – Einführung in die R/3-Module Vertrieb (SD), Materialwirtschaft (MM), Rechnungswesen (FI), Produktionswirtschaft (PP).

Literatur: Buck-Emden, R. (1999) Die Technologie des SAP-Systems R/3, 4. Auflage Bonn. Hoppe, G. und A. Prieß (2003) Sicherheit von Informationssystemen. Gefahren, Maßnahmen und Management im IT-Bereich, Berlin. Hornberger, W. und J. Schneider (2000) Sicherheit und Datenschutz mit SAP-Systemen. Maßnahmen für die betriebliche Praxis, Bonn. Maassen, A., Schoenen, M. und I. Werr (2005) Grundkurs SAP R/3. Lern- und Arbeitsbuch mit durchgehendem Fallbeispiel - Konzepte, Vorgehensweisen und Zusammenhänge mit Geschäftsprozessen, 3. Auflage Wiesbaden. A.-W. Scheer (2002) ARIS - vom Geschäftsprozess zum Anwendungssystem, 4. Auflage Heidelberg. Stahlknecht, P. und P. Hasenkamp (2004) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin. Wenzel, P. (2001) Betriebswirtschaftliche Anwendungen mit SAP-R/3, 4. Auflage Braunschweig.

Bemerkungen: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen ab März 2007 im Internet.

Mobile Business (71443)

Di. 14:15–15:45 in I-442

Breitner, Maske

Inhalt: Einführung in M(obile)-Business und -Commerce – Unterschiede E(lectronic)- und M-Business – Drahtlose Funknetze – Technologien und Arten mobiler Informationssysteme – Location Based Services (LBS) und Personalisierung – Alleinstellungsmerkmale des M-Business – Konzeption, Planung und Umsetzung von M-Business Anwendungen – Sicherheit von M-Business Anwendungen – M-Business Geschäftsfelder und -modelle – Abrechnungsmodelle und mobiles Bezahlen – Anwendungs- und Fallbeispiele des M-Business.

Literatur: Ausführliche PowerPoint-Folien sowie Videostreams zur Vorlesung nach jeder Veranstaltung im WWW. Giordano, M., und J. Hummel (2005) Mobile Business - Vom Geschäftsmodell zum Geschäftserfolg (Mit Fallbeispielen zu Mobile Marketing, mobilen Portalen und Content-Anbietern), Wiesbaden. Lehner, F. (2003) Mobile und drahtlose Informationssysteme: Technologien, Anwendungen, Märkte, Berlin. Link, J. (2003) Mobile Commerce - Gewinnpotentiale einer stillen Revolution, Berlin. Michelsen, D., und A. Schaale (2001) Handy Business: M-Commerce als Massenmarkt (Märkte, Geschäftsmodelle, Planung, Umsetzung), München. Silberer, G., J. Wohlfahrt und T. Wilhelm (2002) Mobile Commerce - Grundlagen, Geschäftsmodelle, Erfolgsfaktoren, Wiesbaden. Turowski, K., und K. Pousttchi (2004) Mobile Commerce: Grundlagen und Technik, Berlin. Zobel, J. (2001) Mobile Business und M-Commerce - Die Märkte der Zukunft erobern, München.

Bemerkungen: Die Vorlesung Mobile Business ist eine »Blended Learning« Vorlesung mit drei Präsenzterminen (Start: Di., 10. April 2007). Die übrigen Termine werden als Videostream bereitgestellt. Es finden wöchentliche Online-Sprechstunden statt. Zusätzlich wird die Vorlesung durch moderne Groupware-Lösungen unterstützt (Chatrooms, Blackboards, usw.). Als Prüfungsleistung werden Anfang Juli Hausarbeitsthemen, in der Regel für Teams, vergeben. Die Vorlesung Mobile Business ist eine Spezialveranstaltung. Die Teilnahme ist ab dem 5. Semester ohne Vorkenntnisse aus dem Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Wirtschaftsinformatik möglich. Ein vorheriger Besuch der Vorlesung »E-Business« im Rahmen der ABWL ist von Vorteil. Die Vorlesung »E-Business« kann als Videostream des WS 2005/2006 nachgearbeitet werden.

Qualitätsmanagement bei der Softwareentwicklung (71444)

Mi. 16:15–17:45 in I-442

Hohler

Inhalt: Definition, besondere Eigenschaften und Bedeutung der Software – Folgen von Softwarefehlern, Stand der Software-Qualität – Normung auf dem Gebiet der Software – Qualitätsmerkmale von Software – Grundlagen des Softwareengineering und des Softwarequalitätsmanagement – Projektmanagement Metriken – Komponentenbasierte Softwaremethoden (Objektorientierung, Serviceorientierte Architektur) – Mitarbeiter (Peopleware) – Qualitätskosten, Entwicklungsaufwand – Maßnahmen des Software-Qualitätsmanagement (konstruktive, analytische und organisatorische Maßnahmen) – Testen von Software – Prozess-Assessments – Produkthaftung.

Literatur: DeMarco, T. und T. Lister (1999) Wien wartet auf Dich!, München. DeMarco, T. (1997) Warum ist Software so teuer? ... und andere Rätsel des Informationszeitalters, München. DeMarco, T. (1998) Der Termin. Ein Roman über Projektmanagement, München. DeMarco, T. (1998) Spielräume. Projektmanagement jenseits von Burn-out, Stress und Effizienzwahn, München. DeMarco, T. (2003) Bärenango. Mit Risikomanagement Projekte zum Erfolg führen, München. Frühauf, K., J. Ludewig und H. Sandmayr (1991) Software-Prüfung - Eine Fibel, Zürich. Grams, T. (1990) Denkfallen und Programmierfehler, Berlin. Liggesmeyer, P. (2002) Software-Qualität - Testen, Analysieren und Verifizieren von Software, Heidelberg. Liggesmeyer, P. und D. Rombach (2005) Software Engineering eingebetteter Systeme - Grundlagen - Methodik - Anwendungen, München. Sommerville, I. (1996) Software Engineering, 5. Auflage, Reading. Wallmüller, E. (2001) Software-Qualitätssicherung in der Praxis, 2. Auflage, München usw.

Bemerkungen: Adressaten sind Studierende der Wirtschaftswissenschaften und des Wirtschaftsingenieurwesens sowie auch anderer Fächer mit Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Wirtschaftsinformatik ab dem 6. Semester. Günstig, jedoch nicht Voraussetzung, ist der vorherige Besuch der Standardvorlesung Systementwicklung und Softwareengineering. Es handelt sich um eine wichtige Spezialvorlesung zur Wirtschaftsinformatik, deren Wiederholung noch nicht geplant ist, vgl. auch den Lehrveranstaltungszyklus Wirtschaftsinformatik.

Wirtschaftspolitik

— Prof. Dr. Andreas **Wagner**, Prof. Dr. Wolfgang **Meyer** —

Gegenstand des Fachs: Auch in marktwirtschaftlichen Systemen werden einzelwirtschaftliche Aktivitäten in vielfältiger Weise gestaltend und bisweilen auch verunstaltend von staatlicher Politik durchzogen. Funktionierende Märkte erfordern – wie jede gelungene Organisation menschlichen Zusammenlebens – Regeln und deren Durchsetzung, was zumeist durch staatliche Institutionen geschieht. Marktprozesse und ihre Ergebnisse werden häufig als korrekturbedürftig angesehen, wenn sie allokativen Defizite aufweisen, gesellschaftlich unerwünschte Verteilungssituationen hervorbringen oder schwankungsanfällig sind. Diese Missstände können potenziell durch wirtschaftspolitische Eingriffe gemildert werden.

Allerdings ist die wirtschaftspolitische Einflussnahme ihrerseits mit möglichen Problemen behaftet. Zum einen erfordert sie idealer Weise die Definition gesellschaftlicher Zielsetzungen, wobei es oft konträre individuelle Interessen und Werthaltungen miteinander zu vereinbaren gilt. Zum anderen orientiert sich wirtschaftspolitisches Handeln nicht notwendig am Gemeinwohl, sondern findet als polit-ökonomisches Spiel zwischen ihre jeweiligen Eigeninteressen verfolgenden Politikern, Bürokraten, Interessengruppen und Wählern statt.

Das Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik analysiert die normativen und positiven Grundlagen staatlicher Wirtschaftspolitik aus der Perspektive der ökonomischen Theorie.

Zielsetzung: Die Lehre im Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik möchte

- theoretische, institutionelle und empirische Kenntnisse zur Wirtschaftspolitik und ihren Teilbereichen vermitteln,
- Wirtschaftspolitik und ihre Akteure aus unterschiedlichen Blickwinkel analysieren und
- die Studierenden zu einer eigenständigen und theoriegeleiteten Analyse wirtschaftspolitischer Maßnahmen und Konzeptionen befähigen.

Einen besonderen Schwerpunkt innerhalb des Wahlpflichtfaches Wirtschaftspolitik bilden Veranstaltungen aus dem Bereich Sozialpolitik.

Inhalte: Das Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik befasst sich u.a. mit folgenden Fragestellungen:

(1) Allokative Theorie der Wirtschaftspolitik

Welche Aufgabenbereiche in einer Gesellschaft sollen - aus ökonomischer Sicht - dem Staat und seinen Funktionsträgern überantwortet werden? Wann ist der Staat alternativen Organisationsformen wie Markt, Familie oder freiwilligen Gruppen überlegen? Welche Institutionen und Mechanismen führen dazu, dass die knappen Ressourcen einer Gesellschaft bestmöglich eingesetzt werden? Was heißt überhaupt »bestmöglich«? Wie sieht eine gelungene Wirtschaftsordnung aus? Kann die Politik ökonomische Prozesse überhaupt zielgenau steuern und, wenn nein, was passiert dann? Diese und verwandte Fragen werden im Rahmen einer allokativen Theorie der Wirtschaftspolitik untersucht.

(2) Politische Ökonomie (Public Choice)

Wer und was bestimmt den (wirtschafts-)politischen Entscheidungsprozess? Welche Auswirkungen haben Wahlen und politische Systeme, Verfassungsstrukturen, Politiker, Parteien, Bürokraten, Lobbyisten und organisierte Interessengruppen auf die Wirtschaftspolitik? Kann aus dem Zusammenwirken eigennutzorientierter politischer Akteure überhaupt eine »gute« Wirtschaftspolitik zustande kommen? Wann finden Reformen statt und warum meistens erst so spät? Warum ist »der Staat« so groß und wie kann man erklären, warum er gerade das macht, was er macht? Diese und verwandte Fragen werden im Teilgebiet der Politischen Ökonomie (public choice theory) diskutiert, welche das Denkmodell des *homo oeconomicus* auf Entscheidungs- und Einflussträger im politischen Prozess anwendet.

(3) Theorie kollektiver Entscheidungen (Social Choice)

Wirtschaftspolitik orientiert sich im Idealfall an gesellschaftlichen Zielen. Doch wie bestimmen sich überhaupt gesellschaftliche Ziele? Kann eine Gruppe von Individuen in dem gleichen Sinne Ziele und Werte haben, in dem einzelne Individuen Ziele und Werte haben? Lassen sich individuelle Zielvorstellungen konsistent zu gesellschaftlichen Zielvorstellungen bündeln und, wenn ja, mit welchen Mechanismen? Was bedeutet »Gemeinwohl«, wann ist eine Situation »gerecht«, und anhand welcher Kriterien kann man sagen, dass eine Situation A für eine Gesellschaft besser ist als eine andere Situation B? Diese und andere Grundsatzfragen der Wirtschaftspolitik werden in der Theorie kollektiver Entscheidungen (social choice theory) diskutiert.

(4) Sozialpolitik

Neben Familie und Markt ist in modernen Gesellschaften der Staat mittels des Systems der sozialen Sicherung die wichtigste Institutionen, um Individuen bei der Bewältigung der Wechselfälle ihres Lebens zu unterstützen und ihre mit Alter, Krankheit, Einkommensausfall etc. verbundenen Risiken abzusichern. In vielen Ländern bilden Ausgaben für sozialpolitische Maßnahmen die größte Kategorie innerhalb der gesamten Staatsausgaben - und nehmen damit auch relativ zum volkswirtschaftlichen Gesamteinkommen ein beträchtliches Ausmaß an.

Die ökonomische Theorie der Sozialpolitik betrachtet sozialstaatliche Aktivitäten aus drei Blickwinkeln: Zum ersten können viele sozialstaatliche Maßnahmen und Institutionen in einer Welt mit nur unvollkommen funktionierenden Märkten als Korrektur von Marktversagen (z.B. bei unvollständigen Märkten, asymmetrischer Information oder externen Effekten) und damit als effizienzsteigernde Eingriffe verstanden werden (allokative Perspektive). Zum zweiten gehört es zu den expliziten, aber nur selten konkretisierten Zielen der Sozialpolitik, durch Umverteilung gesellschaftliche Ungleichheiten zu reduzieren und Gerechtigkeit und Fairness zu fördern (distributive Perspektive). Zum dritten resultiert Sozialpolitik unabhängig von ihrem normativen Überbau faktisch immer aus einem politischen Zusammenspiel von jeweils an ihrem eigenen Nutzen orientierten Politikern, Wählern, Bürokraten, Interessengruppen und sonstigen Akteuren (polit-ökonomische Perspektive).

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Lehrangebot umfasst Vorlesungen (zum Teil mit begleitender Übung) zu den Gebieten der Wirtschaftspolitik oder zu speziellen Teilaspekten. Im Zuge des Auslaufens des Diplom-Studiengangs werden nach und nach Veranstaltungen zur Sozialpolitik größeren Raum einnehmen. In jedem Semes-

ter wird ein Seminar zur Wirtschafts- bzw. Sozialpolitik angeboten. Veranstaltungen anderer Institute ergänzen das Lehrangebot, etwa zu Themen wie Arbeitsökonomik, Wettbewerbspolitik, Umweltökonomik, Außenwirtschaftspolitik etc.

Bezug zu anderen Fächern: Das Fach Wirtschaftspolitik weist enge Verbindungen zu vielen anderen volkswirtschaftlichen Gebieten auf. Deshalb kann es mit jedem anderen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfach sinnvoll kombiniert werden.

Diplomarbeiten: Am Institut für Sozialpolitik bestehen vielfältige Möglichkeiten, Diplomarbeit zu schreiben. Eine Liste mit möglichen sozial- und wirtschaftspolitischen Themen finden Sie auf unsere Website. Wir ermutigen die Studierenden, eigene Themenvorschläge zu unterbreiten. Grundsätzlich und nach Absprache können Diplomarbeiten auch in Kooperation mit Unternehmen oder wirtschaftspolitischen Institutionen angefertigt werden, wobei selbstverständlich dieselben wissenschaftlichen Maßstäbe wie für alle anderen Diplomarbeiten auch gelten.

Social Choice (72106)

Di. 10:00–11:30 in I-112

Wagener

Inhalt: Collective choice is ubiquitous in our societies: in private life, in companies, and in politics many decisions are made for and by groups. Based on formal reasoning, social choice theory provides a rigorous analysis of such collective decision making.

The course will introduce students to the various methods and concepts of aggregating the preferences of the members of a given group into some collective or social preference. We will encounter intriguing paradoxes, gloomy impossibilities, and surprising connections between seemingly unrelated ideas. Applications range from choosing a holiday destination with your friends to judging in sports competitions to fundamental questions in democracies. Particular emphasis will be put on applications in welfare economics, in political economy, and - as this will turn out to be a closely related topic - in multi-criteria decision making.

Ökonomik der Zuwanderung (72108 / 71508)

Fr. 10:00–11:30 in I-063

Jirjahn

Inhalt: Allgemeine Fakten zur Migration – Institutionelle Rahmenbedingungen in Deutschland, Kanada und den USA – Determinanten von Migrationsentscheidungen – Aufenthaltsdauer und Rückwanderung – Arbeitsmarktwirkungen von Migration – Sprachkenntnisse und Integration von Migranten.

Literatur: Bauer, T. (1998) Arbeitsmarkteffekte der Migration und Einwanderungspolitik, Heidelberg. Ghatak, S., P. Levine und S. Price (1996) Migration Theories and Evidence: An Assessment, *Journal of Economic Surveys* 10, 159-198. Jirjahn, U. und G. Tsertsvadze (2005) Determinanten der ethnischen Segregation, in L. Bellmann et al. (Hrsg.), *Institutionen, Löhne und Beschäftigung*, Nürnberg, 85-102. Lazear, E. P. (1999) Culture and Language, *J. of Political Economy* 107, 95-126. Zimmermann, K.F. (1998) Immigration und Arbeitsmarkt: Eine ökonomische Perspektive, IZA Discussion Paper No. 7. Auf weitere Literatur wird in der Vorlesung hingewiesen.

Bemerkungen: Die schriftliche Prüfung kann in deutscher oder englischer Sprache abgelegt werden.

Diplomanden- und Forschungskolloquium (72119)

Mi. 14:15–15:45 in I-112

Hoppe, Wagener

Inhalt: Researchers present and discuss their recent work.

Students can earn credit points by summarizing and presenting an article, chosen from the past five volumes of a TOP 5 economics journal (AER, Econometrica, JPolEc, QJE, RES).

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung.

Europäische Wirtschaftspolitik (72149)

Fr. 12:30–14:00 in I-301

Zapka

Inhalt: In dieser Veranstaltung werden die komplexen institutionellen Verflechtungs- und Verhandlungssysteme der EU verdeutlicht, die im Ergebnis die europäische Wirtschaftspolitik definieren.

Einleitend werden Integrationstheorien sowie die institutionelle Architektur der EU vorgestellt. Nach einer Analyse der Systematik unterschiedlicher Politikbereiche werden die ordnungstheoretischen Paradigmen der Europäischen Integration aufgezeigt. Als übergreifende Institution der Europäischen Union steht die Vollendung des europäischen Binnenmarktes im Blickpunkt.

Themenschwerpunkte wie verschiedene zentrale Markt korrigierende Aspekte (Institutionen, Policies) der Europäischen Integration sowie leitende Institutionen der Wettbewerbspolitik und die Logik zur Entfaltung der Europäischen Währungsunion schließen diese Vorlesung ab.

Bemerkungen: Ein Leistungsnachweis für Nebenfachstudenten ist erwerbbar.

International Agricultural Policy (72159 / 72859 / 76461)

Do. 14:15–15:45 in III-115 (Sem. R. Gartenbauökonomie)

Grote

Inhalt: Analysis and assessment of agricultural policies and specific policy measures in a globalizing world; special emphasis will be put on the Common Agricultural Policy (CAP) of the EU and the agricultural policy of the USA; related policies like consumer protection or environmental policies will be included in the analysis. The framework for national agricultural policies is given by international agreements like those of the World Trade Organization (WTO) - these will be described and analyzed in detail - with objectives, different country positions and recent developments in the »Doha Development Round«.

Literatur: Henrichsmeyer, W. and H.P. Witzke (1994) Agrarpolitik. Band II, Stuttgart. Lutz, E., (1998) Agriculture and the Environment. Washington, D.C. Hoekman, B., Mattoo, A. and P. English (2002) Development, Trade and the WTO. Washington, D.C. OECD Agricultural Policies at a glance. OECD, Paris, diverse years. Further literature will be provided.

Bemerkungen: This course is obligatory for students in horticulture; students in economics can choose this course as a »Wahlfach« (Betriebslehre).

Seminar: Politische Ökonomie des Sozialstaats (72165 / 71565)

Blockveranstaltung

T. König, Wagener

Inhalt: Das Seminar analysiert die politische Ökonomie der sozialen Sicherung mit dem Instrumentarium der Public-Choice-Theorie. Wir betrachten Umverteilung, Rente, Sozialversicherung, Gesundheitsversorgung etc. als das Resultat von Mehrheitswahlen, Verteilungskonflikten, Statuskämpfen oder Lobbyismus. Wir untersuchen den polit-ökonomischen Umgang mit Alterung, Migration und anderen Herausforderungen. Und wir erörtern Reformmöglichkeiten und Reformstau im System der sozialen Sicherung.

Bemerkungen: Themenvergabe zu Beginn des Semesters. Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung.

Ökonomie der Partizipation (72168 / 71568)

Do. 08:15–09:45 in I-063

Meyer

Inhalt: Das System industrieller Beziehungen in Deutschland – Partizipation durch Gewerkschaften – Partizipation durch Betriebsräte und Mitbestimmung – Individuelle Partizipation und Teamproduktion.

Literatur: Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Es wird aktive Mitarbeit der Studierenden erwartet. Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

Wahlpflichtfächer Gruppe B

Im Hauptstudium kann höchstens ein Wahlpflichtfach der Fächergruppe B gewählt werden. Diese Wahlpflichtfächer sind Lehrangebote anderer Fakultäten für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften. Wahlpflichtfächer der Fächergruppe B für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften sind die folgenden:

- Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler
- Berufspädagogik
- Fertigungstechnik
- Informatik
- Logistikmanagement
- Medienwissenschaft
- Psychologie
- Rechtswissenschaft
- Russisch für Wirtschaftswissenschaftler
- Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler
- Wirtschaftsgeographie

Die Wahlpflichtfächer Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler und Medienwissenschaft sind im Folgenden nicht mit einzelnen Lehrveranstaltungen aufgeführt. Für weitere Informationen wenden Sie sich an bitte an die entsprechenden Ansprechpartner (Jill Schneller, M.A. vom Englischen Seminar für das Wahlpflichtfach Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler und K. Neubert vom Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung, Hochschule für Musik und Theater Hannover für das Wahlpflichtfach Medienwissenschaft).

Berufspädagogik

Zielsetzung: Eine berufspädagogische Qualifizierung von Diplom-Ökonomen ist nicht vorrangig auf eine spezielle berufliche Tätigkeit angelegt, sondern stellt für eine Reihe von Arbeitsbereichen eine sinnvolle Qualifikationserweiterung dar. In erster Linie ist hier an Einsatzmöglichkeiten in Personalabteilungen von Betrieben, insbesondere in Aus- und Weiterbildungsabteilungen, zu denken. In Betracht kommen aber auch Aus- und Weiterbildungsabteilungen von Behörden und Kammern. Schließlich sind neben den Ausbildungsreferaten und Fortbildungsstätten von Verbänden (z.B. Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsverbände u.a.) zahlreiche Träger der Erwachsenenbildung (z.B. Volkshochschulen) zu nennen, die Tätigkeitsbereiche anbieten, in denen eine berufspädagogische Qualifizierung erforderlich bzw. erwünscht ist. Durch neue Formen der Unternehmens- und Arbeitsorganisation mit den daraus resultierenden Anforderungen an die Führungskräfte werden auch in anderen Abteilungen oder Organisationen als den oben genannten berufs- und arbeitspädagogische Kenntnisse gern gesehen (Human Resource Development). An der Universität Hannover ist es leider nicht möglich, das Wahlpflichtfach Berufspädagogik in Verbindung mit Wirtschaftswissenschaften mit dem Ziel einer späteren Tätigkeit an einer Berufsbildenden Schule zu nutzen.

Inhalte: Eine Qualifizierung für die oben genannten Tätigkeitsbereiche umfasst vor allem folgende inhaltliche Schwerpunkte: institutionelle, rechtliche und organisatorische Grundlagen der beruflichen Aus- und Weiterbildung; lernpsychologische Grundlagen berufspädagogischen Handelns; berufliche Sozialisation; Berufsbildungs- und Arbeitsmarktpolitik; Planung, Durchführung und Evaluierung beruflicher Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; Qualifizierungs- und Professionalisierungsaspekte des Aus- und Weiterbildungspersonals; Internationale Aspekte beruflicher Aus- und Weiterbildung; Berufsausbildung als entwicklungspolitische Maßnahme für Dritte-Welt-Länder.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Die Veranstaltungen, in denen in einem Semester Kreditpunkte erworben werden können, werden in den Kommentierten Vorlesungsverzeichnissen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Wahlpflichtfächer Fächergruppe B) und des Instituts für Berufspädagogik veröffentlicht. Im Rahmen des gesamten Wahlpflichtfaches ist die Teilnahme an der Lehrveranstaltung »Organisatorische und rechtliche Grundlagen der Berufsbildung« (74001 oder 74000) verpflichtend. Das Institut für Berufspädagogik befindet sich in der Wunstorfer Str. 14, 30453 Hannover. Dort finden in der Regel auch die Lehrveranstaltungen statt. Das »Kommentierte Verzeichnis« des Instituts ist in seinen beiden Sekretariaten erhältlich. Zuständig für die Studienberatung ist Akad. Dir. U. Schwichtenberg (Wunstorfer Str. 14, Raum C 223, Tel. 762-4656, Sprechstunde montags 13–15 Uhr).

Erwerb von Bonuspunkten und Prüfungsmodalitäten: Studierende, die in einer Lehrveranstaltung Kreditpunkte erwerben und eine Prüfungsleistung ablegen wollen, sollten dies zu Semesterbeginn in den jeweiligen Lehrveranstaltungen anmelden. Das Wahlpflichtfach Berufspädagogik ist nach der Diplomprüfungsordnung Wirtschaftswissenschaften vom 20.10.1999 im Hauptstudium zu studieren. Die Prüfung selbst erfolgt nach den Bestimmungen dieser Diplomprüfungsordnung.

Bezug zu anderen Fächern: Die Studieninhalte des Wahlpflichtfaches Berufspädagogik weisen vielfältige Bezüge zu anderen Fächern auf, insbesondere aber zum Bereich Personal und Arbeit.

Organisatorische und rechtliche Grundlagen der Berufsbildung (74001)

Do. 10:00–12:00 in D 109 A (Wunstorfer Str. 14) Schwichtenberg

Inhalt: Dieses Basisseminar Berufsbildungssystem will grundlegende Aspekte der betrieblichen Ausbildung im »Dualen System« thematisieren. Dazu gehören vor allem die institutionellen, organisatorischen, rechtlichen, ökonomischen und sozialen Bedingungen der Berufsausbildung in Deutschland. Darüber hinaus sollen die Entstehungsgeschichte beruflicher Ausbildung und die Reformdiskussion im Ausbildungsbereich einbezogen werden.

Bemerkungen: Für das vollständige Studium des Wahlpflichtfaches Berufspädagogik ist diese Lehrveranstaltung obligatorisch. Sie wird in jedem Semester angeboten.

Berufsausbildung im internationalen Vergleich (74018)

Di. 10:00–12:00 in D 109 A (Wunstorfer Str. 14) Rütters

Inhalt: Eine leistungsfähige Berufsausbildung gilt in vielen Ländern als wesentliche Voraussetzung ihrer ökonomischen und sozialen Entwicklung. Gegenstand des Seminars soll eine kritische Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Ansätzen zur beruflichen Bildung in europäischen und außereuropäischen Ländern sein, um zu untersuchen, inwieweit diese Systemelemente orientierend für die deutsche Diskussion um die Reform der beruflichen Bildung sein kann. Im Wesentlichen sollen in diesem Seminar:

wesentliche Elemente und Kritikpunkte des Dualen System untersucht, – theoretische Grundlagen der international vergleichenden Berufsbildungsforschung aufgearbeitet und – Konzepte anderer Länder anhand zu erarbeitender Kriterien dargestellt, hinterfragt und verglichen werden.

Literatur: Frommberger, D. und H. Reinisch (1999) Ordnungsschemata zur Kennzeichnung und zum Vergleich von »Berufsbildungssystemen« in deutschsprachigen Beiträgen zur international-vergleichenden Berufsbildungsforschung: Methodische Fragen und Reflexionen. In: ZBW 95, 3, S. 323-343. Lauterbach, U.: Internationale Handbücher der Berufsbildung, Baden-Baden.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Einführung in die Lernpsychologie (74022)

Mi. 10:00–12:00 in A 221 (Wunstorfer Str. 14) Frackmann

Inhalt: Handlungsorientiertes Lehren und Lernen beruht nicht zuletzt auf Forschungsergebnissen der einschlägigen Psychologie-Disziplinen. Diese Ergebnisse sollen im Seminar gründlich aufgearbeitet werden und in ihrer Relevanz für eine spätere pädagogische Tätigkeit überprüft werden.

Literatur: Frackmann, M. und M. Tärre (2003) Lernen & Problemlösen, Hamburg.

Lehren und Lernen in der Weiterbildung (74040)

Do. 14:00–16:00 in A 217 (Wunstorfer Str. 14)

Schwichtenberg

Inhalt: Das Lernen von Erwachsenen in der Weiterbildung unterscheidet sich erheblich von dem Lernen junger Menschen in institutionalisierten Bildungsgängen. Damit ist weniger auf lerntheoretische Erkenntnisse abgestellt als vielmehr auf die sozialen, psychologischen, arbeitsmarkt- und bildungspolitischen Aspekte des Lernens von Menschen, die bereits eine mehr oder weniger ausgeprägte Bildungsbiografie aufweisen. Diesen Einflüssen, die das Lernen in der Weiterbildung befördern, aber auch behindern können, wollen wir in dieser Veranstaltung nachgehen. Dabei werden insbesondere die Bedingungen eine Rolle spielen, die zu Lernproblemen führen.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Arbeitspädagogik (74043)

Di. 08:00–10:00 in D 1 (Wunstorfer Str. 14)

Tenberg

Inhalt: Die Vorlesung bezieht sich auf die grundlegenden Begriffe und Zusammenhänge der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Ausgehend von einer Klärung der Gegenstände Erziehung und Bildung werden zunächst die Berufs-, Wirtschafts- und Arbeitspädagogik positioniert und strukturiert. Das Deutsche Duale System wird anderen Ausbildungssystemen im In- und Ausland gegenübergestellt, dabei werden auch die wichtigsten Ausbildungsordnungskonzepte thematisiert und erörtert. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die berufliche Weiterbildung. Abschließend erfolgen noch einige Betrachtungen über die zurückliegende und aktuelle Berufsbildungspolitik im Zusammenhang mit deren Normen und Institutionen.

Literatur: Bredow, A., Dobischat, R. und J. Rottmann (2003) Berufs- und Wirtschaftspädagogik von A - Z, Hochgehren. Rebmann, K., Tenfelde, W. und E. Uhde (2003) Berufspädagogik und Wirtschaftspädagogik, Wiesbaden. Schelten, A. (2000) Begriffe und Konzepte der berufspädagogischen Fachsprache - Eine Auswahl, Stuttgart. Schelten, A. (2004) Einführung in die Berufspädagogik, Stuttgart.

Bemerkungen: Für die Vorlesung liegt ein Leitfaden im PDF-Format vor. Anmeldung nur über StudIP. Diese Vorlesung läuft auch unter dem Titel »Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik II«.

Probleme und Perspektiven des dualen Bildungssystems (74051)

Di. 14:00 – 16:00 in C 014 (Wunstorfer Str. 14)

Frackmann

Inhalt: Welche Reformen sind für ein tragfähiges zukünftiges Konzept beruflicher Qualifizierung anzustreben? Der europäische Qualifikationsrahmen wird in der aktuellen Debatte als Auslöser und Ursache einer notwendigen Modularisierung angesehen. Gibt es dafür gute Begründungen? Welche Rolle soll zukünftig die Berufsschule spielen? Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Theoretische Ansätze und Modelle zur Entwicklung und Führung einer Schule im Kontext derzeitiger Veränderungen beruflicher Schulen zu regionalen Kompetenzzentren (74052)

Di. 14:00 – 16:00 in A 217 (Wunstorfer Str.14)

Roggenbrodt, Rütters

Inhalt: Die aktuellen komplexen Veränderungsprozesse im Zuge zunehmender Eigenverantwortlichkeit von berufsbildenden Schulen orientieren bzw. stützen sich auf differenzierte Konzepte zur Schulentwicklung. Diese sollen im Seminar analysiert und auf ihre Eignung als Interpretationsrahmen für die derzeitigen Schulveränderungsprozesse reflektiert werden. Die zunehmende Eigenverantwortlichkeit in Schulen ist mit neuen Anforderungen sowohl an das Führungspersonal als auch an die Lehrkräfte verbunden. Zur Untersuchung dieses Sachverhalts sollen theoretische Ansätze und praktische Instrumente zur Führung einer Schule analysiert und auf ihre Relevanz und Wirksamkeit für die aktuellen Reformprozesse untersucht werden.

Literatur: Dubs, R. (2005) Die Führung einer Schule, Zürich. Seitz, H. und R. Capaul (2005) Schulführung und Schulentwicklung, Berlin.

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Fertigungstechnik

Zielsetzung: Moderne Produkte werden nach der Target-Costing-Methode entwickelt. Bereits in der Produktentstehungsphase stehen neben der Produktidee auch der Markt und damit das Produktvolumen sowie die anvisierten Produktkosten im Vordergrund. Um wirtschaftlich erfolgreich agieren zu können, muss ein hohes Verständnis der Produktkostenstrukturen vorhanden sein.

Entscheidende Wettbewerbsgrößen am globalen Markt sind die Produktionsfaktoren Mensch und Maschine, da die Rohstoffpreise vielfach global harmonisiert wurden. Hier ist ein Abwägen der Sachinvestitionen gegenüber den Betriebskosten notwendig. Dies erfordert einerseits sehr genaue Kenntnisse des Produktabsatzvolumens, andererseits ist fertigungstechnologisches und produktionslogistisches Fachwissen unabdingbar.

Inhalte: Das Wahlfach Fertigungstechnik vermittelt dieses Fachwissen für die wichtigsten industriellen Herstellverfahren sowie für die logistischen Prozesse im Zusammenhang mit der Beschaffung, Produktion und Distribution. Neben dem technologischen Know-How liegt in den modernen Ingenieurwissenschaften der Fokus auf der Umwelttechnologie und der Wirtschaftlichkeitsberechnung. Durch das exemplarische Vorstellen geeigneter Lösungen für Groß- und Kleinserien anhand von Beispielen wird die notwendige Kompetenz aufgebaut, um die Produkt- und Marktanforderungen in eine angepasste Fertigungstechnologie umzusetzen.

Organisation der Lehrveranstaltungen: Das Wahlpflichtfach Fertigungstechnik wird vom Institut für Fabrikanlagen und Logistik (IFA) und vom Institut für Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen (IFW) betreut.

Ansprechpartner am IFW: Dennis Hahmann, 762-5389, hahmann@ifw.uni-hannover.de. Weitere Informationen unter www.ifw.uni-hannover.de.

Ansprechpartner am IFA: Daniel Berkholz, 762-19881, berkholz@ifa.uni-hannover.de. Weitere Informationen unter www.ifa.uni-hannover.de.

Bezug zu anderen Fächern: Produktionswirtschaft, Controlling.

Betriebsführung (74100)

Mo. 11:30–13:00 in siehe Aushang

Nyhuis

Inhalt: Einführung in die Unternehmensorganisation – Produktplanung – Arbeitsvorbereitung – strategischer Einkauf, Beschaffung – Produktionsplanung und -steuerung – Distribution – Unternehmen im Verbund.

Literatur: Wiendahl, H.-P. (2005) Betriebsorganisation für Ingenieure, 5. Auflage München, Wien.

Handhabungs- und Montagetechnik (74104)

Blockveranstaltung

Nyhuis

Inhalt: Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die Möglichkeiten und Grenzen der Handhabungs- und Montagetechnik. Neben den modernsten Erkenntnissen aus

Wissenschaft und Technik werden die Grundbegriffe der einzelnen Handhabungsfunktionen, der Gerätetechnik und der Montagetechnik vermittelt. Die Funktion und der Aufbau von Handhabungs- und Montageeinrichtungen sowie Industrierobotern werden erläutert und ihr Einsatzbereich abgegrenzt. Die monetäre Bewertbarkeit und die Bewertung des Betriebsverhaltens von Montagesystemen werden ebenso vermittelt, wie Einblicke in eine Materialflusssimulationssoftware. Weiterhin werden die wesentlichen Gestaltungsmerkmale von manuellen Montagesystemen ausgehend von der Gesamtstruktur bis zum Aufbau des einzelnen Arbeitsplatzes beschrieben.

Literatur: Beitz, W. und K.-H. Grote (2001) *Dubbel-Taschenbuch für den Maschinenbau*, Berlin. Lotter, B. (1996) *Wirtschaftliche Montage*, Düsseldorf. Westkämper, E. und H.-J. Bullinger (2001) *Montageplanung - effizient und marktgerecht*, Berlin. Bullinger (1986) *Systematische Montageplanung, Handbuch für die Praxis (REFA)*, München.

Bemerkungen: Die Vorlesungs- und Übungstermine werden auf der IFA-Homepage (www.ifa.uni-hannover.de) bekannt gegeben.

Konstruktion, Gestaltung und Herstellung von Produkten II (74115)

Mi. 08:15–09:45 in E 415 (Audimax)

Behrens, Denkena

Inhalt: Um wirtschaftlich erfolgreich agieren zu können, muss ein hohes Verständnis der Produktkostenstrukturen vorhanden sein. Entscheidende Wettbewerbsgrößen am globalen Markt sind die Produktionsfaktoren Mensch und Maschine, da Logistikausgaben und Rohstoffpreise bereits global harmonisiert wurden. Hier ist ein Abwägen der Sachinvestitionen gegenüber Betriebskosten notwendig. Dies erfordert fundiertes fertigungstechnologisches Fachwissen. Die Vorlesung KGHP II vermittelt dieses Fachwissen für die wichtigsten industriellen Herstellverfahren. Neben dem technologischen Know-How liegt in den modernen Ingenieurwissenschaften der Fokus auf der Umwelttechnologie und der Wirtschaftlichkeitsberechnung. Durch das exemplarische Vorstellen geeigneter Lösungen für Groß- und Kleinserien anhand von Beispielen wird die notwendige Kompetenz aufgebaut, um die Produkt- und Marktanforderungen in eine angepasste Fertigungstechnologie umzusetzen. Darstellung der einzelnen Fertigungsverfahren unter Beachtung und Darstellung der Regeln des fertigungsgerechten Gestaltens.

Einführung in die Produktionstechnik (wirtschaftliche Bedeutung, Maschinenbau in Deutschland, Qualifikationsprofil moderner Ingenieure) – Umformen (plastomechanische Grundlagen, Massivumformung, Blechumformung) – Abtragende Fertigungsverfahren (Erodieren, Lasertechnologie) – Spanen (Drehen, Fräsen, Bohren und Schleifen, Honen, Läppen) – Wirtschaftliche Bedeutung der Produktion und des fertigungsgerechten Gestaltens (Kalkulation, Kostenrechnung) – Moderne Serienfertigung (Statistische Prozesskontrolle, Prozessfähigkeitsanalysen).

Literatur: Vorlesungsskript (erhältlich am IFW).

Bemerkungen: Die Vorlesungen werden von Prof. Denkena (IFW) und Prof. Behrens (IFUM) gehalten. Darüber hinaus wird eine Exkursion angeboten. Die Vorlesung betreut Niklas Kramer -2293 VL-KGHP2@ifw.uni-hannover.de.

Umformtechnik - Grundlagen (74120)

Di. 11:15–12:45 in Hörsaal HR1 (PZH)

Behrens

Inhalt: Ziel der Vorlesung »Umformtechnik - Grundlagen« ist es, den Studierenden das für die Anwendung umformtechnischer Fertigungsverfahren notwendige Wissen zu vermitteln.

Zunächst werden in der Vorlesung die für die Umformtechnik wesentlichen werkstoffkundlichen Aspekte wiederholt und vertieft. Hierbei wird insbesondere auf die Mechanismen des Materialflusses und auf die Einflüsse der Formänderungsgeschwindigkeit und der Temperatur auf das Fließverhalten eingegangen.

Im Folgenden werden die Grundlagen für die Berechnung umformtechnischer Prozesse erläutert. Dabei werden sowohl Spannungen und Kräfte betrachtet, welche bei umformtechnischen Vorgängen auftreten, als auch das grundlegende Vorgehen bei der Berechnung aufgezeigt.

Nach den theoretischen Grundlagen folgt ein praxisnaher Einblick in diverse Umformverfahren. Im Mittelpunkt stehen hierbei die Blechumformung (Tiefziehen) und die Massivumformung (Schmieden, Fließpressen) sowie die entsprechenden Maschinen zur Anwendung dieser Verfahren.

Literatur: Doege, E. und B.-A. Behrens: Handbuch Umformtechnik. Lange, K.: Umformtechnik Band 1 - 3.

Bemerkungen: An die Vorlesung schließt sich eine Übung an. Die Vorlesung wird vom IFUM betreut: Dipl.-Ing. A. Puchert -4106, puchert@ifum.uni-hannover.de.

Informationstechnik (74122)

Do. 09:00–10:30 in F 303

Overmeyer

Inhalt: Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Informationstechnik bzgl. Begriffssicherheit und Methodenwissen. Es wird ein Überblick über die ingenieurmäßige Anwendung, Beurteilung und Einführung von Informationstechnik gegeben.

Grundlagen von Hardware – Betriebssysteme und Anwendungssoftware – Informations- und Kommunikationstechnik und Hilfsmittel – Datenmodellierung und -modelle – Datentypen – Objektorientierung und relationale Datenstrukturen – CASE-Tools, Datenbanken – Programmiersprachen und -algorithmen – Netzwerke, Internet, Sicherheit – Softwarebewertung und Bewertungsmethoden – Auswahl und Einführung von Software.

Literatur: Balzert, H. (1996) Lehrbuch der Softwaretechnik, Software-Entwicklung, Heidelberg. Booch G (1994) Objektorientierte Analyse und Design mit praktischen Anwendungsbeispielen, Bonn. Eckert, C. (2001) IT-Sicherheit: Konzepte-Verfahren-Protokolle, München. Friedrich, A. (1997) Logik und Fuzzy-Logik. expert-Verlag. Hafner, K. und M. Lyon (2000) Die Geschichte des Internet, 2. Auflage Heidelberg. Hering, E., Gutekunst, J., und U. Dyllong (2000) Handbuch der praktischen und technischen Informatik. 2. Auflage Berlin, Heidelberg u.a. Irlbeck, T. (1998) Computer-Lexikon, 3. Auflage München. Jackson, M. A. (1975) Principles of Program Design. Academic Press, London, 1975 (Deutsch: Grundsätze des Programm-entwurfs, Darmstadt, 1979). Rumbaugh J. et al. (1991) Object-Oriented Modeling

and Design. Engelwood Cliffs, Prentice Hall 1991. Scheer A.-W. (1990) Wirtschaftsinformatik - Informationssysteme im Industriebetrieb, 3. Auflage Berlin. Strunz, H. (1997) Entscheidungstabellentechnik, München. Wilde, E. (1999) World Wide Web, Berlin. Willms, G. (1997) Das C++ Grundlagen Buch, Düsseldorf. Vorlesungsskript
Bemerkungen: Zu dieser Vorlesung gibt es eine Übung: Donnerstags 09:00–10:30 Uhr Raum F303. Es wird eine Exkursion zu diesem Thema angeboten. Die Vorlesung wird vom IFW betreut: Gerd Heiserich -18161 gerd.heiserich@ita.uni-hannover.de.

KPE-Seminar (74127)

Blockveranstaltung

Nyhuis

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist eine fachübergreifende Zusammenarbeit in studentischen Teams. Die Gruppen bestehen aus Studierenden des Maschinenbaus, der Wirtschaftswissenschaften und des Wirtschaftsingenieurs. Sie entwickeln gemeinsam ein reales Serienprodukt und das zugehörige Produktionskonzept. Darüber hinaus finden Workshops zu den Themen Präsentationstechnik und Projektmanagement sowie ein Unternehmensplanspiel zum Thema Just-in-time statt. Bei erfolgreicher Teilnahme wird neben dem Studienabschluss als Zusatzqualifikation das Zertifikat KPE (Kooperatives Produktengineering) erworben.

Bemerkungen: Die Seminarteilnahme setzt für die Studierenden der Wirtschaftswissenschaften und des Wirtschaftsingenieurs die Anmeldung zum Projekt KPE im Januar 2007 voraus. Für Wirtschaftsingenieure ist außerdem die Teilnahme begrenzt. Studierende der Wirtschaftswissenschaften erbringen durch die erfolgreiche Teilnahme eine Seminarleistung mit 4 Kreditpunkten im Wahlpflichtfach Fertigungstechnik oder im Wahlbereich. Hierzu muss die Belegung des Seminars unter der Nr. 74127 erfolgen.

Seminar Fertigungstechnik (74137)

Blockveranstaltung

Denkena, Nyhuis

Inhalt: Die Bearbeitung einer Seminararbeit aus dem Wahlpflichtfach Fertigungstechnik soll Studenten der Wirtschaftswissenschaften einen vertiefenden Einblick in ausgewählte Themenstellungen der Ingenieurwissenschaften vermitteln. Die Inhalte der fertigungstechnischen Seminare richtet sich dabei nach den Arbeitsgebieten der Institute, die das Wahlpflichtfach Fertigungstechnik betreuen. Dies sind das Institut für Fabrikanlagen und Logistik (IFA) sowie das Institut für Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen (IFW).

Bemerkungen: Die Inhalte der angebotenen Seminararbeiten hängen stark von den aktuellen Forschungs- und Industrieprojekten der produktionstechnischen Institute ab, die das Wahlpflichtfach Fertigungstechnik betreuen. Konkrete Themenstellungen sind daher direkt bei den Instituten zu erfragen (s. dazu Ansprechpartner für das Wahlpflichtfach Fertigungstechnik). Einen Überblick über ausgewählte Themen für Seminar- und Diplomarbeiten bieten auch die Internetseiten der Institute sowie die Aushänge an den Instituten.

Informatik

Ausführliche Informationen zu Lehrveranstaltungs- und Prüfungsangeboten des Bereichs Informatik finden sich im Lehrveranstaltungskatalog des Bereichs Informatik (<http://www.dbs.uni-hannover.de/fbinf/lvkinf>). Dort werden auch speziell die Angebote für dieses Wahlpflichtfach zusammengestellt und aktualisiert, z.T. mit Vorausschau auf zukünftige Semester.

Im Katalog sind die im Bereich Informatik üblichen Klausurdauern genannt, die z.T. über der im Bereich Wirtschaftswissenschaften üblichen Dauer von 60 Min. liegen.

Grundlagen der theoretischen Informatik (74201)

Vollmer

Bemerkungen: Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog Informatik. Vorlesung im Wintersemester; im Sommersemester nur Prüfung.

Grundlagen der technischen Informatik (74202)

Brehm

Bemerkungen: Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog Informatik. Im Wintersemester »Grundlagen digitaler Systeme« (Prof. Pirsch), im Sommersemester »Grundlagen der Rechnerarchitektur« (Prof. Müller-Schloer) wählbar.

Datenstrukturen und Algorithmen (74203)

Wolter

Bemerkungen: Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog Informatik. Vorlesung im Wintersemester, im Sommersemester nur Prüfung.

Datenbanksysteme I (74210)

Di. 14:00–16:00 in F 102

Lipeck

Bemerkungen: Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog Informatik. Vorlesung im Sommersemester, im Wintersemester nur Prüfung.

Datenbanksysteme II (74211)

H. H. Brüggemann

Bemerkungen: Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog Informatik. Im Wintersemester ist für diese Prüfung die Vorlesung »Datenbanksysteme IIa« (Prof. Lipeck) oder »Sicherheit in Informationssystemen« (Dr. Brüggemann), im Sommersemester »Datenbanksysteme IIb« (Dr. Brüggemann) wählbar.

Programmiersprachen und Übersetzer (74212)

Parchmann

Bemerkungen: Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog Informatik. Vorlesung im Sommersemester; im Wintersemester nur Prüfung.

Einführung in die Graphische Datenverarbeitung (74213)

Wolter

Bemerkungen: Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog Informatik. Angebot nur im Sommersemester.

Simulation (74214)

Szczerbicka

Bemerkungen: Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog Informatik. Angebot »Diskrete Simulation« nur im Sommersemester.

Geometrisches Modellieren (74215)

Wolter

Bemerkungen: Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog Informatik. Angebot nur im Wintersemester.

Leistungsanalyse (74216)

Szczerbicka

Bemerkungen: Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog Informatik. Angebot »Leistungsmodellierung« nur im Wintersemester.

Logistikmanagement

Das Fachgebiet Planung und Steuerung von Lager- und Transportsystemen (PSLT) der Universität Hannover unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. habil. L. Schulze setzt sich in Lehre, Forschung und Industrieprojekten mit praxisrelevanten Fragestellungen aus dem Bereich Materialfluss und Logistik auseinander. Das Arbeitsfeld orientiert sich an den vier logistischen Grundfunktionen Transportieren, Lagern, Kommissionieren und Umschlagen sowie an den dazugehörigen informatischen Funktionen. Dabei steht die Einbindung dieser Einzelemente in ein logistisches Gesamtsystem im Vordergrund. Das Tätigkeitsfeld erstreckt sich von Produktions- und Handelsunternehmen bis hin zu Dienstleistern, also über die gesamte Bandbreite industrieller Unternehmen.

Zusätzliche Informationen zu den Veranstaltungen gibt es im Internet unter <http://www.pslt.uni-hannover.de>.

Einführungsveranstaltung: 16. April 2007 um 08:30 Uhr, Callinstr. 36, 3. OG, Raum A 3.15.

Betrieb von Logistiksystemen (74915)

Blockveranstaltung

Schulze

Inhalt: Aktuelle Themenstellungen aus dem Bereichen Lager, Transport und Logistik.

Literatur: Die Literatur wird aufgabenspezifisch zu Beginn der Hausarbeit bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Prüfungsleistung einer Hausarbeit erfolgt durch schriftliche Bearbeitung einer fachspezifischen Aufgabe. Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen. Der Termin für die Themenvergabe wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studenten begrenzt.

Innerbetriebliche Lager- und Transportsysteme (74917)

Blockveranstaltung

Schulze

Inhalt: Aktuelle Themenstellungen und Projekte aus den Bereichen Lager-, Transport- und Logistiksysteme.

Literatur: Die Literatur wird aufgabenspezifisch zu Beginn der Seminarleistung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Die Prüfungsleistung einer Seminararbeit erfolgt durch eine schriftliche Ausarbeitung, die Vermittlung ihrer Ergebnisse in einem mündlichen Vortrag mit einer abschließenden Diskussion sowie einer mündlichen 20 minütigen Prüfung. Die Bearbeitungszeit beträgt etwa neun Wochen.

Logistiksysteme (74921)

Mo. 10:15–11:45 in Raum A 3.15, Callinstr. 36

Schulze

Inhalt: Beschaffungslogistik – Distributionslogistik – Redistributionslogistik – Logistische Dienstleister – Verkehrslogistik – Umschlag-/Verladelogistik – Verteilstrukturen – GVZ – Informationslogistik – Logistikkosten – Verfahren für Logistiksysteme – Fallbeispiele.

Literatur: Skript zur Vorlesung.

Bemerkungen: Am 16. April 2007 findet eine gemeinsame Einführungsveranstaltung für die Vorlesungen Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen (PML) und Logistiksysteme (LOS) in der Zeit von 08:30–10:00 Uhr statt. Die Prüfung zur Vorlesung findet in mündlicher oder schriftlicher Form (Klausur) statt. Die Prüfungsart wird rechtzeitig zur Anmeldung bekannt gegeben. In jedem Semester findet eine Exkursion statt.

Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen (PML) (74931)

Mo. 08:30–10:00 in Raum A 3.15, Callinstraße 36

Schulze

Inhalt: Planungsgrundlagen – Materialflussgesetze – Spielzeitberechnung – Kapazitätsberechnung – Zuverlässigkeit – Verfügbarkeit – CAD gestützte Layoutplanung – ereignisorientierte Simulation – Wirtschaftlichkeitsrechnung.

Literatur: Skript zur Vorlesung.

Bemerkungen: Am 16. April 2007 findet eine gemeinsame Einführungsveranstaltung für die Vorlesungen Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen (PML) und Logistiksysteme (LOS) in der Zeit von 08:30 –10:00 Uhr statt. Die Prüfung zur Vorlesung findet in mündlicher oder schriftlicher Form (Klausur) statt. Die Prüfungsart wird rechtzeitig zur Anmeldung bekannt gegeben. In jedem Semester findet eine Exkursion statt.

Psychologie

“Was ist Sozialpsychologie?“ Eine Einführung in unterschiedliche sozialpsychologische Denkweisen und Theorien I (75200)

Mo. 18:00–20:00 in F 303 Knapp, Kühne, Lohl, Niemann, Pohl, Sattler, Wacker

Inhalt: Dozentinnen und Dozenten des Faches Sozialpsychologie führen in dieser Ringvorlesung ein in ausgewählte Themen und Problemstellungen der Sozialpsychologie und ihrer unterschiedlichen Strömungen.

Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung (75202)

Do. 14:00–16:00 in 1137.016 (1101.F102 Drägersaal) Duden, Geiling, Lähnemann, Rust, Wacker

Inhalt: Die Vorlesung bietet einen Einstieg in die Geschichte, Logik und die Methoden der empirischen Sozialforschung. Am Beispiel klassischer Studien (Marienthal-Untersuchung, Decatur-Studie) werden exemplarisch die Vorgehensweisen bei empirischen Projekten in den Sozialwissenschaften erläutert.

Literatur: Diekmann, A. (2004) Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 11. Auflage Reinbek. Flick, U. (2002) Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung, Reinbek. Zu dieser Veranstaltung wird in StudIP ein elektronischer Semesterapparat eingerichtet.

Bemerkungen: Hinweis für Wiwi-Studierende: Die Vergabe von Kreditpunkten erfolgt aufgrund regelmäßiger Teilnahme und der erfolgreichen Teilnahme an einer 1-stündigen Klausur. Es sind drei vorgegebene Fragen zu den vorgestellten Themenbereichen zu bearbeiten.

Angewandte Gesundheitspsychologie (75211)

Blockveranstaltung

Kieselbach

Inhalt: Aufbauend auf der Veranstaltung »Grundlagen der Gesundheitspsychologie: Arbeit und Gesundheit« (WS 05/06) werden in der Veranstaltung Ansatzpunkte betrieblicher Gesundheitsförderung als Verknüpfung von verhältnis- und verhaltenspräventiven Maßnahmen diskutiert. Dabei werden sowohl italienische Erfahrungen der betrieblichen Gesundheitsförderung aus den 70er Jahren als auch neuere in den USA entwickelte Konzepte, die sog. Wellness-Programme, einbezogen. Auf diesem Hintergrund werden Möglichkeiten psychologischer Ansätze im Kontext unterschiedlicher Konzepte betrieblicher Gesundheitszirkel (Berliner Modell und Düsseldorfer Modell) als auch ethische Implikationen betrieblicher Gesundheitsförderungsprogramme thematisiert.

Bemerkungen: Vorbesprechung: 24. April 2007 14:00/15:00, Raum: 1146.A416; Blockveranstaltung: 29. Juni 2007 09:30/10:00 Raum: 1146.A416; 30. Juni 2007 09:30/10:00 Raum: 1146.A416. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Einführung in die Gesundheitspsychologie 1 (75218)

Mo. 14:00–16:00 in 1146.A416

Kühne

Inhalt: Das Seminar erstreckt sich über zwei Semester. Im 1. Teil im Sommer 2007 geht es um die grundlegenden Theorien und Konzepte des Gesundheitsverhaltens (beispielsweise Erwartungen von Handlungswirksamkeit, Bedingungen von Risikoverhalten und Rückfälligkeit, Kontrollüberzeugungen).

Im Wintersemester 2007/2008 wird das Seminar mit dem Schwerpunkt der Anwendungsbereiche der Gesundheitspsychologie fortgesetzt.

Literatur: Wydler, H., Kolip, P. und Th. Abel (2000) Salutogenese und Kohärenzgefühl. Grundlagen, Empirie und Praxis eines gesundheitswissenschaftlichen Konzepts, Weinheim.

Bemerkungen: Kenntnisse der Allgemeinen Psychologie werden vorausgesetzt. Ab Mai werden die Seminare in Blockeinheiten zusammengefasst.

Struktur des Gesundheitswesens (75240)

Blockveranstaltung

Schmid

Inhalt: Ausgehend von der Definition von Gesundheit/Krankheit stehen gesetzliche Grundlagen, Aufbau und Organisation sowie Kerndaten zu Leistungsbereichen und Finanzierung des Gesundheitswesens im Mittelpunkt der Veranstaltung. Die Veranstaltung ist als Einführung in die Themenfelder konzipiert. Sie bietet in gebündelter Form grundlegende Informationen für eine weitere Beschäftigung mit gesundheitsbezogenen und versorgungsstrukturellen Fragestellungen im Studium.

Literatur: Vorlesungsunterlagen werden für die Teilnehmer in der ersten Junihälfte zur Verfügung gestellt

Bemerkungen: Die Veranstaltung findet in kompakter zeitlicher Form statt. Über Ort und Beginn wird noch rechtzeitig informiert, ebenso über vorab dann zur Verfügung stehende Unterlagen und Materialien zur Vorlesung.

22. Juni 2007 13:00–18:00 Raum: 1101.B302;

23. Juni 2007 09:00–18:00 Raum: 1101.B302.

Sozialpsychologie der Arbeit (75241)

Di. 10:00–12:00 in A 210

Wacker

Inhalt: Dieses Seminar ist als Fortsetzungs- und Ergänzungsveranstaltung für Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der Einführungsvorlesung »Arbeit, Organisation und Sozialstaat« aus dem WS gedacht. Behandelt werden ausgewählte arbeits- und organisationspsychologische Themen und Untersuchungen. Ein ausführlicher Themen- und Referatsplan ist zu Beginn des Semesters in StudIP abrufbar.

Literatur: Frieling, E. und K. Sonntag (1999) Lehrbuch Arbeitspsychologie, 2. Auflage Stuttgart. - FBS: LH 80 5(2) Nerdinger, F. (2003) Grundlagen des Verhaltens in Organisationen, Stuttgart. - FBS: LH 70 27 Rosenstiel, L. von. (2000) Grundlagen der Organisationspsychologie. Basiswissen und Anwendungshinweise, 4. Auflage Stuttgart. - FBS: LH 90 47(5) Schuler, H., et al. (2004) Lehrbuch Organisationspsychologie, 3. Auflage Stuttgart. - FBS: LH 90 25(3) Ulich, E. (2005) Arbeitspsychologie, 6. Auflage Stuttgart. - FBS: LH 80 7(6) Weinert, A. B. (2004) Organisations- und Personalpsychologie, 5. Auflage Weinheim. - FBS: LH 90 4(5)

Bemerkungen: Zu dieser Veranstaltung wird in StudIP ein elektronischer Semesterapparat eingerichtet. Hinweis für Wiwi-Studierende: In dieser Veranstaltung kann ein Seminarschein erworben werden.

Ausgewählte Theorien der Sozialpsychologie (75251)

Do. 14:00–16:00 in 1146.A416 (Gruppe 1)

Koch

Blockveranstaltung (Gruppe 2)

Sattler

Inhalt: Das Seminar läuft ergänzend zur Vorlesung von Prof. Dr. Wacker »Eine Einführung in sozialpsychologische Theorien und Themen«. Am Beispiel ausgewählter Theorien und Experimente der Sozialpsychologie wird in die Denkweisen und Forschungsmethoden des Fachs eingeführt.

Literatur: Gollwitzer, M. und M. Schmitt (2006) Sozialpsychologie. Workbook, Weinheim.

Bemerkungen: Studierende der Wirtschaftswissenschaften können im Rahmen dieser Veranstaltung eine Seminarleistung ablegen. Die Seminarleistung setzt sich aus drei Teilleistungen zusammen: einer Referatsbewertung, einer Note für mündliche Beteiligung und einer Klausurnote.

Termine für Gruppe 2: 20. April 2007 10:00–12:00; 09. Juni 2007 10:00–18:00; 10. Juni 2007 10:00–18:00; 17. Juni 2007 10:00–18:00 jeweils in Raum 1146.A210.

Eine Einführung in sozialpsychologische Theorien und Themen (75256)

Mo. 08:00–10:00 in 1502.003

Wacker

Inhalt: Diese Vorlesung führt in ausgewählte Theorien, Methoden und angewandte Problemstellungen der Sozialpsychologie ein.

Literatur: Bierhoff, W. und M. J. Herner (2002) Begriffswörterbuch Sozialpsychologie, Stuttgart. Gollwitzer M. Schmitt, M. (2006). Sozialpsychologie - Workbook, Weinheim. Wiswede, G. (2004) Sozialpsychologie-Lexikon. München.

Bemerkungen: Frau Sattler und Herr Koch bieten im Rahmen des ESP-Moduls Begleitseminare an, in denen ausgewählte Themen vertieft werden.

Zu dieser Veranstaltung wird in StudIP ein elektronischer Semesterapparat eingerichtet.

Hinweis für Wiwi-Studierende: Die Vergabe von Kreditpunkten erfolgt aufgrund regelmäßiger Teilnahme und der erfolgreichen Teilnahme an einer 1-stündigen Klausur. Es sind 3 vorgegebene Fragen zu den vorgestellten Themen zu bearbeiten.

Organisationsentwicklung gestern und heute - sozialpsychologische Erkenntnisse im Spannungsfeld von Theorie und Praxis (75259)

Do. 14:00–16:00 in 1146.A210

Wrede

Inhalt: Alle Vorgänge in Organisationen beruhen auf menschlichem Verhalten. Die sozialpsychologischen Fachdisziplinen, vornehmlich die Arbeits- und Organisationspsychologie sind daher bestens geeignet Aussagen zu Veränderungsprozessen in Organisationen zu machen. Organisationsentwicklung (OE) bezeichnet einen geplanten

und meist längerfristig angelegten Prozess der Veränderung einer Organisation insgesamt. OE ist als Schlagwort in aller Munde. Strategie- und Prozessberater von McKinsey, Berger und co. sind in nahezu allen großen Organisationen mit wechselhaftem Erfolg tätig. Doch nur selten sind die Hintergründe und die Entstehung der heute verwendeten Methoden der OE bekannt. Wir wollen in der Zeit zurückgehen, uns die grundlegenden Theorien erarbeiten, Strömungen und Hintergründe der wechselhaften Geschichte der OE betrachten um die Wirkungsweise heutiger Modelle beurteilen zu können: Welche Erkenntnisse der Sozialpsychologie sind in die heutigen Konzepte eingeflossen? Gegenstand der Veranstaltung sind Kenntnisse über Theorie und konzeptionelle Grundlagen der Organisationsentwicklung, sowie deren kritische Beurteilung vor dem Hintergrund sozialpsychologischem Wissens jenseits aktueller Organisationsmoden. Dazu greifen wir sowohl Grundlagenliteratur als auch auf praxisorientierte Beratungsliteratur zurück und ziehen bei Bedarf Fallbeispiele heran. Es ist vorgesehen, Experten aus der Praxis zum Gespräch einzuladen (Expertengespräch und Vortrag).

Lehr- und Lernziele: Die TeilnehmerInnen sollen Grundlagen und Methoden der Organisationsentwicklung vor ihrem sozialpsychologischen Hintergrund verstehen und kritisch beurteilen lernen. Zudem soll Einblick erlangt werden in ein Anwendungsgebiet der Fachdisziplin, dass zugleich ein potentielles Arbeitsfeld für AbsolventInnen darstellt.

Literatur: Ellebracht, H. et al (2002) Systemische Organisations- und Unternehmensberatung, Wiesbaden. Fatzer, G. (1999) Organisationsentwicklung für die Zukunft, Köln. Fatzer, G. (2005) Gute Beratung von Organisationen, Köln. French, W. L. und D. H. Bell (Neuaufgabe 1994) Organisationsentwicklung. Sozialwissenschaftliche Strategien zur Organisationsveränderung, Stuttgart. Lewin, K. (1982) Feldtheorie. Werkausgabe, Bd. 4, Stuttgart. Neuberger, O. (1995) Mikropolitik. Der alltägliche Aufbau und Einsatz von Macht in Organisationen, Stuttgart. Schein, E. (2003) Prozessberatung für die Organisation der Zukunft, Köln. Rosenstiel, L. von (2005) Organisationspsychologie, Stuttgart. Weick, K. E. (1985) Der Prozeß des Organisierens, Frankfurt/Main. (Deutsche Übersetzung 1979 von »The Social Psychology of Organization«, Reading, Mass.) Wimmer, R. (2004) OE am Scheideweg. In: Organisationsentwicklung 1, 2004.

Bemerkungen: Teilnahmevoraussetzungen: Sie befinden sich im Hauptstudium, sind den selbstbestimmten Umgang mit Literatur gewohnt und interessieren sich für Fragen der Organisationsentwicklung. Kenntnisse im Bereich der Organisationspsychologie sind von Vorteil. Teilnahmebegrenzung auf 40 Plätze! Um Anmeldung per E-Mail bis zum 02. April 2007 bei p.gudat@sozpsy.uni-hannover.de wird gebeten. Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung.

Rechtswissenschaft**Grundlagen im Arbeitsrecht (74311)**

Blockveranstaltung

Stückmann

Literatur: Arbeitsgesetze (neueste Auflage), dtv 5006.*Bemerkungen:* Blockveranstaltungen, Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.**Europäisches Wirtschaftsrecht (74327 / 74328 / 74329)**

Do. 18:00–20:00 in II-1209

Stewing

Inhalt: Aufbau der Europäischen Gemeinschaft – Rechtsetzung und Transformation in das nationale Recht – Inhalt und Funktion der Grundfreiheiten – Wettbewerbsrecht, Fusionsrecht – Rechtsschutz. Im Rahmen der Vorlesung werden u.a. tagesaktuelle Entwicklungen aufgegriffen, in den systematischen Zusammenhang eingeordnet und erörtert.*Literatur:* Vorlesungsbegleitend wird ein Skript ausgeteilt. Als Literatur wird empfohlen: Arndt, Europarecht; Kilian, Europäisches Wirtschaftsrecht; Streinz, Europarecht. Erforderlich ist ein Gesetzestext zum EGV.*Bemerkungen:* In der Veranstaltung werden drei verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74327 für Seminarleistung, 74328 für Hausarbeit und 74329 für Klausur/Mündliche Prüfung. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.

Bei ausreichendem Interesse wird eine Studienfahrt nach Brüssel durchgeführt.

Die Veranstaltung beginnt am 12. April 2007.

Seminar im gewerblichen Rechtsschutz (74334 / 74335 / 74336)

Blockveranstaltung

Klees

Inhalt: In dem Seminar werden die Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes, insbesondere des Patent- und Markenrechts, einschließlich des Urheberrechts erarbeitet.*Literatur:* Literaturangaben erfolgen in der Veranstaltung.*Bemerkungen:* In der Veranstaltung werden drei verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74334 für Seminarleistung, 74335 für Hausarbeit und 74336 für Klausur/Mündliche Prüfung. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.

Die Seminarplätze sind bereits vergeben. Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung durchgeführt; zu Beginn des Sommersemesters wird eine Vorbesprechung stattfinden.

Russisch für Wirtschaftswissenschaftler**Wirtschaftsrussisch (WR 3.1): Grammatik - Wortschatz - Text (Fortsetzung) (75605)**

Mi. 18:00–19:30 in F 023

Zajcev

Inhalt: Vertiefung der Kenntnisse der russischen Grammatik und die Erweiterung des Wortschatzes anhand von wirtschaftsbezogenen Fachtexten.

Literatur: Die Literaturhinweise werden im Laufe der Veranstaltung gegeben.

Bemerkungen: Basiskenntnisse der russischen Sprache werden vorausgesetzt. Die Veranstaltung wird durch eine einstündige Klausur abgeschlossen. Beginn und Vorbesprechung für die beiden Veranstaltungen (WR 3.1 und WR 3.2) ist Mittwoch der 11. April 2007 im Hauptgebäude, Raum F 023.

Wirtschaftsrussisch (WR 3.2): Mündliche Wirtschaftskommunikation, Etikette (75606)

Do. 18:00–19:30 in F 023

Zajcev

Inhalt: Der Kurs zielt darauf ab, den Russischlernenden zu helfen, ihre sprachlichen, vor allem wirtschaftsbezogenen Fertigkeiten zu entwickeln.

Literatur: Die Literaturhinweise werden im Laufe der Veranstaltung gegeben.

Bemerkungen: Basiskenntnisse der russischen Sprache werden vorausgesetzt. Die Veranstaltung wird durch eine mündliche Prüfung abgeschlossen. Beginn und Vorbesprechung für die beiden Veranstaltungen (WR 3.1 und WR 3.2) ist Mittwoch der 11. April 2007 im Hauptgebäude, Raum F 023.

Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler

Zum Wahlpflichtfach »Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler« gehören sechs mögliche Kurse, die am Fachsprachenzentrum stattfinden: zwei Vorlesungen zur spanischen Wirtschaftssprache, zwei Vorlesungen zur Grammatik, wiss. Kommunikation und Textproduktion, und jeweils eine Vorlesung zur Landeskunde und zum Spanisch der Naturwissenschaften und der Technik. Ziel des Wahlpflichtfaches ist die Vertiefung der allgemesprachlichen Kenntnisse und die Vermittlung von fachbezogenen Spanischkenntnissen. Dazu gehören das Verstehen und Diskutieren von Fachtexten, die Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen, und allgemeine Informationen über Politik, Wirtschaft, soziologische Fragen und Kultur des heutigen Spaniens bzw. Lateinamerikas. Sprachniveau der einzelnen Kurse nach dem »Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen« ist »C1« (Effective Operational Proficiency).

Spanische Wirtschaftssprache (BWL) (74802)

Mo. 10:00–12:00 in Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García de María

Inhalt: Vertiefung der allgemeinen und fachbezogenen Spanischkenntnisse – Verstehen und Diskutieren von Fachtexten aus der Betriebswirtschaft – Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen.

Literatur: Fachtexte, audiovisuelle Lehrmaterialien, Dokumentation in Internet, Zeitungsartikel.

Wissenschaftliche Kommunikation und Textproduktion im Spanischen (74804)

Do. 14:00–16:00 in Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García de María

Inhalt: Vertiefung der spanischen Grammatik im fachsprachlichen Bereich – Eigenschaften der mündlichen und schriftlichen wissenschaftlichen Kommunikation im Spanischen – Textstruktur und sprachliche Aspekte von Fachtexten kommentieren – Textproduktion.

Literatur: Fachtexte und Vorlagen zu den behandelten Grammatik- und Kommunikationsthemen.

España actual (74805)

Di. 11:00–13:00 in Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García de María

Inhalt: Ziel des Kurses ist die Vermittlung von Informationen über das heutige Spanien. Es werden Themen ausgewählt, die einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der spanischen Gesellschaft ermöglichen: Staatliche Institutionen und Politik, Wirtschaft und Entwicklung, soziologische Fragen, Kultur.

Literatur: Zeitungen und Zeitschriften, TV-Nachrichten, Dokumentation aus dem Internet, fachliche Abhandlungen.

Spanisch der Naturwissenschaften und der Technik (74806)

Mo. 14:00–16:00 in Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García de María

Inhalt: Vertiefung der Kenntnisse der spanischen Sprache – Kommentieren und Diskutieren von Fachliteratur – Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen.*Literatur:* Fachtexte, Texte aus der Popularisierung der Wissenschaft, Dokumentation aus dem Internet, audiovisuelle Lehrmaterialien.

Wirtschaftsgeographie

Worin sind Entwicklungsunterschiede zwischen den Ländern der Erde oder den Regionen der Bundesrepublik Deutschland begründet? Wie ist der ökonomische Aufstieg ehemaliger Entwicklungsländer zu auf dem Weltmarkt konkurrenzfähigen Schwellenländern zu erklären? Wie wirkt sich die Systemtransformation von der Zentralverwaltungswirtschaft zur Marktwirtschaft in Mittel- und Osteuropa, in Vietnam oder in China auf die regionalen Entwicklungsunterschiede in diesen Ländern aus? Welchen Einfluss hat der technologische Wandel auf die wirtschaftliche Entwicklung von Städten, Regionen, Staaten und Ländergruppen?

Mit diesen und ähnlichen Fragestellungen befasst sich die Wirtschaftsgeographie in Forschung und Lehre. Ihre Aufgabe ist es, regionale Strukturen und deren Veränderungen zu erfassen, zu erklären und Hinweise zur Gestaltung der ökonomischen Raumsysteme zu entwickeln. Die Wirtschaftsgeographie gliedert sich folglich in die Teilbereiche Theorie, Empirie und Politik.

Das Studium des Wahlpflichtfachs Wirtschaftsgeographie umfasst 10 bis maximal 14 SWS, 20 bis max. 28 Punkte in 5 bis max. 7 Veranstaltungen. Es gehört zur Fächergruppe B. Prüfungsleistungen können in folgenden Veranstaltungen erworben werden:

- Grundlagen der Wirtschaftsgeographie (Vorlesung und Übung mit Klausur)
- Weiterführende Vorlesungen (Klausur)
- Geographische Hauptpraktika (Methodik und empirische Auswertung, jeweils Hausarbeit)
- Hauptseminare (Hausarbeit ohne oder Seminarschein mit mündlicher Prüfung)
- Angewandte Seminare (Hausarbeit).

Interessierte Studierende können eine Info-Schrift unter herunterladen: http://www.wigeo.uni-hannover.de/uploads/media/wiwi_wpf_wigeo_01.pdf. Für eine persönliche Beratung steht Dr. Matthias Kiese telefonisch unter 762-4491 oder persönlich montags von 10–11 Uhr oder nach Vereinbarung in Raum V 311 B (Schneiderberg 50, 3. Etage) zur Verfügung.

Basisliteratur: Bathelt, H. und J. Glückler (2003) Wirtschaftsgeographie: Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive, 2. Auflage Stuttgart. Kulke, E. (1998) Wirtschaftsgeographie Deutschlands. (=Perthes Geographie Kolleg). Gotha u.a. Kulke, E. (2004) Wirtschaftsgeographie. (=UTB 2434, Grundriss Allgemeine Geographie). Paderborn u.a. Schätzl, L. (2003) Wirtschaftsgeographie 1: Theorie (=UTB, 782), 9. Auflage Paderborn u.a. Schätzl, L. (2000) Wirtschaftsgeographie 2: Empirie (=UTB, 1052), 3. Auflage Paderborn u.a. Schätzl, L. (1994) Wirtschaftsgeographie 3: Politik (=UTB, 1383), 3. Auflage Paderborn u.a. Sternberg, R. (1998) Technologiepolitik und High-Tech-Regionen: Ein internationaler Vergleich (=Wirtschaftsgeographie, 7), 2. Auflage Münster u.a.

Hauptseminar I (74407)

Mo. 10:00–12:00 in V 203 (Schneiderberg 50, 2. OG)

Schiller

Inhalt: Unternehmen und regionale Wirtschaftsentwicklung

Im Rahmen des Hauptseminars sollen Wechselwirkungen zwischen unternehmerischem Handeln und regionaler Wirtschaftsentwicklung aus einer akteurszentrierten Perspektive heraus erfasst und erklärt werden. Dabei ergänzen jüngere Konzepte mit einem Fokus auf Unternehmen als zentralem Untersuchungsgegenstand (z.B. Transaktionskostentheorie, Organisationstheorie, strategisches Management) die wirtschaftsgeographische Perspektive. Im ersten Teil des Seminars werden theoretische Ansätze vorgestellt, die im zweiten Teil anhand einzelner Teilaspekte und in Form von Fallstudien einzelner Branchen oder Unternehmen angewandt und auf ihren regionalen Bezug hin kritisch hinterfragt werden sollen.

Bemerkungen: Die Seminarleistung setzt sich zusammen aus der schriftlichen Ausarbeitung des Referatsthemas im Umfang von 15-20 Seiten (Hausarbeit), dessen mündlichem Vortrag im Seminar (45 Minuten), die Besprechung eines anderen Referats (Discussant-Leistung) sowie einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten Dauer über das Rahmenthema des Hauptseminars. Ohne mündliche Prüfung kann in dieser Veranstaltung auch eine Hausarbeit angefertigt werden (siehe Beleg-Nr. 74408).

Verbindliche Vorbesprechung und Themenvergabe: Donnerstag, 01. Februar 2007 um 16 Uhr in Raum V 203 (Schneiderberg 50, 2. OG). Um Voranmeldung an schiller@wigeo.uni-hannover.de wird gebeten.

Hauptseminar I (74408)

Mo. 10:00–12:00 in V 203 (Schneiderberg 50, 2. OG)

Schiller

Inhalt: Unternehmen und regionale Wirtschaftsentwicklung

Im Rahmen des Hauptseminars sollen Wechselwirkungen zwischen unternehmerischem Handeln und regionaler Wirtschaftsentwicklung aus einer akteurszentrierten Perspektive heraus erfasst und erklärt werden. Dabei ergänzen jüngere Konzepte mit einem Fokus auf Unternehmen als zentralem Untersuchungsgegenstand (z.B. Transaktionskostentheorie, Organisationstheorie, strategisches Management) die wirtschaftsgeographische Perspektive. Im ersten Teil des Seminars werden theoretische Ansätze vorgestellt, die im zweiten Teil anhand einzelner Teilaspekte und in Form von Fallstudien einzelner Branchen oder Unternehmen angewandt und auf ihren regionalen Bezug hin kritisch hinterfragt werden sollen.

Bemerkungen: Die Hausarbeit umfasst die schriftliche Ausarbeitung des Referatsthemas im Umfang von 15-20 Seiten sowie dessen mündlichem Vortrag im Seminar (45 Minuten) und die Besprechung eines anderen Referats (Discussant-Leistung). In dieser Veranstaltung kann auch eine Seminarleistung erbracht werden, die zusätzlich eine mündliche Prüfung von 20 Minuten Dauer über das Rahmenthema des Hauptseminars umfasst (siehe Beleg-Nr. 74407).

Verbindliche Vorbesprechung und Themenvergabe: Donnerstag, 01. Februar 2007 ab 16:00 Uhr in Raum V 203 (Schneiderberg 50, 2. OG). Um Voranmeldung an schiller@wigeo.uni-hannover.de wird gebeten.

Vorlesung “Wirtschaftsgeographie der USA“ (74410)

Di. 10:00–12:00 in V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG)

Sternberg

Inhalt: Die Vorlesung widmet sich der theoretischen Erklärung, der empirischen Beschreibung und der politischen Gestaltung des ökonomischen Raumsystems USA und seiner subnationalen Regionen. Neben der Darstellung regionalökonomischer Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen werden die volks- und regionalwirtschaftliche Bedeutung ausgewählter Wirtschaftszweige diskutiert und einzelne Regionen fallbeispielhaft analysiert. Dem expliziten und/oder impliziten Einfluss politischer Akteure auf die Performanz von Wirtschaftsregionen und Wirtschaftszweigen wird gleichfalls angemessene Aufmerksamkeit geschenkt.

Hauptseminar II (74417)

Mi. 10:00–12:00 in V 203 (Schneiderberg 50, 2. OG)

Sternberg

Inhalt: Wirtschaftsgeographische Aspekte von Unternehmensgründungen

Die theoretische und empirische Gründungsforschung (»entrepreneurship research«) hat in den letzten Jahren international, aber auch in Deutschland quantitativ und qualitativ erheblich an Bedeutung gewonnen. Dies ist als Reflex auf die zunehmende ökonomische Relevanz von Gründungen - als Pendant zu älteren Unternehmen - zu deuten, worauf die Politik mit zahlreichen Programmen reagiert hat. Im Rahmen des Hauptseminars werden Theorien zur Entstehung und zum Wachstum von Unternehmensgründungen vorgestellt, empirische Forschungen zum Umfang und der regionalen Verteilung und Wirkung von Gründungen diskutiert und Maßnahmen der Gründungspolitik bewertet.

Bemerkungen: Die Seminarleistung setzt sich zusammen aus der schriftlichen Ausarbeitung des Referatsthemas im Umfang von 15-20 Seiten (Hausarbeit), dessen mündlichem Vortrag im Seminar (45 Minuten), einer Discussant-Leistung sowie einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten Dauer über das Rahmenthema des Hauptseminars. Ohne mündliche Prüfung kann in dieser Veranstaltung auch eine Hausarbeit angefertigt werden (siehe Beleg-Nr. 74470).

Vorbesprechung und Themenvergabe: Donnerstag, 01. Februar 2007, 16:00 Uhr in V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG)

Wirtschaftsgeographischer Lektürekurs “Regionale Wettbewerbsfähigkeit“ (74464)

Mi. 14:00–16:00 in V 309

Revilla Diez

Inhalt: Das Konzept der Wettbewerbsfähigkeit hat sich mittlerweile als eine zentrale Zielvariable der Regionalentwicklung etabliert. Doch stehen Regionen und Nationen in gleicher Weise im Wettbewerb zueinander wie Unternehmen auf Produkt- und Faktormärkten konkurrieren? Anhand ausgewählter Literatur aus der Wirtschaftsgeographie und benachbarten Disziplinen werden das Konzept der regionalen Wettbewerbsfähigkeit sowie seine grundlegenden Annahmen und Implikationen herausgearbeitet und kritisch diskutiert. Neben diesen fachlichen Inhalten vermittelt der Lektürekurs grundlegende Kompetenzen der Literaturlauswertung als Methode wissenschaftlichen Arbeitens.

Bemerkungen: Der Lektürekurs eignet sich besonders als Vorbereitung auf ein Hauptseminar »Wettbewerb und Raum«, dass im Wintersemester 2007/2008 angeboten wird. Um Voranmeldung an diez@wigeo.uni-hannover.de wird gebeten. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Seminar “Regionalwirtschaftliche Potenziale und Hemmnisse Ostdeutschlands“ (74465)

Mo. 16:00–18:00 in V205 (Schneiderberg 50, 2. OG)

Kiese

Inhalt: Der ökonomische Aufholprozess Ostdeutschlands gegenüber den alten Bundesländern ist nun bereits vor einem Jahrzehnt zum Erliegen gekommen. Bei differenzierterer Betrachtung lässt sich jedoch erkennen, dass sich neben großflächigen Gebieten der Stagnation und Entleerung auch dynamische Wachstumsregionen herausgebildet haben. Das Seminar behandelt die Entwicklung und den aktuellen Stand der ostdeutschen Wirtschaft insgesamt sowie räumliche Differenzierungsprozesse innerhalb Ostdeutschlands und ausgewählte Fallbeispiele für Wachstum und Schrumpfung. Dabei werden auch angewandte und potenzielle politische Strategien und Instrumente diskutiert wie beispielsweise die Vorschläge der sog. »Dohnanyi-Kommission« zum Aufbau Ost aus dem Jahre 2004.

Bemerkungen: Die Themenvergabe und organisatorische Vorbesprechung findet am 16. April 2007 in V205 (Schneiderberg 50, 2. OG) statt. Eine Voranmeldung an kiese@wigeo.uni-hannover.de ist erwünscht. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Seminar zur angewandten Wirtschaftsgeographie (74466)

Blockveranstaltung

Koschatzky

Inhalt: Regionale Innovations- und Technologiepolitik - Optionen zur Gestaltung regionaler Entwicklungspfade. Das Seminar will aufzeigen, welche Politikebenen auf die Regionalentwicklung einwirken können, mit welchen Instrumenten und Maßnahmen die Gestaltung regionaler Entwicklungspfade bezogen auf die Innovations- und Technologieförderung erfolgen kann und welche Steuerungsmöglichkeiten zur Veränderung innovationspolitischer Prioritätensetzungen und Förderziele bestehen. Dies soll anhand von Beispielen bezogen auf unterschiedliche Förderprogramme als auch von intendierten und erzielten regionalen Wirkungen in Form mündlicher Präsentationen durch die Seminarteilnehmer erfolgen.

Bemerkungen: Das Seminar findet als Blockveranstaltung mit insgesamt fünf Terminen statt, Termin der ersten Sitzung ist der 20. April 2007. Bitte melden Sie sich bis zum 30. März 2007 bei knut.koschatzky@isi.fraunhofer.de an. Der Dozent leitet die Abteilung Regionen und Marktdynamik am Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung in Karlsruhe. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Seminar “Demographischer Wandel und Regionalentwicklung“ (74468)

16:00–18:00 in V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG)

Jung

Inhalt: Das Seminar behandelt Ursachen und Erscheinungsformen des demographischen Wandels sowie seine Auswirkung auf die Entwicklungsperspektiven ausgewählter Regionen.

Bemerkungen: Der Dozent ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Niedersächsischen Institut für Wirtschaftsforschung. Um Voranmeldung an jung@niw.de wird gebeten. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

International Seminar in Economic Geography (74469)

Blockveranstaltung

Sternberg

Inhalt: Seit 1998 veranstaltet das Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie in jedem Semester das »International Seminar in Economic Geography« (ISEG) in englischer Sprache mit einem renommierten ausländischen Fachwissenschaftler zu einem aktuellen Thema. Die Lehrveranstaltung bietet den Studierenden nicht nur die Möglichkeit mit international bekannten Wissenschaftlern zu diskutieren, sondern auch mit den regelmäßig teilnehmenden Praktikern aus Beratung, Politik und der Praxis der Wirtschaftsförderung zu interagieren.

Bemerkungen: Das Seminar findet geblockt in einer Woche gegen Ende der Vorlesungszeit täglich von 17–20 Uhr in Raum V309 (Schneiderberg 50, 3. OG) statt. Bitte beachten Sie die Ankündigungen auf <http://www.wigeo.uni-hannover.de/index.php?id=iseg>. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Hauptseminar II (74470)

Mi. 10:00–12:00 in V 203 (Schneiderberg 50, 2. OG)

Sternberg

Inhalt: Wirtschaftsgeographische Aspekte von Unternehmensgründungen.

Die theoretische und empirische Gründungsforschung (»entrepreneurship research«) hat in den letzten Jahren international, aber auch in Deutschland quantitativ und qualitativ erheblich an Bedeutung gewonnen. Dies ist als Reflex auf die zunehmende ökonomische Relevanz von Gründungen - als Pendant zu älteren Unternehmen - zu deuten, worauf die Politik mit zahlreichen Programmen reagiert hat. Im Rahmen des Hauptseminars werden Theorien zur Entstehung und zum Wachstum von Unternehmensgründungen vorgestellt, empirische Forschungen zum Umfang und der regionalen Verteilung und Wirkung von Gründungen diskutiert und Maßnahmen der Gründungspolitik bewertet.

Bemerkungen: Die Hausarbeit umfasst die schriftliche Ausarbeitung des Referatsthemas im Umfang von 15-20 Seiten, dessen mündlichem Vortrag im Seminar (45 Minuten) sowie einer Discussant-Leistung. In dieser Veranstaltung kann auch eine Seminarleistung erbracht werden, die zusätzlich eine mündliche Prüfung von 20 Minuten Dauer über das Rahmenthema des Hauptseminars umfasst (siehe Beleg-Nr. 74417).

Vorbesprechung und Themenvergabe: Donnerstag, 01. Februar 2007 ab 16:00 Uhr in V 203 (Schneiderberg 50, 3. OG).

Wirtschaftsgeographisches Hauptpraktikum (Theorie) (74484)

Mo. 13:00–15:00 in V 205, Schneiderberg 50, 2. OG Bielinski, Imhoff-Daniel

Inhalt: In Wirtschaftsgeographischen Hauptpraktika werden grundlegende Kenntnisse zur Gewinnung und Auswertung von primär- und sekundärstatistischen Daten vermittelt. Dieses Seminar ist der methodische Teil eines empirischen Forschungsprojekts zur Studienortwahl von Studierenden der Leibniz Universität Hannover. Gemeinsam mit der im Wintersemester folgenden Datenerhebung soll der vollständige Prozess der empirischen Forschung von der Hypothesenbildung über die Fragebogenentwicklung und Datenerhebung bis zur Auswertung und Präsentation abgebildet werden.

Bemerkungen: Der empirische Teil des Projekts »Studienortwahl« wird im Wintersemester 2007/2008 angeboten. Bitte melden Sie sich unter Angabe von Namen, Email-Adresse, Studiengang und Semesterzahl sowie ggf. vorhandener Kenntnisse in der empirischen Sozialforschung bei imhoff@wigeo.uni-hannover.de an. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Wahlbereich

Die folgenden Veranstaltungen sind keinem Pflichtfach oder Wahlpflichtfach zugeordnet. Sie erbringen jedoch gegebenenfalls Kreditpunkte im Wahlbereich.

The German Economy: Development, Institutions and Regulations (77101)

Blockveranstaltung

Soretz

Inhalt: This course will provide a description of the performance of the German economy in the past and an analysis of its recent development. A special focus will be given to institutions and regulations. The following topics will be included: some historical backgrounds, the economic system and its sectors, constitutional elements of the social security system, Germany's integration into the European Union and the World Economy. Classwork will refer to aspects of the cultural, political, and educational systems.

Literatur: Hintereder, P. (ed., 2005 or later edition), Facts about Germany, Frankfurt/Main. This book and further readings will be provided at the beginning and during the course.

Bemerkungen: Hannover International Summer School of Economics and Management (HISSEMA), August 6 - September 12, 2007. Lecture with 30 hours in Hannover with midterm and final written test, and with 10 hours class-work during the intensive study week in the German Alps with one paper. Enrollment required. Information by the Academic Coordinator, Mr. Wolf-Dieter Berkholz, I-256, Thursday, 4-6 p.m.

International Marketing and Management (77201)

Blockveranstaltung

Wiedmann

Inhalt: This course will provide a general overview of strategic marketing and management issues in a cross-cultural context. Students will learn how to apply marketing principles and analysis to the international business environment. Particularly the following topics will be addressed: corporate identity, corporate branding, and corporate reputation of multinationals; international vs. domestic marketing, marketing-mix, market-entry strategies, cross-cultural differences in consumer behavior.

Literatur: Antonides, G. and Raaij, W. F. van. (1998) Consumer Behaviour: A European Perspective, John Wiley and Sons, Chichester. Hofstede, Geert (1980; 1984) Culture's consequences, Newbury Park: Sage Publ. Rugman, Alan M. and Hodgett, Richard M. (2003) International Business, 3rd Edition, Harlow/England: Prentice-Hall.

Bemerkungen: Hannover International Summer School of Economics and Management (HISSEMA), August 6 - September 12, 2007. Lecture with 30 hours in Hannover with midterm and final written test, and with 10 hours class-work during the intensive study week in the German Alps with one paper. Enrollment required. Information by the Academic Coordinator, Mr. Wolf-Dieter Berkholz, I-256, Thursday, 4-6 p.m.

Promotionsstudium

Methoden der Managementforschung (77001)

Blockveranstaltung

N.N., Wiedmann

Inhalt: Im Rahmen der Blockveranstaltung erfolgt eine Einführung in quantitative Methoden der Managementforschung durch einen externen Referenten. Im Fokus stehen dabei neben Univariaten Verfahren vor allem Multivariate Verfahren. Nach einem theoretischen Input erfolgt die Einweisung in das Softwareprogramm SPSS. Die Software SPSS ist ein modular aufgebautes Programmpaket zur statistischen Analyse von Daten. Das Basismodul ermöglicht das grundlegende Datenmanagement sowie umfangreiche statistische Datenanalysen wie beispielsweise Regressionsanalyse, Diskriminanzanalyse, Faktorenanalyse und Clusteranalyse.

Literatur: Backhaus, K. et al (2006) Multivariate Analysemethoden, 11. Auflage Berlin.

Bemerkungen: Wir bemühen uns, einen renomierten Referenten für die Veranstaltung zu gewinnen. Interessierte Doktoranden melden sich bitte im Sekretariat des Instituts für Marketing und Management, Königsworther Platz 1, 3. OG, Raum I-354, Frau Loos. Der Termin und Raum der Blockveranstaltung wird am Informationsbrett des Instituts für Marketing und Management bekannt gegeben.

Wissenschaftstheorie (77002)

Blockveranstaltung

Breitner, Wiedmann

Inhalt: Im Promotionsstudium an einer Universität (lat. universitas = »Gesamtheit (der Lehrenden und Lernenden)«, älteste und traditionell ranghöchste Form einer Hochschule (Brockhaus, 2001)) wird von den Doktoranden erwartet, daß sie lernen, wissenschaftlich zu arbeiten. Von Doktoranden/innen wird erwartet, daß sie lernen, selbständig wissenschaftlich zu arbeiten. Der Begriff Wissenschaft kommt von »Wissen schaffen«. Wir versuchen also zuerst den Begriff des Wissens zu klären und dann den Prozeß des Wissens schaffen (Erwerb, Kategorisierung, Speicherung usw.) zu beleuchten. Das Berufsbild des Wissenschaftlers von den Anfängen bis heute und die historische Entwicklung der einzelnen Wissenschaftsdisziplinen werden im Rahmen der Wissenschaftsgeschichte behandelt. In der Wissenschaftstheorie (Methodologie), die oft als wichtiges Teilgebiet der modernen, theoretischen Philosophie gesehen wird, stehen dann die Methoden der Bildung, Bewährung und Anwendung wissenschaftlicher Theorien und Begriffe sowie die Voraussetzungen, Strukturen, Ziele und Auswirkungen von Wissenschaft im Mittelpunkt. Die Ökonomie (Wirtschaftswissenschaften, griech. oikos = »Haus« plus nomos = »Gesetz bzw. Herrschaft«) steht im Mittelpunkt, d. h. u. a. deren Abgrenzung zu anderen Wissenschaftsdisziplinen und deren typische Methoden, Theorien und Begriffe.

Literatur: Chalmers, A. F. (2001) Wege der Wissenschaft: Eine Einführung in die Wissenschaftstheorie, 5. Auflage Berlin. Fleck, L. (1999) Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache, Frankfurt am Main. Hug, T. (2001) Wie kommt Wissenschaft zu Wissen (4 Bände oder 2 CD-ROMs), Ingelheim. Lauth, B. und J. Sareiter (2002) Wissenschaftliche Erkenntnis, Paderborn. Pichot, A. (1995)

Die Geburt der Wissenschaft: Von den Babyloniern zu den frühen Griechen, Frankfurt. Schülein, J. A., S. Reitze (2002) Wissenschaftstheorie für Einsteiger, Stuttgart. Seiffert, H. (1997) Einführung in die Wissenschaftstheorie (4 Bände), München. Ferner werden aktuelle Aufsätze in der Veranstaltung genannt und besprochen.

Bemerkungen: Interessierte Doktoranden melden sich bitte bis 20. April 2007 bei den Veranstaltern. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

Makroökonomische Theorie (77003)

Do. 12:30–14:00 in I-063

Strulik

Inhalt: Standardprobleme der Makroökonomik (Wachstum, Konjunktur, Arbeitslosigkeit, Inflation) werden unter Berücksichtigung fortgeschrittener Methoden neu behandelt und eingeschätzt.

Literatur: Romer, D. (2006) Advanced Macroeconomics.

Empirische Wirtschaftsforschung - Nichtlineare Modelle in der Ökonometrie und in der Statistik (77006 / 72362 / 72462)

Di. 08:15–09:45 in I-063

Hübler, Sibbertsen

Bemerkungen: Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung.

Forschungsveranstaltungen

Forschungsseminar (77777)

Mi. 14:15–15:45 in I-063

Puhani

Inhalt: In Forschungsseminar stellen Professoren, Mitarbeiter und Doktoranden der Fakultät ihre Arbeiten zur Diskussion. Das Forschungsseminar findet wöchentlich statt.

Bemerkungen: Ein Aushang sowie die Internet-Seite »Forschung« informieren ab Vorlesungsbeginn über Termine, Referenten und Vortragsthemen.

Wirtschaftswissenschaftliches Kolloquium (77778)

Mo. 16:15–17:45 in II-013

Dekan

Inhalt: Im Wirtschaftswissenschaftlichen Kolloquium der Fakultät tragen auswärtige Gäste vor, und zwar Forscher, aber auch Praktiker.

Bemerkungen: Ein Aushang sowie die Internet-Seite »Forschung« informieren zum Vorlesungsbeginn über Termine, Referenten und Vortragsthemen. Je nach Teilnehmeranzahl wird Raum I-142 oder Raum II-013 gewählt.

Nebenfachstudium

Die folgenden Lehrveranstaltungen richten sich an Studierende anderer Fakultäten. In diesen Lehrveranstaltungen können keine Kreditpunkte für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften erworben werden. Bei erfolgreicher Teilnahme wird in der Regel ein Leistungsnachweis (Schein) ausgestellt.

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre III (76003)

Do. 16:15–17:45 in VII-002

H.-J. Bruns

Inhalt: Einsatz von Ressourcen – Grundlagen der Produktionswirtschaft – Bereitstellung von Material und Betriebsmitteln – Produktions- und Logistiksystem – Grundlagen der Unternehmensfinanzierung – Bereitstellung von Finanzkapital – Investition und Investitionsplanung – Grundlagen der Personalwirtschaft – Personalbereitstellung und Entwicklung – Motivation und Führung.

Literatur: Bea, F.X., Friedl, B., Schweitzer, M. (2006) Allgemeine BWL. Bd. 3 - Leistungsprozess. 9. Auflage Stuttgart.

Bemerkungen: Art der Prüfung: Klausur (60 Minuten). Weitere Informationen zum Studienplan im Nebenfach BWL und zur Veranstaltungsorganisation im Internet.

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre IV (76004)

Fr. 10:00–11:30 in VII-002

H.-J. Bruns

Inhalt: Konfiguration der Unternehmensorganisation – Planungs-, Budgetierungs- und Controllingssysteme – Management des organisatorischen Wandels.

Literatur: Steinmann, H., G. Schreyögg und J. Koch (2005) Management. Grundlagen der Unternehmensführung, 6. Auflage Wiesbaden.

Bemerkungen: Art der Prüfung: Klausur (60 Minuten). Weitere Informationen zum Studienplan im Nebenfach BWL und zur Veranstaltungsorganisation im Internet.

Betriebliches Rechnungswesen II - Industrielle Kosten- und Leistungsrechnung (76007)

Do. 14:15–15:45 in VII-201

Stolletz

Inhalt: Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung – Grundbegriffe – Aufgaben und Zeitbezug – Kostenarten-, -stellen- und -trägerrechnung – Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis – Plankostenrechnung auf der Basis beschäftigungsvariabler Kosten – weitergehende Betrachtungen und Ausblick.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen: Ein Leistungsnachweis für Nebenfach-Studierende kann am Semesterende in einer Klausur erworben werden. Weitere Informationen zu Nebenfach-Veranstaltungen siehe Dr. Bruns, Institut für Personal und Arbeit.

Makroökonomische Theorie, Vorlesung (76312)

Di. 16:15–17:45 in VII-002

Meyer

Inhalt: Einleitung – Die kurze Frist: Gütermarkt, Geld- und Finanzmärkte, IS-LM-Modell – Die mittlere Frist: Arbeitsmarkt, AS-AD-Modell, Phillipskurve – Die lange Frist: Wachstum, Sparen und technischer Fortschritt.

Literatur: Basis: Blanchard, O. und G. Illing (2006) Makroökonomie, 4. Auflage München.

Bemerkungen: Ein Leistungsnachweis kann in der begleitenden Übung erworben werden.

Makroökonomische Theorie, Übung (76315)

Mo. 10:00–11:30 in II-013

Meyer

Inhalt: Die Themen aus der Vorlesung »Makroökonomische Theorie« sollen in der Übung vertieft werden.

Literatur: Siehe Gliederung zur Vorlesung Makroökonomische Theorie (76312).

Bemerkungen: Ein Leistungsnachweis kann in der Übung erworben werden.

Wirtschaftspolitik (76323)

Di. 18:15–19:45 in I-401

Wagener

Inhalt: Grundlagen – Ziele der Wirtschaftspolitik – Objektivität wirtschaftspolitischer Aussagen – Aufgabe und Disziplin der Wirtschaftspolitik – Wirtschaftspolitischer Entscheidungsprozess – Träger der Wirtschaftspolitik.

Literatur: Klump, R. (2006) Wirtschaftspolitik, München etc.

Bemerkungen: Im Anschluss an die Vorlesung wird eine Klausur geschrieben. Mit dieser Klausur kann ein erforderlicher Leistungsnachweis erworben werden.

Seminar Entwicklungsökonomie/Gartenbauökonomie (76407 / 72807)

Mo. 18:15–19:45 in III-115 (Sem. R. Gartenbauökonomie)

Grote, Waibel

Inhalt: Das Seminar ist eine Gemeinschaftsveranstaltung für Studierende des Faches Entwicklungsökonomie und der beiden ökonomischen Prüfungsfächer im Studium Gartenbauwissenschaften. Die Studierenden sollen zu einem Thema einen 30 minütigen Vortrag halten, der anschließend diskutiert wird. Für die erfolgreiche Teilnahme (Hausarbeit, Vortrag, regelmäßige Teilnahme an der Diskussion) wird ein Schein erteilt.

Literatur: Wird themenabhängig bekannt gegeben.

Ökonomisches Forschungskolloquium (76437)

Di. 16:15–17:45 in III-115 (Sem. R. Gartenbauökonomie)

Waibel

Inhalt: Diplomandenkolloquium (14-täglich im Wechsel mit Doktorandenkolloquium)
Content: Presentation and critical discussion of proposals and studies from Master and Diploma Students.

Doktorandenkolloquium: Content: Studies and progress reports presented by doctoral students will be critically assessed and discussed.

Bemerkungen: Interested students are requested to register at the secretariat of the Institute of Development and Agricultural Economics. Geb. 1503 /Room 50

Econometrics for Graduate Students (76443)

Di. 14:15–15:45 in III-115 (Sem. R. Gartenbauökonomie)

Grote

Inhalt: Presentation and critical assessment of different econometric models and their results; introduction and discussion of other quantitative methods for analysing markets and policies, also based on empirical examples.

Literatur: Greene, W. H. (2003) *Econometric Analysis*, 5th edition, London.

Sadoulet, E. and A. de Janvry (1995) *Quantitative Development Policy Analysis*, Baltimore.

Bemerkungen: This course will be offered to students of MSc in Horticulture.

Development Theory and Development Policy (76447)

Do. 10:00–11:30 in III-115 (Sem. R. Gartenbauökonomie)

Hörmann

Inhalt: Development definitions and indicators are presented. The lecture continues with an introduction into major theories of development (Linear Stage Theory, Structural Change Models, International Dependence Theory, Neo-classical Counterrevolution, New Growth Theory). Then students present papers on selected development topics.

Literatur: Todaro, M. P. and St. C. Smith (2003) *Economic development*, 8th edition Essex, UK. Alan G. Smith (1997) *Human Rights and Choice in Poverty*, Westwood, USA. Ellis, F. (1998) *Peasant economies. Farm households and agrarian development*, 2nd edition Cambridge.

Bemerkungen: Bemerkungen: Die Veranstaltung wird für die Studierenden des MSc International Horticulture angeboten (Veranstaltungsbeginn und -ort siehe Aushang). Mündliche Prüfung.

Marketing II for Graduate Students (76449)

Mo. 14:15–15:45 in III-115 (Sem. R. Gartenbauökonomie)

Grote

Inhalt: Analysis of marketing systems, and value chain analysis in the context of globalization and trade liberalization, new institutional economics, food safety and environmental aspects in the international trade context, the role of quality infrastructure.

Literatur: Josling, T., Roberts, D. and D. Orden (2004) *Food Regulation and Trade*. Washington, D.C. Harriss, J., Hunter, J. and C. M. Lewis (1995) *The New Institutional Economics and Third World Development*. Routledge: London and New York. A list of references with selected articles will be distributed.

Bemerkungen: This course will be offered to students of MSc in Horticulture.

International Agricultural Policy (76461 / 72159 / 72859)

Do. 14:15–15:45 in III-115 (Sem. R. Gartenbauökonomie)

Grote

Inhalt: Analysis and assessment of agricultural policies and specific policy measures in a globalizing world; special emphasis will be put on the Common Agricultural Policy (CAP) of the EU and the agricultural policy of the USA; related policies like consumer protection or environmental policies will be included in the analysis. The framework for national agricultural policies is given by international agreements like those of the World Trade Organization (WTO) - these will be described and analyzed in detail - with objectives, different country positions and recent developments in the »Doha Development Round«.

Literatur: Henrichsmeyer, W. and H.P. Witzke (1994) Agrarpolitik. Band II, Stuttgart. Lutz, E., (1998) Agriculture and the Environment. Washington, D.C. Hoekman, B., Mattoo, A. and P. English (2002) Development, Trade and the WTO. Washington, D.C. OECD Agricultural Policies at a glance. OECD, Paris, diverse years. Further literature will be provided.

Bemerkungen: This course is obligatory for students in horticulture; students in economics can choose this course as a »Wahlfach« (Betriebslehre).

Economics of Development and Environment (76462 / 70300)

Mi. 12:30–14:00 in VII-201

Waibel

Inhalt: Causes of Underdevelopment, Definition of developing countries, Economic Growth and Development, Poverty, Hunger, Famines; Strategies of Economic Development, Poverty Reduction Strategies, Environment and Development – Theoretical concepts of environmental economics: public goods and market failure, public sector solutions to externalities (Pigou), private solution to externalities (Coase), global commons policy in practice: Kyoto Protocol.

Literatur: Hemmer, H.-R. (1998) Wirtschaftsprobleme der Entwicklungsländer, München. Meier, G. M. and J. E. Rauch (2000) Leading Issues in Economic Development, Seventh Edition, New York. Selected Articles from: Journal of Development Economics, World Development, The Economic Journal. Stiglitz, J. E. (2000) Economics of the public sector, 3. Auflage New York. Stiglitz, J. E. (2000) Finanzwirtschaft, 2. Auflage München. Siebert, H. (2004) Economics of the Environment, 6. Auflage Berlin. Zimmermann, H. und B. Hansjürgen (1994) Prinzipien der Umweltökonomie in ökonomischer Sicht. Bonn. Baumol, W. J. und W. E. Oates (1998) The theory of the environmental policy, 2. Auflage Cambridge.

Bemerkungen: Für Studierende der Gartenbauwissenschaften tritt diese Veranstaltung an die Stelle der bisherigen Veranstaltung »Umweltökonomie«. Sie kann als ökonomisches Wahlfach eingebracht werden.

Colloquium for Graduate and Master Students (76463 / 72823)

Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in III-115 (Sem. R. Gartenbauökonomie)

Grote

Inhalt: Presentation and critical discussion of proposals and studies from Master and Diploma Students.

Bemerkungen: Interested participants are requested to register at the secretariat of the Institute for Environmental Economics and World Trade.

Seminar International Doctoral Studies (76464 / 72824)

Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in III-115 (Sem. R. Gartenbauökonomie) Grote

Inhalt: Studies and progress reports presented by doctoral students will be critically assessed and discussed.

Bemerkungen: Interested participants are requested to register at the secretariat of the Institute for Environmental Economics and World Trade.

Personenindex

- Athenhöfer, 14
- Bachmann, 11, 63
- Bartels, 13, 104, 105
- Batsch, 14, 66, 94
- Behrens, 120, 121
- Behse, 13
- Beine, 14, 88
- Bennecke, 11
- Berkholz, 12, 31, 32
- Bertuzies, 12
- Bielinski, 140
- Bode, 11
- Bolz, 13
- Brüggemann, 123
- Braun, 13, 97
- Bredemeier, 14, 43
- Brehm, 123
- Breitner, 13, 17, 103–107, 143
- Breuer, 13
- Broekelschen, 10
- Bruns
 Hans-Jürgen, 12, 82, 146
 Thomas, 10
- Bulut, 15
- Buxel, 67
- Carstensen, 14
- Claassen, 14, 51, 94
- Clemens, 14
- Cornelißen, 10, 37
- Daugart, 10
- Dekan, 145
- Denkena, 120, 122
- Dietrich, 9, 11, 22, 31, 69, 102
- Dreyer, 15, 71
- Duden, 127
- Ekeling, 13, 93
- Eggers, 14, 93
- Eichenberg, 13, 92
- Eidt, 13
- Flesch, 15, 43
- Frackmann, 116, 117
- Frenzel, 15
- Friedrich, 13
- Frömmel, 11, 28, 58
- Garbe, 10
- García de María, 133, 134
- Garming, 10
- Gaßmann, 11
- Gebel, 13, 30
- Gehrmann-Schröder, 10
- Geigant, 16
- Geiling, 127
- Gerlach, 16
- Grote, 13, 53, 55, 112, 147–150
- Grundstedt, 10
- Haak, 15
- Haas, 15, 73, 98
- Hädlich, 29
- Halbes, 11, 66, 68
- Halstrup, 15, 68
- Hansen, 11, 18, 59, 60, 62, 64, 66, 68
- Hansmann, 15, 75
- Hardeweg, 10
- Harms, 10
- Heckemüller, 15
- Heidrich, 9
- Heinemann, 16
- Heinrichs, 10
- Helber, 9, 12, 21, 85, 86
- Hennigs, 11
- Hörmann, 13, 148
- Hohler, 15, 107
- Holm, 13
- Holtz, 12
- Homburg, 9, 12, 28, 74, 75
- Hoon, 12, 22, 34
- Hoppe, 12, 22, 69, 112
- Horn, 10, 49–51
- Houben, 10, 46
- Hübl, 16
- Hübler, 10, 36, 42, 77, 78, 90, 144
- Imhoff-Daniel, 140
- Jasper, 14, 64
- Jirjahn, 14, 40, 111
- Jöhnk, 16
- Jung, 138
- Kiese, 138
- Kieselbach, 127
- Klees, 29, 131
- Klusen, 15, 73, 98
- Knapp, 127
- Knemeyer, 15
- Knöchelmann, 13
- Koch, 129
- Köhler, 16
- Köller, 13, 104, 105
- König

-
- Simon, 13
 Tobias, 12, 42, 113
 Kohler, 11
 Kohlmann, 10
 Korth, 14
 Koschatzky, 138
 Krummacker, 13, 93
 Kruse, 13, 90
 Kühne, 127
 Kuswanto, 13
 Lachmann, 15
 Lähnemann, 127
 Laitenberger, 10, 14, 33, 43
 Lange, 14
 Langner, 11
 Lanka, 13
 Lehne, 13, 23, 30, 89
 Lengsfeld, 10, 48–51
 Lindner-Lohmann, 15, 84
 Linke, 12
 Lipeck, 123
 Lohl, 127
 Lohse
 Dieter, 15, 20, 21, 30
 Tim, 12, 76
 Ute, 13, 97, 98
 Loos, 11
 Lutz, 12, 14, 75, 76
 Maack, 13
 Märtens, 15
 Maiterth, 10, 27, 44–46
 Malitz, 15, 63
 Maske, 13, 107
 May, 9
 McCandless, 12, 72, 83, 84
 Menkhoff, 11
 Menkhoff, 19, 55, 57, 58
 Mettenheim
 Hans-Jörg, 105
 Mettenheim, von, 13
 Meyer, 12, 36, 42, 109, 113, 147
 Michaelis, 9, 12, 33
 Mittendorf, 13, 97
 Mohl, 15
 Moosmayer, 11, 62
 Morawietz, 15, 66, 94
 Müller, 16
 N.N., 24, 27, 67, 143
 Nause, 10
 Neugebauer, 11, 14, 35, 69
 Neumann, 15, 71
 Niemann, 127
 Nikiforow, 11
 Nyhuis, 87, 119, 122
 Ohliger, 12
 Oletzky, 98
 Overmeyer, 121
 Pananurak, 11
 Parchmann, 124
 Pennig, 9
 Pfeiffer, 10
 Piening, 12, 81
 Pohl, 127
 Pomes, 13, 104, 105
 Prang, 15, 47
 Prieß, 106
 Puhani, 10, 36, 38, 40, 41, 145
 Quarry, 13
 Rebitzky, 11, 28
 Reichmann, 14
 Reineke, 12
 Revilla Diez, 137
 Ridder, 12, 22, 34, 70, 72, 79, 81–83
 Röhrbein, 12, 22
 Rösch, 10, 43
 Roggenbrodt, 118
 Rütters, 116, 118
 Rungruxsirivorn, 11
 Rusche, 15
 Rust, 127
 Sahling, 12, 21
 Sattler, 127, 129
 Schenk, 16
 Scherpenberg, 15
 Schiele, 15, 95
 Schiller, 135, 136
 Schimmelpfeng, 12, 14, 33, 87
 Schlüter, 15
 Schmeling, 11, 58
 Schmid, 15, 128
 Schmidt, 16
 Schoenheit, 15, 61
 Schrader, 11, 14, 63
 Schubert, 106
 Schütte, 9
 Schulenburg, 13, 96, 97
 Schulze, 125, 126
 Schwarze, 16
 Schwichtenberg, 116, 117
 Sibbertsen, 13, 23, 78, 89, 90, 144
 Siebels, 11, 62, 63
 Sims, 10, 49–51
 Soretz, 11, 14, 100, 141
 Sputek, 15

-
- Starke, 20, 21
Steffen, 16
Steinle, 13, 66, 73, 91, 93–95
Steinmann, 9
Stephan, 14, 41
Sternberg, 136, 137, 139
Stewing, 131
Stöber, 13
Stoll, 15, 65
Stolletz, 12, 21, 146
Strulik, 11, 101, 102, 144
Stückmann, 131
Szameitat, 11
Szczerbicka, 124
Tabbert, 10, 41
Tenberg, 117
Thiele, 13
Trimborn, 11, 101
Varelmann, 11
Vauth, 13
Venghaus, 11
Vestring, 16
Vogel, 16, 93
Vollmer, 123
Vree, 16, 47
Wacker, 127–129
Waespi, 10
Wagener, 12, 42, 109, 111–113, 147
Waibel, 10, 35, 53–55, 147, 149
Wendlandt, 11, 66, 68
Westphal, 13
Wiedmann, 11, 59, 61–67, 94, 141, 143
Wielenberg, 12, 88
Witt, 11
Wohlers, 13, 104
Wolff, 13
Wolter, 123, 124
Wrede, 129
Wu, 10
Zaepernick, 9
Zajcev, 132
Zapka, 16, 112
Zietz, 105